

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erhebt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtr. 30 Pfg., durch die Post 1 Mtr. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einpässige Zeitungs- für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 191.

Sonntag, den 24. April

1892.

Den Herren Hotel- u. Badhausbesitzern

empfehlen wir in unserem Spezial-Teppich-Geschäft

1. Etage im Christmann'schen Neubau, 1. Etage, Ecke Webergasse u. H. Burgstraße:

Ia Brüssel am Stück (Rollenvaare), garantiert beste Qualität, Mtr. Mk. 5.00.

Ila Brüssel am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer „ 4.00.

Bei Abnahme ganzer Stücke noch 25 Pfg. per Mtr. billiger.

Abgepaßte Teppiche: Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, handgeknüpfte Smyrna, in allen Größen vorrätig.

Bettvorlagen,
Tischdecken,

Läuferstoffe,
Divandecken,

Vorhänge,
Schlafdecken,

Portièren,
Linoleum.

Grösste Auswahl!

Billigste, feste Preise.

S. Guttman & Co.

Schul- Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

H. Rabinowicz,

Langgasse 32, „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Special-Geschäft

für

Damen-Kleiderstoffe.

Reelle Bedienung.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl.

Große Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage von Dr. Brauns Erben hier versteigere ich

Dienstag, den 26. April cr. und den folgenden Tag,
jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in der Villa

11. Sonnenberger- (Rößler-) Straße 11,
Bel-Etage,

das aus 12 Zimmern, Küche u. bestehende nachverzeichnete Inventar, als:

Salon-Einrichtung in schwarz, bestehend aus einer mit bordeaugrothem gepreßtem Plüsch ausgelegenen Garnitur (Sopha, Sessel und 6 Stühle), 1 ovalen Tisch, 2 Consolen mit großen Spiegeln, 1 Blumenständer, 1 Spieltischen, 1 Smyrnateppich und dazu passenden Vorhängen,

Speisezimmer-Einrichtung, geschuht in Eichen-Holz, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, Spiegel, Servante, Teppich, Divan und Lüstre, Portièren und Vorhängen,

Schreibzimmer-Einrichtung in Eichen-Holz, bestehend aus 1 Schreibtisch, Bücherschrank, Spiegel, Teppich, Vorhängen, Canape, 2 Sesseln, viereckigem Tisch und 6 Stühlen,

ferner: 1 prachtvolles gutes Concert-Pianino (Anschaffungspreis 1400 Mk.), 8 complete Ruß-Betten, bestehend aus Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaarmatraken u. Keilen, Rußb.-Waschkommoden mit und ohne Toiletten und Marmorplatten, dto. Nachttische, verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Canapes, Chaiselongues, Bücher-, Spiegel-, Kleider- und Weisszengschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, verschiedene Spiegel, worunter ein schöner venetianischer, Kommoden, Consolen, Kleiderstöße, Lüstre, Lampen, Regulatoren, Pendules mit Candelabern und Vasen, Bilder, worunter Oelgemälde guter Meister, Teppiche, Vorhänge, Portièren mit Gallerien, Rouleaux, Tischdecken, span. Wand, Linoleum, Chrystoffel, als: Löffel, Gabeln, Kannen und dergl., Küchenschrank, Tisch und Stühle, Küchen- u. Kochgeschirr, worunter Kupfer, Glas, Porzellan, Krystall, Vasen, Dienerschaftsbetten, Bettzeug und div. Möbel und sonst noch verschiedene Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen, die zum größten Theil aus der Bombe'schen Fabrik entstammen und sehr gut erhalten sind, können am Tage vor der Auction, Nachmittags von 3—5 Uhr, besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftsolocalitäten: Mannergasse 8.

Für Hotel und Pensionate.

Dienstag, den 26. und nöthigenfalls Mittwoch, den 27. c., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einem feinen Hotel nachstehende Leinwand und Christofle etc. etc. im

Römer-Saal, 15. Dohheimerstraße 15,

hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Ca. 2000 Servietten, 300 Tafel- u. Tischtücher, 300 Handtücher, 100 Betttücher, 200 Stissenbezüge, ca. 200 beste Christofle-Gabeln und Löffel, 100 Messer, 12 Kupfer-Leuchter etc. etc.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Leinwand aus den ersten Schwelmer Fabriken und nur beste Qualität ist. Der größte Theil obiger Gegenstände ist sehr wenig gebraucht.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

105

Korsetten,

eigene Fabrikation, sowie Niederlage deutscher u. ausländischer Fabrikate ersten Ranges.

Alleinverkauf der vorzüglich bewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten,

deren Vorzüge von keiner der zahlreichen Nachahmungen erreicht werden.

Neuheit: Korsett Irene!

Kurze englische Façon, besonders zum Reiten, Lawn-Tennis etc. etc.

In den billigeren Preislagen Mk. 2.— bis 4.— etc. empfehle ein Sortiment auffallend preiswürdiger Nummern von tadellosem Sitz und guter Arbeit.

7620

Geradehalter, Confirmanten-Korsetts, Kinder-Leibchen etc.

Webergasse 4. **Ludwig Hess,** Webergasse 4.



„Muckerhöhle“.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 50 Pf. und höher, warmes Frühstück und Abendessen bei civilen Preisen, Rheinisches Bier, direct vom Faß, à 1/10 Liter 12 Pf.

Aufmerksame Bedienung. Neu hergerichteter Garten. 7325

P. Seibel.

„Mainzer Bierhalle“,

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Actien-Bier (hell) 1/10 Liter 12 Pf.

Reinschaltene Weine in Flaschen und Glas.

Preisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen,

Illustrirte Blätter etc. 6849

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.

Restaurateur Carl Soult.

Weinstube zum Holländischen Hof, Schillerplatz 1.

Empfehle meine reinen Naturweine, direct vom Producenten bezogen, gute Küche, angenehmes luftiges Lokal, schönen Garten bei aufmerksamer Bedienung. 7312

Achtungsvoll **Philipp Faber.**

Sandartoffeln 34 Pf., Mäuschen 40 Pf., Heringe 6 Pf., Sauer-
kraut 8 Pf., Scheuertuch 20 Pf., Lampenöl 6 Pf., Zündholz, schw.,
Kad. 12 Pf., Latweg 24 Pf., Marmelade 35 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Weiss- und Rothweine

empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen zu den billigsten Preisen. 6855

Georg Steiger,

Platterstraße 10.

„Marke Feist“,

eingeführt in ganz Deutschland.

**Rhein-Sekt,
Champagner,
Rebengold Cabinet.**

Grosser Ehrenpreis
des Vereins Berliner Gastwirthe 1886.

Goldene Medaille:

Cöln 1889, Würzburg 1890, Hannover 1891,
Leipzig 1892.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen. 7173

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Tafelweissbier. Bei Abnahme von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Aecht und Reinheit liefere ich Garantie. 6881

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maasß oder Muster.

Gut sitzende Herren- Hemden,

schön gewaschen, in jeder
Grösse auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50,
4.— M. u.

Arbeiter-Hemden,
Nacht-Hemden
in verschiedenen Preisen
und Grössen.

Solid gearbeitete Damen- Hemden

in den verschiedensten For-
men, schön weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75,
2.— M. u.

Negligé-Jacken,
Beinkleider
in reicher Auswahl.
Nacht-Hemden.

Neue Façons Kinder- Hemden,

für jedes Alter passend,
für Erstlinge à 15, 20,
25 Pf., für größere
Kinder, je nach der Grösse
steigend, à 35, 50,
60, 70, 80 Pf.

Sojken und Röschchen
in allen Grössen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5009

Reisefonds Ende
1891: 45,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Bisher ausbez. Unter-
stützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Ein-
beitrag 1 M. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstüßung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher
Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorfigen
des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Seidene Bänder

für Putz und Confection.

Grösstes Farbensortiment. — Billigste Preise.

Otto Loeb,

38. Wilhelmstrasse 38. 7649

Karl Kaltwasser, Auctionator und Taxator

Versteigerungs-Lokal und Bureau:

5. Wellrißstrasse 5.

Taxationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf mein
Bureau Wellrißstrasse 5, Part., entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch
abgeholt werden.

NB. Machen hochgeehrte Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte
daher in der Lage bin, unter ganz besonders günstigen Bedingungen selbige auszuführen.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu **anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.**

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

7843

**Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.**

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

**Schluss des Total-Ausverkaufs Freitag, den 6. Mai,
Abends 6 Uhr.**

Alle noch auf Lager habenden Waaren, als:

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete, Plüsch, Zephyre, Cattune, einfarbige **Satins** in allen Farben, **Crème-Stoffe, abgepasste Costüme.** Grosse Auswahl in **Herren- u. Damen-Châles,** sowie eine noch grosse Auswahl in **Seiden-Atlas u. Wollatlas, Steppdecken, Tafeltüchern, Tischtüchern und Servietten** und eine grosse Masse **Reste aller Art** werden zu staunend **billigen Preisen** abgegeben.

Die Laden-Einrichtung, bestehend in Regalen, Schränken, 4 Lüstres, Schaufenster-Lampen, 1 Casse und 5 Spiegeln wird im Ganzen oder getheilt **schon jetzt abgegeben.**

320

S. Guttman & Co., Wiesbaden

8. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

☛ Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig. ☛

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Co. Nachf.** kommt im Geschäftslokal **Gde Kleine und Grosse Burgstrasse** bis auf Weiteres das gesammte Waarenlager zu Einkaufspreisen zum Verkauf, als:

Grosse Posten farbige Kinderkleider, Jaquettes und Mäntel, Knaben-Anzüge in Tricot, Cheviot und Waschstoffen, farbige Flanellblousen, Tricottailen, Unterröcke, Strümpfe und Socken, Schultertücher in Seide, Chenille und Wolle, Plaids, Theatercapotten, Perlumhänge, Unterziehe, Läufer und Läuferstoffe, Decken zc., gestickt und vorgezeichnet, Sophasissen, Pantoffeln, Korsetts, Damen- und Kinderschürzen, Herren- und Knabenkragen, Manschetten, Cravatten, Lavallieres, Damen-Serviteurs, Kragen und Manschetten, Hülsen, Streifen, Ballahensen, Kinderhütchen, Kinder- und Damenwäsche, Glacé- und Sommerhandschuhe, Badetücher, Bademäntel und Bade-Anzüge, Mouffelines, Batist-, Satin- und Viber-Blousen, Baby-Artikel, alle Arten Strick-, Stick- und Häkelwolle, Baumwolle, sämtliche Kurzwaaren, Besatzartikel, Seidenband, Futterstoffe u. s. w.

Der Concurs-Verwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

FABRIKZEICHEN



Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 6011) 126

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, werden sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu unvergleichlich billigen Preisen ausverkauft.

Wohl wissend, dass bei den schlechten Zeitverhältnissen nur durch Darbringung pecuniärer Opfer ein rasches Resultat zu erzielen ist, offerire ich:

Herren-Anzüge, früherer Preis Mk. 30, 36, 45, jetzt Mk. 20, 30, 35.

Herren-Paletots, früherer Preis Mk. 20, 28, 40, jetzt Mk. 12, 20, 32.

Herren-Hosen, früherer Preis Mk. 8, 10, 15, jetzt Mk. 5, 7½, 10.

Haus- und Comptoir-Röcke, früherer Preis Mk. 10, 12, 15, jetzt Mk. 6, 8, 10.

Confirmanden-Anzüge, früherer Preis Mk. 20, 25, 36, jetzt Mk. 15, 20, 30.

Ferner empfehle ich für **Knaben und Jünglinge** im Alter von 3—16 Jahren in reichster Auswahl

ca. 800 Stück Anzüge und Paletots

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass sämtliche Kleider aus dauerhaften Stoffen in solider Verarbeitung hergestellt sind und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf in Kleidungsstücken für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Vom 1. Mai c. verlege ich mein Geschäft nach dem Neubau des Herrn L. D. Jung, Kirchgasse 47. 5953

Wegen Raumangel ist ein großes Plüsch-Sopha, 2 Lehnstühle und ein leichter Zimmer-Fahrrad zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7828

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adolphstr. 42. A. Leicher. 2258

Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umzug nach Langgasse 36, „Zur Krone“.

Günstigste Gelegenheit

für Confirmations - Geschenke.

Aeusserst billige, bedeutend herabgesetzte Preise.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Ellenbogengasse 15.

5601

Schulranzen u. -Taschen

extra starke Strafanstaltswaare, nur Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.50, 2.— u., ganz lederne nur Mk. 2.75 bis 3 Mk., in größter Auswahl offerirt als besonders billig 7260

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Polster- und Statten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenabahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leiber. 22948

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 17510

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.

Mein Koch-Geschäft befindet sich von jetzt an 7626

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße.

C. Killian, Koch.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Hochkommode, Bettstelle, Brandfeste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 8843

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Alleiniges Special-Geschäft
für Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Specialität: Seiden-Band.

7488

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherbf, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. April.

40. Jahrgang. 1892.

Höhere Töcherschule.

(Louisenstraße.)

Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 2. Mai, Vorm. 8 Uhr. Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 20. und Samstag, den 30. April, Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. Für Kinder der untersten Klasse (IX) sind Geburts- und Impfschein, für alle übrigen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen. 333

Dr. Weldert.



Feuerwehr.

II. Zug.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 2. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung II, Führer Herr Fr. Schrag und H. Seids, Feuerhaken-Abtheilung II, Führer Herr G. Stahl und J. Stappert, Saugspitzen-Abtheilung II, Führer Herr C. Mengebauer und D. Ackermann, Handspitzen-Abtheilung II, Führer Herr H. Kreppel und J. Brinz, Reiter-Abtheilung II, Führer Herr A. Stahl und Ph. Schmidt, werden auf Montag, den 25. April ex. Nachmittags 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Nach der Uebung werden von den Mannschaften die neuen Statuten der freiwilligen Feuerwehr unterzeichnet.

I. Zug.

Diejenigen Mannschaften des I. Zuges, welche Dienstag, den 19. d. M., nicht erschienen waren, bei der Uebung und in dem Rathhause zu erscheinen, werden hierdurch aufgefordert Montag, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, in Uniform sich in dem Rathhause des Rathhauses einzufinden. Wer eine genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 21. April 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester beginnt Montag, den 2. Mai ex. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich für ihren Beruf nöthigen theoretischen kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Semester 18 Mark, unbemittelten und talentierten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellritzstraße 34, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen genommen, sowie jede gewünschte nähere Auskunft erteilt. 251 Der Vorsitzende des Gewerbevereins. Der Director.

Ch. Gaab.

G. Zitelmann.

Die Frauen-Sterbekasse

für die Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuschüttende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden Frau Luise Döcker, Schulstraße 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau A. Becht, Fernstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Häuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Oppermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Schulstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverricht, Adelsbairstraße 42, Frau Wirbelauer, Gleichstraße 11 und dem Herrn Schloffermeister H. Trimborn, Dirichtharben 14. 236

Brillen und Klemmer,

den Augen genau angepaßt, mit nur hochwertigen Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Grosse

Möblien-Versteigerung.

Morgen Montag, d. 25. April 1892,

Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags in meinem

Auctions-Lokal

5. Wellritzstrasse 5

Nachverzeichnetes:

1 hochfeiner Palissander-Flügel, 1 eleganter Rußbaum-Diplomatentisch, 1 hochf. Rußb.-Kleiderschrank, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Rußbaum-Kommoden, 1 Fantasie-Sopha, 2 Chaiselongues, 1 massiver Rußbaum-Kleiderschrank mit Weiszeingeinrichtung, verschied. ein- und zweithür. Kleiderschränke, lackirt, 1 Bücher-Stage, 1 Etage, verschied. Stch- und Wanduhren, Delgemälde, Spiegel und Bilder, 3 Gypsbüsten mit Consols, 4 verschied. vollst. Betten, 9 verschied. Bettstellen (auch eiserne), 1 Wascheconsole mit Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 3 Kleiderstöße, Polster-, Rohr- u. Schaufelstühle, Stühle, Kinder-Stühle, Schirmständer, geschnitzte Vogelbauer, 2 Aquarien, verschied. Küchenschränke und Anrichten, Trockengestell, Küchentreppe, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe; ferner kommen mit zum Ausgebot: ein Posten guter Cigarren und eine Anzahl Strohhüte

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

186

Karl Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator,

Büreau und Versteigerungslokal:

Wellritzstraße 5.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(Rheinstraße 54).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst. 34 Lehrkräfte, u. A. die Herren Professor F. Mannstädt, Kgl. Capellmeister, Dr. Hugo Riemann, Kgl. Concertmeister H. Müller, Kgl. Musikdirector Sedlmayr, Kammervirtuos O. Brückner, Edmund Uhl.

Honorare, in dritteljährlichen Raten zahlbar, von Mk. 50 bis 300 pr. Jahr incl. Nebenfächer. Beginn des Sommersemesters (Ostern bis Herbst) Montag, den 25. April.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den Director

5019

Professor Albert Fuchs.

Rußbaum-lackirte Bettstelle, noch neu, billig zu verkaufen St. Durstraße 5, 2.

7387

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 8.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen medicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

398

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns, Elektro-techniker, Wien, I., Schulerstrasse 18.** (E. H. à 547) 393

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg. 20 Pf. durch

(E. F. à 2856) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.
Preisliste gratis. (à 4040/1 B.)

Zur Saison!!!

Gummi-Artikel. Sammtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht), Terpentin, Stahlpvane, Wachs, Spiritus- u. Bernsteinfußbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung

5657

A. Cratz,

Inh.: **Dr. C. Cratz,**
Langgasse 29.

Der berühmte Bernstein-Fussboden-Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik von **G. Behrens** in **Karlsruhe** ist ein aus den besten Bernsteinsorten bereiteter Oellack von grösster Härte, höchster Dauerhaftigkeit und porzellanartigem Glanz. — Durch Verwendung reinster Farben aussergewöhnliche Deckkraft.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei 5387

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Setzmaschinen und Waldgärtnersteine billig und gut. 2876

Fritz Weick, Frankenstraße 4.

MENSCHEN

Haben sich bereits durch Anwendung des unübertrefflichen Apparates

„RADICAL“

ohne **Schmerz** und **Gefahr**

von dem qualvollen Leiden der **Hühneraugen** und

Hornhaut befreit. Dieser sehr praktische, elegant ausgestattete und in den meisten Cultur-Staaten patentirte Apparat ist der einzig vorhandene schnelle Helfer für derartige Uebel. Alle bisher angewandten Pflaster und Linturen sind erfahrungsgemäß wirkungslos, das Geld dafür nur weggeworfen; die Operationen der Hühneraugen durch das Messer aber — wie viele Beispiele beweisen — sind oft Leben oder Gesundheit gefährdend. Nach dem Gutachten der Herren Aerzte und Sachautoritäten ist der „**Radical**“ eine hochwichtige Erfindung auf dem Gebiete der Körper- und Gesundheitspflege und sollte er daher in keinem besseren Haushalt, in keinem Koffer der Herren Reisenden und Touristen fehlen. Der riesige Absatz in ganz kurzer Zeit und die große Anzahl der erhaltenen Anerkennungs-Schreiben sind der beste Beweis für die großartigen Erfolge des „**Radical**“. Eine Abnutzung, wie bei den sogenannten engl. Hühneraugen-Feilen, ist vollständig ausgeschlossen und kann der Apparat von mehreren Personen hintereinander benutzt werden, da er sich leicht und schnell reinigen läßt.

Das nützliche Instrument ist in den meisten Apotheken, feineren Droguen-, Parfümerie-, Galanterie- u. Geschäften der Welt käuflich und kostet:

No. I bronzirt, mit naturpol. Griffen **Mk. 2,-** in eleg. No. II vernid., m. imit. Ebenholz-Griffen „3,-“ Carton.

Nach Orten ohne Niederlagen senden direkt gegen vorherige Einzahlung des Betrages (für Deutschland und Oesterreich-Ungarn per Stück 20 Pf. Porto) oder Nachnahme. Ausländische Reisen nehmen nicht in Zahlung. (Manuscr. No. 6295) 127

Alleinige Fabrikanten und Patentinhaber:

Bertel & Wagner—Dresden.

In Wiesbaden käuflich bei **A. Berling.**

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährte Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

500 Mk. in Gold,

wenn **F. Kuhn's** Alabaster-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Miteßer, Naseurde, beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und **Franz Kuhn, Paris, Nürnberg.**

Hier nur bei **Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstr. 35.**

Hausfrauen.

Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weisser und wollener Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

J. C. Bürgener, Wiesbaden,

Hellmundstrasse 35.

„**Dentila**“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz (F. à 192/3)

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguen von **Ed. Weygandt, E. Moebus, Walter Brettle** und **J. B. Kappeler**.

In Deutschland und Frankreich mit goldenen Medaillen prämiirter

Malz-Kaffee nach Pfarrer Kneipp,

von seiner Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp autorisirtes Fabrikat, hergestellt in der
Malz-Kaffee-Fabrik von

August Feine, Mainz,

ist ächt zu haben per $\frac{1}{2}$ Agr. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Agr. 20 Pf.

bei Herren: Ferd. Alexi, J. C. Bürgener, Ant. Berg, W. Braun, Joh. S. Gruel, J. Dorn, Conr. Diehl, Reh. Eifert, Carl Ernst, J. Frey, Fr. Frankenfeld, Aug. Gottlieb, Ph. Gemmer, Valt. Groll, Chr. Heiper, J. C. Heiper, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, W. Knapp, C. W. Leber, Theodor Leber, A. Loether, W. Malchus, G. Mades, J. Minor, W. Meffert, A. Nicolay, Ph. Nagel, Peter Quint, J. Rapp, E. Rudolph, Louis Roth Wwe., A. Schirg, Jac. Schnab, Chr. Weimer, Carl Zeiger.

Vertreter für Wiesbaden: Herr J. Bergmann, Langgasse.

7359



Fürstl. Brauerei Köstritz,

gegründet 1696.



Schwarzbier (Deutscher Porter).

Höchste Auszeichnung für Malz-Gesundheitsbiere auf der
Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.

Dieses allberühmte Bier, welches in Folge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigstes Hausgetränk.

Zu beziehen in Wiesbaden durch

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, Bier-Depot.

5874

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Wobergasse 51, Part.,

empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundschaft
das so sehr beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

„ halben do. à 10

21 „ do. für Mk. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der Kronen-Brauerei,
Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf.
Garantire reine Flaschenpülung und pünktliche Bedienung. 4805

Vorzügliche Cervelatwurst,

per Pfund Mk. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt

4863

Ph. Schweissguth,

Röderstraße 23.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 61) 23

Mk. 3, 4.25, 6.50, 9 schwarze Thee pro Pfd.

Mk. 18 und 16.25, grüne „ „ „

Mk. 26 gelbe Karawanenthee „ „ „

Gundelsheim (Württemberg) — Odeßa.

F. Württemberg, Theeimport.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Schwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Seigtartoffeln, Magnum Bonum, zu verk. Steingasse 32, 1 St. 7817

Grübkartoffeln zum Segen werden abgegeben
Moritzstraße 31.

Alle Gold- und Silberwaaren gebe, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen ab.

Beste Gelegenheit

billige Confirmations-Geschenke einzukaufen.

6201

Hochachtend

Ernst Eyring, Juwelier,
27. Tannusstraße 27.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlte ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort.

20023

Confirmations-Geschenke

empfehlte

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Geschäftsgründung 1833.

5571

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tischdecken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen, alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

4600

Billigste Confirmations-Geschenke

in allen

Gold- und Silberwaaren

bei

Chr. Klee, Bärenstraße 1.

Für Kellner!

Frack und Jacken, sowie ganze Anzüge billigt bei

A. Görlich, 16. Metzgergasse 16.

7439

Wagen.

2 gute Halbverdecke, 1 Milord, 2 leichte Landauer zu verkaufen
Baustraße 1, Frankfurt a. M.

Zu den bevorstehenden Feiertagen, sowie zur Confirmation bringt sich das

Photograph.-Artistische Atelier

von

A. Kauer,

Tannusstraße 47, Tannusstraße 47,
in empfehlende Erinnerung.

Feinste künstlerische Ausführung bei bekannt mäßigen Preisen.

7266

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn.

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.
Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken, und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Billige Preise.

6164

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zur Confirmation

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

zu staunend billigen Preisen.

Ewald Stöcker,

52. Webergasse 52.

5720

Größte Auswahl

in

angezeichneten Feinen - Stickereien

aller Art empfiehlt

7107

Frau K. Anthor,
Morisstraße 23.

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit 3-fachem Einsatz v. M. 1.80 an,

Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne " " 1.20 "

Mädchen-Hosen mit Stickerei " " 1. " "

Weisse gestickte Unterröcke " " 1.30 "

Flanell-, Piqué- u. Stoff-Röcke " " 1.25 "

Gestickte Taschentücher " " 20 "

Korsetts in großer Auswahl " " 80 "

sowie **Kragen, Manschetten, Cravatten, Hand-**

schuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher u.

zu ansehnlich billigen Preisen bei

M. Junker, "Zum billigen Laden",

Webergasse 31.

F. Fischbach, Schirmfabrik,

23. Goldgasse 23,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Sonn- und Regenschirmen**, wie bekannt nur in solider Ausführung, eigenes Fabrikat und billigster Preisstellung.

Eine Partie **zurückgesetzter Sonnenschirme** wird billigt abgegeben.

7436

Ein **Schreibtisch** mit Aufsatz billig zu verkaufen.
Adolphstraße 12, Part.

7473

M. Auerbach, Herrenschnneider
Wiesbaden

Delaspée-Strasse 1 am Central-Hotel

empfiehlt in anerkannt feinsten Ausführung bei grösster Auswahl in guten Stoffen: 7699

- Sommer-Anzüge aus feinstem Cheviot zu M. 65
- Sommer-Anzüge aus bestem Buckin zu M. 68
- Sommer-Anzüge a. f. Kammgarn zu M. 70 u. 75
- Sommer-Paletots zu M. 54, 60 und 65.

— Anfertigung nur auf Bestellung nach Maass. —

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze.

Seiden-Haus Marchand,
Langgasse 23. 6396

Sonnenschirme,



große Auswahl in den neuesten Farben und prachtvolle hohe Stöcke empfiehlt zu sehr billigen Preisen

P. Schmidt,
Saalgasse 4. 6387

Berlin. **J. A. Heese,** Paris.
A. A. Hoflieferant.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten für die Sommer-Saison, wie:

Foulards, Grenadine, Mousseline de laine, Batiste.

Filiale für Wiesbaden: Lonsenstraße 35, Part.

L. Herdt. 7682

In Gardinen, Bettdecken &c.

geföpft, Fillet, Quipure, jede Anfertigung.

Spitzen-Geschäft
Filiale: Saalgasse 4 G. **Carl vom Berg, Hof.**

Director billigster Bezug.

Ein kleines Cello (1/2) billig zu verkaufen
Gmünderstrasse 8. Part. 4635

Elegant garnirte
Damen-Hüte,
hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte,
Bänder,
Spitzen,
Tülle,
Crêpe,
alle feine
Putz-
Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische Blumen.

Alle Neuheiten der Saison

wie bekannt zu den **billigsten Preisen** und **stets in** **allergrösster Auswahl.**

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 6859

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80—100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.
Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.
Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Marienburger Lotterie.

Ziehung bestimmt 28. u. 29. April.

Nur Geldgewinne ohne Abzug.

Mk. 90,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3. } Porto u. Liste 30 Pf.
Halbe Antheile à Mk. 1.75. } (A Cto. 89/4 B.) 41

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbucke 16.

Rohrstühle

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfiehlt billigt 5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

von

Georg Reinemer, 22. Midgelsberg 22,

liefert ganze Ausstattungen und Einrichtungen, sowie alle Arten
Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten jeder Art
zu den billigsten Preisen. 105

Transport und Packung frei.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke. 1892



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel,

Hollschuhwände, eij. Bettstellen, Eisschränke,
Fliegenschränke, Flaschenschränke, Wasch-
mangeln, Wringmaschinen, Waschmaschinen,
Treppenleitern in größter Auswahl im Special-
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe von 7279

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, am Kochbrunnen.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, präparirt
1882. Zum Dunkeln, Glänzenmachen, Befestigen der Kopf- und Bart-
haare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glanzstange à 85 Pf.
und 60 Pf. bei Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 4440

Langgasse 16. **Ad. Lange**, Langgasse 16.

Specialität: Hemden nach Maass,

anerkannt bestes und solidestes Fabrikat.

Grosser Preis-Abschlag.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

jede Grösse stets vorrätig, zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange**, Langgasse 16,

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

7861

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(26. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Martha fand diese Situation recht angenehm. Was konnte ihr auch erwünschter sein? Sie empfand jetzt sogar eine Art freundschaftlicher Dankbarkeit für den Gatten: er war ja doch — „ein guter Kerl“. Sie brauchte sich nicht den mindesten Zwang mehr in ihren Neigungen aufzuerlegen und konnte die eigennützigen Warnungen ihres Vater, dem ihr immer ungenirter werdendes Verhältnis zu Julius von Gülen längst schon kein Geheimnis war, ruhig verachten. Sie wußte ja, was Victor ihr gegenüber laub und blind gemacht hatte. Bröse war es mit seinem schlauen Spürsinn ein Leichtes gewesen, im Hause Wildenstein, in welchem er selbst, wie wir wissen, täglich aus und ein ging, den Magnet ausfindig zu machen, der Dr. Sommer dahinzog, und hatte das Ergebnis seiner Beobachtungen an Martha verrathen, die es trefflich verstand, den in mannigfacher Hinsicht sehr nützlichen Journalisten an ihren stolzen Siegeswagen zu spannen.

Auch Gülen befand sich unter diesen Umständen sehr wohl. Wenn gleich ihr der Zauber von Martha's Schönheit und ihr tolletes Raffinement mehr fesselten, als dies je ein Weib im Stande gewesen war, so war er im Grunde eine doch viel zu egoistische und bläsierte Natur, um nicht sehr wohl einzusehen, daß auch diese seine neueste „Liaison“ einmal demselben Ende entgegengehen werde, wie alle seine bisherigen unzähligen „Sentiments“. Er hatte auch nur lediglich aus seinem Verston der ars amandi geschöpft, als er Martha im ersten Stadium ihrer Beziehungen — als es noch galt, sie mit dem Sturm einer ersten Leidenschaft zu erobern — den romantischen Vorschlag einer Flucht gemacht hatte. Seine Mittel waren sehr bescheidene, denn bis jetzt hatte er lediglich von den Einkünften des Spieltisches gelebt und von dem Credit, der einem unverschämt auftretenden Industrieller niemals versagt wird, sobald er vor seinem Namen das kleine Wörtchen „von“, oder gar eine Freiherrn- oder Grafenkrone aufzuweisen hat. Erst in letzter Zeit war es ihm gelungen, sich einen Fonds zu sammeln, mit welchem er im Stande war, in den allgemeinen Neigen um's goldene Kalb mit einzutreten, oder mit anderen Worten: Herr von Gülen war gleichfalls unter die Börsenspekulanten gegangen.

Eines Morgens, Martha saß noch unter den Händen ihrer Jose bei der Toilette, pochte Dellinger an ihre Thüre.

Martha empfing den Vater mit einer nichts weniger als freundlichen Miene, denn sie wußte aus Erfahrung, daß seine speziellen

Besuche stets den Zweck hatten: wieder einmal ein „kleines Darlehen“ zu fordern. Auch heute deutete seine zuckersüße Freundlichkeit mit welcher er sich nach ihrem Befinden erkundigte und ihr einige Komplimente über ihr entzückendes Aussehen machte, auf ähnliche Beweggründe hin. Aber Martha war entschlossen, ihm von vorn herein das Aussichtslose seiner Bemühungen klar zu machen, setzte seiner aufgeräumten Gesprächigkeit eine frostige Verschlossenheit entgegen.

„Nun, was willst Du eigentlich?“ fragte sie kurz, als das Kammermädchen ihre Arbeit beendet und sich entfernt hatte.

Dellinger ließ sofort die Heiterkeit aus seinem Gesichte verschwinden und nahm eine bekümmerte Miene an. Melancholisch zupfte er an seinem gewaltigen Knebelbarte und blickte mit einem wehmüthigen Seufzer zu Boden.

„Kannst Du Dir vorstellen, mein Kind, wie es einen offenen, vertrauensseligen Mann wie mich betrüben muß, wenn Einen ein Freund, dem man helfend unter die Arme gegriffen hat, schnöde im Stiche läßt, jetzt, wo der Termin da wäre, an welchem er Rückzahlung versprochen hatte? — Und gerade jetzt brauchte ich so nothwendig —“

„Gieb Dir keine Mühe,“ unterbrach ihn Martha mit einem verächtlichen Lächeln. „Ich kenne Deine dramatischen Märchen zur Genüge! Wenn Du glaubst, uns zu einer stetigen Geldquelle machen zu können, da irrst Du. — Wie viel schuldest Du denn bereits an Victor? Es muß schon eine bedeutende Summe sein.“

„Nun, nun — es ist — nicht gar so arg. Ich bin überzeugt, er würde mir auch sofort wieder einen Freundschaftsdienst erweisen — aber, mein Stolz — Victor hat nämlich eine — hm! eine so eigenthümliche Art, mir zu begegnen — kurz, ich mag ihm nicht kommen.“

„Weil er Dir bereits erklärt hat, er werde Dir nur unter der Bedingung abermals entgegenkommen, wenn Du Dich entschließen wolltest, die Stelle eines Zeichners in der Grazer Fabrik anzunehmen, die er Dir zufällig verschaffen könnte. Ich weiß es — und bin in diesem Punkte mit ihm ganz einverstanden. Du siehst Dich nach gar keiner Beschäftigung um, sondern glaubst, wir wären dazu da, für Deine Passionen zu sorgen. Drum, ich bitte Dich, bleib mir mit Deinem Stolz vom Leibe! Du sollst doch schon wissen, daß ich Dich durch und durch kenne.“

Dellinger fand es jetzt auch wirklich überflüssig, den Unschuldigen oder den Gefräßigen zu spielen.

„Na ja, weil Du also schon darum weißt — 's ist wahr, Victor hat mich beinahe vor die Thür gesetzt. Unverschämter Geldproß, daß! Ich kann aber doch nicht in einer Provinzstadt einen armeligen Posten annehmen, durch welchen ich meine Kunst erniedrige. Freilich, was verstehen diese berechnenden Kapitalisten von den Idealen einer Künstlernatur! Ueberdies können mich auch meine politischen Freunde nicht entbehren.“

„Thu', was Du willst,“ antwortete sie ihm schroff, „es kümmert mich nicht. Ich will Dir nur zum letzten Male sagen, von mir hast Du nichts zu erwarten. Ich habe nicht geheiratet, um Dir zu einer ausgiebigen Pfründe zu verhelfen!“

„Sondern um allein den Nahrn abzuschöpfen.“ lächelte der frühere Zeichenprofessor boshaft. „Aber ist das kindlich gehandelt?“

„Werde nicht sentimental, das steht Dir wahrlich schlecht an. Oder soll ich Dich daran erinnern, daß ich schon von früherster Kindheit auf eigenen Füßen gestanden habe, durch meine Lehrthätigkeit mir's möglich gemacht habe, Deine zweifelhafte Unterstützung entbehren zu können? Nein, was ich bin, bin ich ganz allein durch mich selbst — und Dir hab' ich nicht so viel zu verdanken!“

Sie schnippte mit den Fingern und griff gelassen nach einem Kästchen mit Cigarretten. Sie wollte das letzte Wort in dieser Angelegenheit gesprochen haben. Dellinger streckte sich breit in seinem Fauteuil aus und gähnte.

„Also lassen wir diese nebensächlichen Erörterungen ganz bei Seite. Vorläufig handelt es sich nur um eine Frage: willst Du mir bis auf Weiteres die fünfhundert Gulden, die ich dringend benötige, vorstrecken oder nicht?“

„Nicht einen Heller! Ich habe mich schon deutlich genug ausgesprochen,“ erwiderte Martha, die duftenden blauen Rauchringeln ihrer Cigarette spielend zur Zimmerdecke emporblasend. Sie würdigte den Vater keines Blickes.

„Aber ich brauche das Geld sehr, sehr dringend, sage ich Dir! Was soll ich machen?“

„Was kümmert's mich? Pumpe an, wen Du willst!“

„Freilich, freilich,“ sagte Dellinger, abermals mit einem lauten Gähnen. „So muß ich mir das Sümmechen halt anderwärts beschaffen!“

Seine Gelassenheit, mit der er diese Worte hinwarf, machte Martha fassen. Sie ahnte, daß er damit eine besondere Absicht verband.

„Weißt Du, mein Mäuschen, ich wollte vorerst eben den natürlichen Weg — zu meiner Tochter — wählen. Doch wie Du willst, wie Du willst! Freilich, es ist nicht meine Schuld, wenn ich mir das Geld auf eine Weise verschaffen muß, die Dir möglicherweise nicht so ganz angenehm sein dürfte.“

Martha warf mit einer impertinenten Miene den schönen Kopf zurück.

„Was willst Du damit sagen? Soll das eine Drohung sein?“

„Eine Drohung? Hm! ich weiß nicht, was Du so nennst und wie Du es auffassen willst. Die nackte Thatsache ist mir die, daß ich auf dem Trocknen sitze, wie noch nie vorher, und daß ich nicht lange ein Mittel wählen kann, mich aus dieser fatalen Lage zu bringen. Da Du auf mich keine Rücksicht nimmst, kannst Du es nicht unbillig nennen, wenn ich ebenso wenig auf Dich Rücksicht nehme.“

„Das heißt, Du willst mich unter Androhung einer gemeinen Verleumdung zwingen, Dir zu Willen zu sein. Das ist directe Erpressung!“

„O psui über dieses Wort! Nein, nein, mein Täubchen, ich zwinge Dich zu gar nichts. Am Ende kannst Du mir vielleicht gar nicht helfen, so gerne Du auch wolltest. Dein Nadelgeld ist vielleicht schon verbraucht — na ja, das Fahren in separaten Fiakern ist ja ziemlich kostspielig — und Herr von Güssen ist ein Mann von Geschmac, er liebt es, die Dame seines Herzens in eleganten, immer mit der letzten Mode gehenden Toiletten zu sehen — nicht wahr? Hahahaha! — Nun, diese Gründe wird wohl auch Victor zu würdigen wissen, wenn ich mich dennoch an ihn wende, mit dem Bedenken, daß Du kein Geld zur Verfügung habest, um Deinem alten Papa aus der Klemme zu helfen.“

Martha war bleich geworden. Wuth und Schrecken kämpften in ihr. Aber sie zwang sich zu einem geringschätzigen Auflachen. „Prachthans! Mich schreckst Du nicht. Victor weiß, was er von Deinem ehrenwerthen Charakter zu halten hat; er glaubt Dir kein Wort.“

Dellinger stand auf und machte sich zum Fortgehen bereit. „Nun, wie Du glaubst! Ich will wenigstens einen Versuch machen,“ sagte er gleichmüthig und streifte mit der Krämpe seines weichen Filzhutes ein Stäubchen vom Rockärmel. „Gott befohlen, mein theures Zuckerpüppchen!“

Er warf ihr grinsend eine Kußhand zu und verschwand in der Thür.

Martha wollte für einen Moment aufspringen, ihn zurückrufen, aber dann lehnte sie sich doch wieder in ihren Stuhl zurück und schmauchte ihre Cigarette zu Ende.

Na, was wußte der Alte von ihr und Güssen? Nicht mehr, als die übrige Welt, und wohl auch Victor, wußte: daß ihr der flotte, lebenslustige Kavalier den Hof mache und daß sie sich das gefallen ließe. Mehr konnte er nur vermuthen. Und er durfte es nicht wagen, sich mit solchen Vermuthungen an Victor heranzuschleichen, der ihn schon einmal gebührend abgewiesen hatte. Nein, sie durfte ruhig sein, Victor reagierte in seiner Harmlosigkeit, in seiner sorglosen Blindheit gewiß nicht auf Verleumdungen — noch dazu, wenn sie aus solchem Munde flossen.

So ähnlich mochte auch Dellinger rechnen, denn er hielt sich von dem Schwiegerohne gänzlich fern. Aber seine Eindrücke kam auf einen anderen Ausweg. Er hatte den Verkehr seiner Tochter nicht umsonst beobachtet; er wußte, an wen er sich mit Erfolg wenden konnte, um seine Mittheilungen zu verkaufen. War schon der betrogene Gatte zu dumm, um sich belehren zu lassen, nun — so gab es wenigstens einen eifersüchtigen Rivalen, der ihm für seine Mittheilungen klingenden Dank wissen würde. . . .

Auf einem der nächsten Gesellschaftsabende im Palais Wildenstein näherte sich Wolfgang Bröse seinem „verehrten Freunde“ Sommer und verwickelte ihn in überaus verbindlicher Weise in ein Gespräch.

„Lieber Doctor, ich bemerke schon einige Zeit zu meinem lebhafte Bedauern, daß Sie längst nicht mehr die gewohnte alte Heiterkeit zur Schau tragen. Sie strengen sich wohl mit Ihren parlamentarischen Geschäften zu sehr an. Oder sollten es Verhältnisse privater Natur sein, die Sie bedrücken?“

Victor hatte gute Lust, die zudringliche Vertraulichkeit des ihm mehr als unsympathischen Journalisten zurückzuweisen, aber dieselbe Rücksicht hielt ihn davon ab, die ihn überhaupt bemogen hatte, seinen Verkehr zu suchen.

„Ach, es ist wirklich keine Kleinigkeit,“ fuhr Bröse gemüthlich fort, „was ein Mann in hervorragender öffentlicher Stellung an politischen und privaten Anfeindungen von allen zu erdulden hat. Sie haben doch die von Verleumdungen und Entstellungen strengen Artikel gelesen, womit neuerdings die gegnerische Presse unsere Partei angreift? Nicht? Um so besser; Sie thun gut daran, sich den Aerger zu ersparen! Der Verfasser hat es insbesondere auf Sie abgesehen. Na, ich mag gar nicht wiederholen, was da an perfiden Anwürfen geleistet wurde. — Aber es scheint System in dieser Verhegung zu liegen, deren Spitze sich gegen Ihre Person richtet.“

„Lassen Sie sie klaffen!“ antwortete Victor lächelnd. „Jeder Parteiführer muß gegen die Pfeile aus dem gegnerischen Lager gewappnet sein.“

„Ja, ja — wenn's wenigstens nur Angriffe auf Ihre politische, Ihre Parteistellung wären. Aber — sollten Sie es glauben, es finden sich Stimmen, die sich nicht entblößen, Ihre Privatverhältnisse in gehässiger Weise zu glossiren und allerlei lügenhafte Gerüchte durch pikante Details herauszupugen, so daß —“

Bröse hielt plötzlich inne, als er seinen Arm mit eisernem Druck umklammert fühlte.

„Was sagen Sie da?“ fragte Sommer mit bleichem Gesichte und einer unheimlichen Ruhe im Ton seiner Stimme. „Sie wissen von solchen Verdächtigungen? Ah! Wo haben Sie derartiges gehört oder gelesen?“

„Noch nicht öffentlich, Gott sei Dank! Aber man darf wohl fürchten, daß die boshafte Schlange, die hinter diesen Machinationen steckt, ihr Gift auch ein zweites Mal auszusprihen sich nicht scheuen wird. Vorläufig wäre der erste Ausfall allerdings unschädlich gemacht, denn der scham- und gewissenlose Pamphletist hat sich für's erste seltsamer Weise an eine ganz falsche Adresse gewandt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. April cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) hier selbst, die Restbestände der zur Concursmasse V. Henning gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in: Küchen- u. Haushaltungsgegenständen, Spiel- und Galanteriewaaren aller Art, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. April 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Evangelisches Vereinshaus,

2. Platterstraße 2.

Dienstag, den 26. April, Abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Ansprachen verschiedener Redner. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Finkenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-masse 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mt. 74

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die preussische Monarchie

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Mij Erminina Chelly, die beste Luft-Equilibristin der Welt. Mr. Era, Hochkünstler am asiat. Ring. Schw. Isolante und Mr. Garde, Equilibristen. Herr Anton Sattler, humoristischer Sänger. (Tyrolienner.) Weiteres Auftreten des Hrn. Elise de Careil, Costümsoubrette, des Herrn Paul Jülich, Humorist, und des Mr. Chris. Harris, musik. Clown.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, H. Reifner, Taunusstrasse 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

Uhren u. Ketten!

empfehlen zu Confirmations-Geschenken zu billigen Preisen unter Garantie

Jos. Lanziner, Uhrmacher, Marktstrasse 32.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Ödn. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Ödn.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Kurort Wilhelmshöhe bei Cassel.

Sommersaufenthalt 1. Ranges — in gesündester herrlicher Lage, angrenzend an die unerreicht groh. Parkanlagen des Kaiserl. Residenzschlosses Wilhelmshöhe mit seinen weltberühmten Wasserkünsten und interessanten Riefenbauten, inmitten üppigster Gebirgswaldungen — wegen seiner ungemein kräftigen, reinen Luft besonders auch zu Nachkuren zu empfehlen.

Kuranstalten von Dr. Greveler u., Hotel „Pensionshaus“, „Kronprinz“ und „Café Mulang“, sowie besonders viele reizend gelegene Villen mit Privatpensionen bieten zahlreiche Unterkunft. — Die Kuranstalten und Hotels sind das ganze Jahr geöffnet.

Dampfbahn-Verbindung mit Cassel, stete Gelegenheit zum Besuche der vorzüglichen Theater, Concerte, Königl. Kunstsammlungen und Museen, sowie des großartigen Parks etc.

Auskunft erteilt L. Rivoir, Wilhelmshöhe und Cassel.

Dr. Lustig,

pract. Arzt.

Specialarzt für Kneipp-Kuren.

Trauringe

empfehlen billigst

Julius Rohr, Juwelier, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Schul-

Ranzen und Taschen,

größte Auswahl — billigste Preise.

Ranzen in Ledertuch mit starken Riemen Mk. 1.—.

Mädchen-Schultaschen u. Ranzen,

in der Hand und auf dem Rücken zu tragen,

an den Seiten genäht, nicht genagelt, Mk. 1.—.

Ranzen in Rindsleder mit Seehundfell, mit Patentklappe etc.

Schultaschen mit Frühstückstasche à St. 40 Pf.

J. Keul, 12. Ellenbogen-12. Grosses Galanterie und

gasse 12. Spielwaren - Geschäft.

Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7645

Fr. Krohmann, Sattler,

10. Säffnergasse 10,

empfehlen Reise-Artikel für Herren und Damen, Koffer in leichter Holzart, Touristen-, Courier- und Damen-Taschen zu billigsten Preisen.

7196

Badhaus „Zur goldnen Krone“,

Langgasse 36.

Mineral-, Süsswasser-, Douche- und Brause-Bäder

Im Abonnement ermässigte Preise. 6564

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Fuhr-Geschäft von Dogheimerstraße 49 nach

Helenenstrasse 24

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mich besonders in: Lieferung aller Sorten Rheinfand, Rheinfies u. dgl., Uebernahme von Wein-Transporten in eigenen Transportfässern und Waggon-Entladungen, speciell Dausleine. Prompte Bedienung wird zugesichert. 7621

Mit Hochachtung!

Karl Schauss, Fuhrunternehmer.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein Tapezierer-Geschäft von Bleichstraße 7 nach

Schwalbacherstraße 37

verlegt habe, und empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Arrangiren und Decoriren der Wohnräume

Hochachtungsvoll

J. F. Lewald.



Karl Preusser,

vormals J. Schmidt,

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufsichten v. Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 2994

Eiserne Garten- und Balkonmöbel, Eischränke, Rollschuttwände, Eismaschinen, Fliegen-schränke

empfehle ich in großer Auswahl billigt 6964

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel, eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Wirthe tritt bei größerem Bedarf für Stühle, Tische und Bänke ein Ausnahmepreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, 6266

jetzt noch: Langgasse 9, demnächst: Kirchgasse 47.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Tafelclavier, gut erh., Plakes d. preisw. zu verkaufen Zehrf. 23, Prt. 7865

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts ober Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.



(Mh. a. 330) 41

Die weitberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer-Cassaschränke

werden von Mk. 90 bis Mk. 1000 für alle Geschäfte, Cassen, Vereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas,

Biebrich,

Wiesbadenerstraße 47. 6168

Empfehlung.

Wasch- u. Badebüten, Pflanzen-Stübel, Zuber, Eimer, Brenken u.

werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Bürstenwaaren in bekannt solidester Ausführung zu realen Preisen.

Küferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4. 5109

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstärken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfehle

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme, empfiehlt billigt in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13. 6135

Nelken.

Empfehle zur jetzigen Ausspflanzzeit Nelkenstängel in nur Prachtforten.

H. Catta, l. d. Biebricherstraße.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

"Brindisi extra superior" ital. Rothwein

per 3/4-Liter-Flasche 30 Pf. ohne Glas
bei 10 Flaschen 75 " " "

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier,
Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein be-
funden.

„Äerztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren
Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel
mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Herr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Wörthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Kilitz, Taunusstr. 42,
Kühn & Glasenapp, Taunus-
strasse 9.

Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
A. Schüller, Adlerstr. 12,
Carl Uminger, Steingasse 15,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

23925

Der gesündeste Wein,

vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen
Magenleiden, ist Seidelbeerwein von E. Vollrath & Co.,
Rürnberg, regelmäßig controlirt durch die Kgl. Bayer. Unter-
suchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen,
von der Weinbau-Versuchsstation Würzburg als Ertrag für Bordeaux
anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt
und empfohlen.

Süß Mt. 1.- } per 3/4-Liter-Flasche.
Süß " -90 }

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker Max Rosen-
baum, „Germania-Droguerie“, Marktstraße 23. 5683

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, Fruchtlikör.

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Ver-
stopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild
und reizlos für Magen und Darm, den Appetit
und die Verdauung anregend und fördernd von an-
genehmstem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.- mit an-
schließendem Prospect. Vorräthig in nachbenannten Re-
derlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp,
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

814

Bülig zu verkaufen eine sehr schöne englische Gartenschaukel.
H. Faulbrunnenstraße 18, Part. 7228

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,

empfiehlt

sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen

in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorräthig verpackt. 5159

Bur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, land-
wirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur
hochkeimende, seibefreie Klee- und Grassamen-
Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen
in bewährter zweckentsprechender Zusammenfassung. Preis-
verzeichnisse auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

Nusskohlengrus,

empfehlte billigt
vorzüglicher Küchenbrand,

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2. 5137

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stüde) zu 21 1/2 Mt.,
gew. Nusskohlen I. u. II. Sorte " 23 1/2
per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwaage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Abfallholz, tief.,

per Raummeter Mt. 6.—, per Centner Mt. 1.25, wieder vor-
räthig. 5977

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kiefern-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigt

7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

Nichtblühende Frühkartoffeln

zum Essen empfiehlt

7921

A. Momberger,

Moritzstraße 7.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Den geehrten Abnehmern unseres

„Schweren dunklen Exportbieres“

theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir dasselbe von jetzt ab und während der heißen Sommermonate nicht mehr zum Ausschank bringen, empfehlen dagegen unser

„dunkles Lagerbier“, Münchener Brauart,
oder unser

„helles Lagerbier“, Wiener Brauart,

als gehaltreiche, gut abgelagerte und fein vergohrene Erfrischungsgetränke.

Wiesbaden, Mitte April 1892.

Die Direction.

Hotel und Wein-Restoration Prince of Wales,

Taunusstrasse 23.

Diners à Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

6299

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.



„Zur Neuen Oper“,

Taunusstrasse 43, nahe dem Kochbrunnen.

Haltestelle der Dampf- u. Straßenbahn.

Feinstes Wein-Restaurant.

Specialität in Rheingauer Weinen, im Ausschank zu 25 und 35 Pf., in Flaschen über die Straße zu ermäßigten Preisen. Diners von 1 Mk. an. Soupers und sonstige reichhaltige Speisenkarte. **W. Sprenger.**

Restaurant Baum,

Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße.

Empfehle meine schöne geräumige Wirthschafts-Lokalitäten, zwei neu hergerichtete Billards, vorzüglichen Mittagstisch von 60 Pf., 1 Mk. und höher, reichhaltige Speisenkarte, ausgezeichnete Weine, la Lager- u. Export-Bier aus der renommirten Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M.

Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

6179

Inhaber: C. Kraft.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

20990

**Sauerkraut
Salzbohnen**

per Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 40 Pf.

per Pfd. 20 Pf.

7889

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restoration,

4. Delaspcestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)



Vorzügliche Küche.



Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf. und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf.

6958

Phil. Zorn.

Triumph der einheimischen Braukunst!

Bock-Ale

aus der Wiesbadener Kronen-Brauerei

kommt bei mir Samstag, den 23., und Sonntag, den 24. April, zum Ausschank.

7906

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Andreas Jeuck,

„Altdutsche Bierstube“, Rengasse.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

22959

Reeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. ver-
größern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes
Waarenlager in Strumpfwaren, Trikotagen, Manu-
facturwaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen,
Herren und Kinder, Betten und Bettfedern stau-
nend billig aus.

Noch wie dagewesene Gelegenheitskäufe,
besonders in Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unter-
jacken, Normalhemden etc., Handtücher, Tischtücher,
Betttücher in Halbleinen, Dowlas und Biber.

Außerdem gewähre ich, jedoch
nur für die Dauer des Ausverkaufes,
bei sämmtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Reeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

5440

Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3.

Für Schuhmacher.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von meiner
Krankheit wieder hergestellt bin und bringe meine Schäften-
macherei in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Peter Autz, Schäftenmacher,

Schwalbacherstraße 5. 7731

Canape mit 6 gepolsterten Stühlen (neu), brauner Nips,
billig abgegeben Michelsberg 9, 2 St. 1. 7517

UNIVERSAL
UNTERKLEIDER
Vor Nachahmung
gesetzlich geschützt.

Neu! Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's Neu!
Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Alleinige Fabrikanten Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)
Niederlagen in Wiesbaden
bei Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck,
Mühlgasse 9. (Stg. 1/4) 41

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich im

Färben und Reinigen

jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Möbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Eceru gefärbt und
auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Art und Grösse. 5648

Rasche und billigste Bedienung.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 5735

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.
Umgestaltung d. alten Original-Apparate.



Glas-Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abschläge entsprechend
reducirt. 5812

M. Offenstadt, Neugasse 1,

Feinstglas-Großhandlung und Glaserei.

Ein Einspanner



Landauer u. ein Mylord

(Halbverdeck), beide neu, sind preiswürdig zu verkaufen
Friedrichstraße 33. 6427

Geschäftslokal.

Für ein feines Detailgeschäft wird in der besten Geschäftslage ein Laden von ca. 40 bis
60 q-Mtr. Größe zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des äußersten Miethspreises
und der Schaufensteranzahl bittet man niederzulegen in dem Tagbl.-Verlag unt. U. 220. 369

Der Centner

holsteinischer Käse

Sothänder..... M. 24.—
Gdamer..... M. 30.—
Limburger □... M. 23.—
ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.
Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30
pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Nothessen und für wirthschaftliche Zwecke, versendet in Postfässchen von 10 Pfund für Mf. 5.50 franco u. Nachnahme.

369

Otto Froese, Eilsit.

Englische Kartoffeln

zum Essen abzugeben. Näh. Steingasse 9.

6173

Bogel-Liebhavern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3781

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Estragonwurzeln,

prima starke ausgetriebene Pflanzen, empfiehlt billigt die Samenhandlung von

7653

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

W. H. Birch, Drantenstraße.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke d. Lannusstraße.

C. Krautworst in Langenschwalbach.

L. Moebus, Lannusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

C. Krautworst in Langenschwalbach.

7273

Höbberstraße 17, Stb. 1 St., zu verkaufen: 6 Betten à 55 Mf., 63 Mf., 75 Mf., 85 Mf., 100 Mf., Matratzen von 10 Mf., Strohsack von 5 Mf., 50 Pf., Deckbetten von 12 Mf., 2 Kissen von 8 Mf., Bettst. v. 18 Mf. an.

Verschiedenes

Ich bin zurückgekehrt und wohne jetzt

Friedrichstraße 3, 1.

7506

Dr. med. Benno Laquer.

Von meiner Reise zurück.

Wohne jetzt:

7884

Louisenstraße 27, 1 St.

Dr. Koch, Augenarzt.

Ich habe mich als praktischer Arzt hier niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 37a,

Ecke der Goldgasse

(Eingang Goldgasse 23).

Sprechstunden Vorm. von 8—9¹/₂, 7404

Nachm. von 3—4 Uhr.

Dr. med. A. Schaffner.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Kaffee-Neuerne.

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7.

6237

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

H. Dautz, Geschlechts-, Frauen-Heiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Frl. Gertrud Bussler

wohnt jetzt Gr. Burgstraße 16, im Acker'schen Hause, und ist, außer Sonntags, zur Annahme neuer Gesangs-Schülerinnen täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.

L. Neglein,

wohnt jetzt

Hypothekengeschäft, Karlstr. 18.

Masseuse Frau L. Zimmer

wohnt Nerostrasse 15. Part. 7609

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgaße 5.

6270

P. Thomasowsky, Masseur,

wohnt jetzt

Schützenhofstraße 2, 3. Etage,

Ecke der Langgasse, neben dem Schützenhof. 6334

Mein Hochgeschäft befindet sich jetzt

Kirchgasse 47, Neubau,

Eingang Mauritiusplatz.

7335

W. Petri, Koch.

Frau Heidecker, geb. Sterzel,

wohnt nicht mehr Steingasse 30, sondern

Geldstraße 18, 2 St. hoch.

Gleichzeitig empfehle mich in allen Saararbeiten in und außer dem Hause, sowie im Färben. 7208

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22933

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.



Red-Star-Line.

17997

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Maria-Hilf-Stift in Mainz,

Große Weißgasse 15.

Diese unter Leitung der Mainzer Providenzschwestern stehende Anstalt, welche dienstfähigen Dienstboten und anderen ledigen Frauenpersonen gegen mäßige Eingahlung ein Asyl auf Lebenszeit bietet und in besonderer Abtheilung jungen Mädchen gegen eine tägliche Entschädigung von 60 Pf. Unterricht in allen für bürgerlichen Haushalt notwendigen Arbeiten erteilt, kann bestens empfohlen werden.

Mainz, den 28. März 1892.

Für den Vorstand:

Dr. Raich, Domcapitular.

Ein tüchtiger **Vertreter** für hiesige Väterkundschaft soliden **Dampfmühle** gesucht. Auch ein Vertreter für den Rheingau wird angenommen. Offerten sub F. 2978 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 201/4) 42

Gut. Piano f. 8 Kl. monatl. 3. verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 7587

Elegante Möbel

für fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen Begas sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7585

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Reugasse 12, Seitenb. 3. 6811

Anfertigung aller Drucksachen Mauerstraße 18. Visitenkarten in Lithographie von Mf. 1.20 an, Etiquetten halte stets auf Lager. 6638
Karl Müller.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt. 20585

Karl Emmel, Reugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadelloste Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 29950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, kosten 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Reuben, Ecke Bahnhofstraße. 7451

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Jack, Ellenbogenstraße 10, 1.

Zum Anfertigen von Herren-Kleidern

empfehle ich

Wilhelm Hübenett, Herren-Kleidermacher, Marktstr. 22, Stb. 1 St. für gute Arbeit und Sie garantirt. Reparaturen schnell und billig.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Facon**, sowie sämtliche **Putzarten** billig zu haben. 5709
Schulberg 6, 1.

Wodes.

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt. Selenstraße 18, 2. 6917

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher

Damen-Bekleidung

empfehle ich bei reeller u. prompter Bedienung, soliden Preisen und gutem Sitz

Maria Schwarz,

Kleine Burgstraße 5, 2 St. 7134

Fräul. Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Wörthstr. 1, 1. P.

Decken werden gestickt. Adlerstr. 8, H. 1 St. P. Diefenbach. 6581

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4901

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt. Weberg. 40. 18868

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 5146

Chemische Waschanstalt,

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

NB. Annahmestellen befinden sich in Schwalbach bei Fräulein **Henny Greif**, Bug- und Modewaaren-Handlung, in Wiesbaden bei **Frau Rheinländer**, Bug- u. Modewaaren-Handlung, Rheinstr. 40, u. d. Post, bei Herrn **Sirensch**, Handschuh-Geschäft, Weberg. 40, und bei **Geschw. Kili**, Bug- u. Modewaarenhandl., Nerostr. 8/10. 6524

W.SPINDLER

Waschanstalt

für Tüll-, Mull- und
Cretonne-Gardinen,
sowie für ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

WIESBADEN,

6. Langgasse 6. 3069

Färberei.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. (2 Blatt 1 Mt.)
Frau **Hess**, Dranienstraße 12, Stb. Part.
Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei,

mittels Spannrahmen nach neuestem System. 5424

Dr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön und schnell besorgt. Näh. Adlerstr. 80, Stb. 1 Tr. u. Nerothal 7, Part. 6335

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Larrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **L. Sittler**, Kirchstraße 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Massage, Ein- und Abreibungen

(seit 11-jähriger Thätigkeit) werden à Person 50 Pf. gründlich ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7555

Eine junge hübsche

alleinstehende Dame (19 J.) mit großem Vermögen wünscht behufs Heirath mit einem Herrn in Correspondenz zu treten. Da ihr Vermund so sehr streng ist und ihr keinerlei Gelegenheit giebt mit Herrn zu verkehren, sucht sie auf diesem Wege, vorläufig anonym, Bekanntschaft. Photographie sehr erwünscht, welche auf Verlangen sofort zurückgeschickt wird. Offerten unter „Heimlich 777“ hauptpostlagernd.

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 28.—29. April.

Hauptgewinn Mk. 90,000.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

$\frac{1}{2}$ 3 Mk., $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75, $\frac{10}{12}$ 16 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{14}$ 9 Mk.

Liste u. Porto 30 Pf. (Nachnahme 20 Pf. extra.) 314 Potsdamerstr. 71

Leo Joseph,
Bank-Geschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstr. 71

Schönherr's Leinen-System

Hemden, Jacken, Hosen, Strümpfe etc.

aus porös gewirktem Leinen, wissenschaftlich und praktisch erprobt, ist die **gesundeste,**

dauerhafteste,

eleganteste,

reinlichste

Hautbekleidung der Welt!

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln Rhein.

Man verlange Gratis-Broschüre u. Preisliste in der Niederlage für Wiesbaden bei (K. a. 406/3) 40

Franz Schirg.



Sonnen-Schirme

- von 95 Pf. an in Zanella,
- „ 2 Mk. an in Seide-Atlas,
- „ 3.40 Mk. an mit Celluloid-Stöcken,
- „ 5.25 „ „ in Seide-Damast,
- „ 40 Pf. Kinder-Schirme,
- sowie alle feine Qualitäten in schwerer reiner Seide.

6137

Alle Neuheiten der Saison.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.



Fahrräder,

engl. u. deutsche.

Zubehörtheile, nur das Neueste.

Carl Kreidel,

Mechaniker,

7340

42. Webergasse 42.

Solid, leicht u. elegant. Preislisten frei.

A. Mollath, nur Michelsberg 14,

empfiehlt in frischer Sendung hochfeine braune holländische Kochbohnen à 26 Pf. pr. Pfund, Buchweizengrüke und Buchweizenmehl à 26 Pf. pr. Pfund.

7895



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Silberne Remontoirs von 16 Mk. an, goldene von 28 Mk. an, Nickeluhren von 8 Mk. an, Regulateurs von 7 Mk. an.

Frauringe, massiv Gold, von 7 Mk. an.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allen billigen Preisen unter Garantie.

7847

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Für Schuhmacher

empfehle ich meine neu eingerichtete

Schaftenmacherei,

sowie das Ausnähen von Knopfböhrern und alle Arten Steppereien unter Zusage pünktlicher und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Jak. Laux, Webergasse 29.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. April.

40. Jahrgang. 1892.

**Gummi-
Garten-
Schläuche.**



**Gummi-
Garten-
Schläuche.**

Wichtig für Gartenbesitzer!

Gloria-Garantie-Schlauch, bleifrei.

Mit unserem **Gloria-Garantie-Schlauch** bringen wir einen Gummi-Schlauch in den Handel, welcher den Anforderungen, die an einen **soliden** Schlauch zu stellen sind, in jeder Weise entspricht.

Der **Gloria-Garantie-Schlauch** ist „bleifrei“, deshalb nicht nur für Wasser-, sondern auch für Bier- und Wein-Leitungen verwendbar; er ist infolge seiner **ausserordentlichen Biegsamkeit und Geschmeidigkeit** sehr leicht zu handhaben, **bricht nicht** und die gute Qualität des dazu verwendeten Gummi schützt vor einem zeitigen Abschleifen auf Kiesboden etc.

Wir garantiren bei dem **Gloria-Garantie-Schlauch** auf 10 Atmosphären Wasser-Druck; thatsächlich hält derselbe einen höheren Druck aus.

Unseren **Gloria-Garantie-Schlauch** liefern wir nur in einer und zwar in der Naturfarbe „blau-grau“; zum Unterschiede von anderen Schläuchen hat derselbe einen äusserlich lang laufenden **rothen Streifen**. Da wir somit die Beimischung fremder Farbenbestandtheile vermeiden, verliert sich auch bei langem Gebrauche nicht das gute Aussehen des Schlauches.

Trotz seiner vielen Vorzüge ist der **Gloria-Garantie-Schlauch** nicht höher im Preise, als die gewöhnlichen Gummi-Schläuche; er stellt sich

bei	10	13	16	19	22	25	28	30	32	35	38	40 mm. lichter Weite
auf Mk.	1.15	1.40	1.70	2.10	2.30	2.50	2.80	3.10	3.45	3.75	4.—	4.25 pro Meter.

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,

7915

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

**Gummi-
Spiral- u. Sarg-
Schläuche
für Brauereien.**

für Wein-, Säure- etc.
Leitungen,

Dichtungs-Platte,

Mannloch-Band,

Pumpen-Klappen,

Ringe, Schnüre,

Packungen.

**Gummi-
Treibriemen.**

Wasserstandsgläser.

Hart-Gummi-

Platten, Stäbe,

Scheiben, Röhren.

Asbest-Fabrikate:

Platten, Schnüre,

Scheiben, Ringe etc.

Caoutchouc-Asbeste.

**Wasserdichte
Stoffe.**

Gutta-Percha-

Riemen, Klappen,

Schnüre,

Platten, Papier etc.

Unterricht

Anaben-Institut von H. Kreis, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat, besteht seit 1834. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den Kaufm. Beruf, die Prüfung für **Einfährig-Freiwillige** und den Uebertritt in öffentliche Lehranstalten. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht.

Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 26. April, 9 Uhr Morgens.** 6847

Magdeburg-Fetz'sches Institut, Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: **Montag, den 2. Mai, Morgens 9 Uhr.** Prospekte durch die Vorsteherin 7595

M. Schaus.

Brügelmann'sches Institut, Dohheimerstraße 10.

Beginn des Sommersemesters: **Dienstag, 26. April.**

Marie Ebel.

Das **Pädagogium Fursche**, Duerfeldstraße, unterrichtet nach den neuen Lehrplänen des Gymnasiums und der Oberrealschule. — Ferner wird dasselbe, vielfachen Wünschen entsprechend, Schülern höherer Lehranstalten Gelegenheit bieten, ihre Schulaufgaben unter Aufsicht u. Nachhülfe tüchtiger Fachlehrer anzufertigen. Honorar 15—20 Mk. pro Monat. 7545

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die läng. Zeit als Erz. im Ausl. thätig war, erteilt gründlichen Unterricht in **Deutsch, Französisch u. Englisch** (à 1.50). Gef. Off. u. B. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gepr. Lehrerin f. Privatstunden. Ein. Fr. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7781

Ein Fräulein (geprüfte Lehrerin) erteilt **deutsche, französische u. englische Stunden** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verl. 5895

Eine staatl. gepr. Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Frankfurterstraße 19, 1. Et. 18309

Ein **Oberprimaner** des human. Gymnasiums erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7516

Junge Damen, welche wünschen, sich in der **französischen, englischen oder italienischen Conversation** zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Rheinstraße 55, Part., 12 bis 1.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **G. A. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht in **Englisch u. Französisch** zu mäßigem Preise. Offert. u. B. A. 17 o. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt **englischen Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Morisstraße 12, 2 Et.

Fräulein, perf. französisch spr., erteilt Unterricht. Sätnergasse 19.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Malstunden.

Naturstudien (Öl u. Aquarell). Blumen-, Decorations- u. Gobelins-Malerei zc. Täglicher Kursus von 10—1 Uhr. 6862

Jeany Kochlitz, Atelier: Morisstraße 23, 2.

Schnell-Schönschreiben. Buchführung.

Mittwoch, den 27. April, beginnt ein Kursus in der einf. und dopp. (ital.) Buchführung, Kaufm. Rechnen und Schnell-Schönschrift in je 15 Stunden. Vollständ. Erfolg garantiert. Honorar billig. Persönl. Anmeldungen beliebe man Hellmündstraße 53, Part., zu besorgen. Sprechst. von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

F. Weber, Lehrer a. D.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Tannusstrasse 29, 1 u. 2.)

Beginn des Sommersemesters: **Montag, den 25. April.** **Unterrichtsgegenstände:** Clavier, Violine, Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie zc. Der Unterricht wird von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung von bewährten Lehrkräften, sowie dem Director selbst erteilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt. Neuanmeldungen nimmt täglich entgegen.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,
Tannusstraße 29. 7698

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violinspiel, im Solo- u. Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.“ (Musikschul- u. Privat-Unterricht.) — Neuanmeldungen von Anfängern und vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen täglich. — **Billigstes Honorar.** Beste Referenzen. — Prospekte und nähere Auskunft durch

Musikdirector **H. Becker.**

Musik-Unterricht.

Guten Unterricht für **Clavier, Violine und Ensemble-Stunden**, sowie **Gesang und Theorie** erteilt 7461

Richard Haertel,
Weißstraße 16, Part.

Eine richtige **Clavierlehrerin** erteilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6998

Gründlichen **Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht** erteilt ein erfahrener Lehrer. Näh. bei **Feller & Gecks**, Langgasse 49.

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3004

Grdl. **Clavier-Unterricht** v. Et. 60 H. Näh. im Tagbl.-Verl. 6848

Eine ig. Engländerin, ausgebildet im Conservatorium, erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht**. Näh. Rheinstraße 55, Part., von 12—1 Uhr.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., **Dirigieren im Ensemblespiel** (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**. Friedrichstraße 13, 2. — (Seite 181.)

Zither-, Mandolin- und Gitarren-Unterricht

nach bester Schule, erteilt gründlich 6847

A. Walter, Zitherlehrer,

Schwalbacherstraße 79.

Gründlicher **Zither-Unterricht** wird erteilt. Näh. M. Glöckner, Schindlaraben 3, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2368

Gesang-Unterricht

erteilt Frau **Margarethe Surén,**

Schülerin des Herrn Dr. Kückel.

Sprechstunden von 10—12 Uhr Schlichterstraße 16, 2.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Donnerstag, den 21. April.**

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im **Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Buh, im Weiß- und Monogrammschneiden**, in jeder Technik der **Kunststickerei** zc.

Vorzüglicher Unterricht im **Zeichnen und Malen** nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). **Porzellanmalen, Lederschnitt, Weben, Brandmalerei** zc. Eintritt jederzeit. Auskunft zc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7394

Frl. **H. Ridder.**

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Stagen-Häuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die 2583 Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs- und Vermittelung von Immobilien jeder Art, 22879 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Zum An- und Verkauf von Immobilien, sowie prompter Besorgung von Hypothekengeldern empfiehlt sich **Ernst Rock**, Agenturen-Bureau, Friedrichstraße 47.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlend sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 386

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Ablage von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6288

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien- und Assecuranz-Geschäft

v. **Herm. Abel**, Inspector, Taunusstr. 38. Auskunft kostenfrei, beste Referenzen. 7810

Immobilien-Agentur

Weiststraße 5. **Carl Wolff**, Weiststraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Wessinger Adolphstraße 7, C. Schiemann. 2588
zu verkaufen herrsch. Haus, nächst der Adolphstraße, Preis M. 37,000. Alles Nähere durch

Villa Langstraße 12, elegant eingerichtet, mit schönem Garten, ruhige Lage, nahe dem Walde u. der Dampfbahn, ist wegen Verlegung des Wohnstübes preisw. zu verkaufen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel per lot. zu verm. Näh. baselst od. Lehrsstraße 28, Part. 6514

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Wohnhaus (für Metzger) zu verkaufen. Ch. Falck, Nerothstraße 40. mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 7306

Hochherrschastliche Villa Vierstädterstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Nischelberg 28. 4906

Herrschastliches Besitzthum in schöner Lage, 5 Minut. von der Taunusstraße, sehr preiswerth zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 6939

Comfortable Villa mit Garten, Fischerstraße, Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 7712

Villa Möhringstraße 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 10. 6542

Immobilien zu verkaufen.

Im südlichen Stadttheil: Haus mit Garten, neue Canalisirung fertig. Preis 50,000 M.

Elegantes Stagenhaus, 50 Rth. Flächengehalt.

Elegantes Stagenhaus, eine Wohnung frei rentirend.

Haus für Geschäftsleute, Werkstatt u. Wohnung frei. Anzahlung 10,000 M.

Rentables neues Haus, geeignet zum Fabrikbetrieb.

Haus mit Stallung und Futterraum.

Hochfeines Haus, nahe dem Friedrich-Ring.

Gehaus mit Specerei-Geschäft.

Im westlichen Stadttheil: Haus mit Bäckerei-Einrichtung (rentabel, und gute Lage).

Drei Gehäuser mit Läden, bevorzugte Lage.

M. Miethshaus, Bleichstraße, 42,000 M.

Haus mit Schlosserei nebst Inventar, 52,000 M.

Haus, passend für Pension, Emserstraße.

Geräumiges Haus mit Läden, Kirchgasse.

Haus in der Mitte der Stadt, mit Restaurant u. Logirzimmer.

Haus in der Mitte der Stadt, mit Restaurant und Bäder.

Haus in der Mitte der Stadt, mit Läden, 60,000 M.

Gehaus, Kirchgasse, zum Neubau geeignet.

Rentables Haus, Schlichterstraße.

Rentable und elegante Häuser, Adolphsallee, Adelsheid, Humboldt- und Nicolassstraße.

Neue Landhäuser an der Dieblicherstraße.

Villen, Kapellenstraße, 52- und 54,000 M.

Villa, Kapellenstraße, 80,000 M., herrliche Aussicht.

Schön gelegene Villen im Nerothal, Augusta- u. Alwinenstraße etc.

Kostenfreie Auskunft durch die Immobilien-Agentur 7849

W. May, Zahnstraße 17.



Herrschaftshaus, in d. Nähe d. Bahnhöfe, elegant, mit Vor- u. Hintergarten, welches nach Abzug der Steuern und allen Unkosten das Parterre mit 6 Zimm. vollständig frei rentirt, zu verkaufen. Nur dir. Käufer erfahren Näh. unter

A. Z. 606 fr. postlagernd.

Wilhelmsplatz sind die Häuser No. 7 und 8 Wegzugs halber zu verk. 6941

Näh. Wilhelmsplatz 10, 3.

Eine Villa in gesunder angenehmer Lage (Kurviertel), in der Nähe des Verkehrs, 1884/85 erbaut, mit 10 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, Badezimmer, schönen Kellerräumen, 6 Mansarden, neu canalisiert (eventuell auch für zwei Familien ausreichend), Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. N. 342 an den Tagbl.-Verl. erb. 7579

Haus mit Garten, für Bäckerei oder Metzger sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7538

In einem schönen Ort am Rhein, in der Nähe v. Wiesbaden, ist ein 2-stöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung, worin seit Jahren ein gangbares Geschäft betrieben wird, zu verkaufen ev. auch mit Läden zu vermieten, zur Anlage einer Bäckerei sehr geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7844

Ein Haus in belebter Straße, welches sich nachweislich sehr gut rentirt und worin mit gutem Erfolg ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist wegen vorgerücktem Alter des Eigentümers zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 7871

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3202

Villenbauplatz, nahe schöne Lage, zu vk. N. Schwalbacherstr. 41. 7504

Baupläne Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13948

Bauplatz, Höhenlage, Geylag, billig zu verkaufen, 34 Ruthen, Näh. Parkstraße 9b, 2 St. 7438

Alker, 17½ Morgen, an der Waldstraße (Bauquartier), die Ruthe 45 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Die letzten Neuheiten der Saison

sind soeben in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Grosse Burgstrasse

No. 5.

Meyer-Schirg,

Neubau

vorm. E. Weissgerber,

Vier Jahreszeiten.

7926

Miethgesuche

Für eine Metzgerei wird in guter Lage ein Geschäftslokal mit Wohnung für 1. October gesucht. Offerten unter W. P. 329 mit Wohnungs- und Preisangabe im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7469

Ein Stall für 2 Reitpferde

in der Nähe der Augustastrasse für sofort gesucht. Gefl. Offerten sub G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag. 7705

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstrasse 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23788

Otto Laux, Alexandrasstrasse 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Eine neu erbaute comfortable Villa in schönster Lage des Nerothals sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 7890

Zu bester Aurlage vollständig neu hergerichtete Villa, 13 Zimmer nebst reichl. Zubeh., speciell für Pension geeignet, per gleich preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. 7855

Immobilien-Agentur Otto Engel, Friedrichstrasse 28.

Geschäftslokale etc.

Bärenstrasse 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Gr. Burgstrasse 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23890

Zahnstrasse 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Gröher neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Der Laden Kirchgasse 46 (Rothes Haus), in dem seit längeren Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. C. Stahl. 7651

Der Laden in unserem Hause Langgasse 18' ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit 4 Schaufenstern, geeignet für die Teppich-, Möbel-, Porzellan- od. Ausstattungsbranche, ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die Eigenthümer. 7348

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Gde Steingasse und Schachstrasse. 2532

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484

Für Spengler.

Bleichstrasse 21, in guter Lage, eine Werkstätte zu vermieten. 6895

Zahnstrasse 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, zu vermieten. Näh. Karlstrasse 33, 2. 7251

Wohnungen.

Adelheidsstrasse 60 b (Neubau) sind hohelegante Wohnungen von 8 Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Weiter eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adelheidsstrasse 60 a. Part. 7462

Adolphsdallee 49 Beiseid über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon u., gleich oder später zu vermieten. 7574

Albrechtstrasse 7 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6426

Albrechtstrasse 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstrasse 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7880

Augustastrasse 13 (Villa) hohelegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2. Et. 7419

Vertram- und Al. Dohheimerstrassen-Gde (Neubau) ist im 2. und 3. Stock je eine eleg. 4-Zimmerw. auf gleich od. 1. Juli zu verm. 6393

Blücherstrasse 20 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7767

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2421

Göthestraße 38, 2. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 7737

Helenenstraße 7 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7079

Humboldtstr. 5a hoheleg. 1. St., 6-7 Zim., reichl. Zub. m. Garten zu verm. 7720

Luisenplatz 1, Part. r., sind 3 Zimmer zu vermieten, sehr geeignet für ein Bureau. Näh. Kirchgasse 5. 7723

Marktstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, 4 St., schönes Logis, 3 Zim., Balk. u. Zub., f. 550 Mk. i. z. v. Näh. das. b. Hoffmann. 7720

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Manjarden, 2 Keller etc., auf sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Mai zu verm. 7734

Römerberg 17 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluss), per 1. Juli zu vermieten. 6817

Säugenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1743

Sebergasse 46, Bordenh. 1. St., eine vollständige Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7076

Störstraße 1 neu hergerichtete Wohn., 4 Zimmer etc., zu vermieten. In einer eleganten Villa (Sonnenbergerstraße) ist eine 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näh. durch die Agentur von J. Chr. Glücklich. 7713

Vom 15. Mai ab zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer Villa mit schönem Garten, bestehend aus 6 Zimmern mit 2 Manjarden, 3 Kellern, Veranda und Gartenbenutzung, Küche mit Speisekammer im Souterrain, auf Wunsch Speisezug. Preis 1400 Mk. Näh. Emserstraße 65, 1. St. 7713

Wegzugs halber sofort billig zu vermieten

Karlstraße 17 eine eleg. 3. Etage, 3 gr. helle Zimm., Küche, Speisek., Manjarden und Keller. Näh. das. 7814

Ein Zimmer u. 1 große Manjarden zu verm. Karlstr. 32, im Laden. 7814

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ede Steingasse und Schachtstraße. 2578

Schönes Frontisp.-Z. mit darantr. Manjarden (freie Lage) Wiesbadener Ch. 11 (3. M. oberh. Adolphshöhe links). 7522

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19 möbl. Wohnung, 3-5 Zimmer, 2 Balk., Garten, mit einger. Küche od. Penf. sehr preisw. zu v. Wäder im Hause. 7345

Kapellenstraße 37, 2. Etage, 5 Zimmer, neu hergerichtet, und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf sogleich oder später zu vermieten. 7745

„Lustort „Gosau Geisberg“.

Wilhelmstraße 18 eleg. möblirte Bel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Manjarden und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

Möblierte Zimmer.

Adolphsalice 10, Parterre, möblirtes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5587

Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 1. Etage r., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6791

Albrechtstr. 23 schön möbl. Zimmer (1 St.) zu vermieten. 6574

Albrechtstraße 30, Part., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6698

Seitramstraße, Ecke d. M. Dohheimerstraße, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. rechts. 7874

Störstraße 2, D. 1, sch. möbl. Zimmer an zw. Herren z. verm. 6444

Störstraße 2, 1, ein großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 7129

Störstraße 4, 3 r., zwei gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6444

Störstraße 16, Hinterh. 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 7347

Emserstr. 19 f. möbl. Wohn- u. Schlafz., a. B. m. Penf., b. z. v. 7347

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (65-80 Mk.) zu verm. 7346

Frankenstraße 10, 3 St., ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten zum 1. Mai d. J. 7525

Goldgasse 13, 2 St., hoch möblirtes Zimmer mit Kost. 7616

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

Hartingstraße 6 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 7165

Helenenstraße 2, 2 St. 1, schön möbl. große Zimmer mit Klavier mit oder ohne Pension zu vermieten. 7165

Helenenstraße 19, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7165

Helmundstraße 46, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7675

Helmundstraße 56, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6041

Jahnstraße 8, 2, sind für gleich 2 schön möbl. Zim. u. Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6041

Kapellenstraße 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht zu vermieten. 6923

Karlstraße 7, n. d. Rheinstraße, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6999

Karlstraße 44, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6999

Kirchgasse 2 b, 2 St., ger. sch. möbl. Z. mit 1-2 Betten z. v. 5686

Kirchgasse 3 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Bärtenladen. 7184

Kirchgasse 18, 2 St., gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 7859

Kirchgasse 49, 2, zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Eingang zu vermieten. 6827

Michelsberg 18, 2 St., 2 gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. 7765

Moritzstraße 4, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7673

Moritzstraße 33 ein möbl. Frontisp.-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 6919

Nevostraße 29 ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6919

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 1 schönes großes möbl. Zimmer abzugeben. 7087

Oranienstraße 8, 2 Tr., ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 7087

Parckstraße 9 b sind 2 schöne möbl. Parterre-Zimmer nur auf längere Zeit zu vermieten. 6891

Platterstraße 10, Frontsp., ein freundl. möblirtes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7470

Röder-Allee 32, nahe der Taunusstraße, schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang. 7105

Röderstraße 18, Alleeseite, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7105

Röderberg 12, 2. St., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 7105

Saalgasse 1, 2. St. rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6789

Schillerplatz 2, Stb. 2 r., schönes möblirtes Zimmer zu verm. 5796

Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5796

Schulberg 15, 3, Bdhg. schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 7588

Stiftstraße 24, Gartenhaus, kleines gut möbl. Zimmer billig zu verm. 7424

Taunusstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 7846

Vebergasse 37, 1 St., fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7454

Vebergasse 37, 3 Tr. 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 7647

Vebergasse 38, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7647

Weilstraße 3, 2. St., ein geräum. möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7647

Weilstraße 13, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 7648

Weilstraße 18 gr. gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 7812

Weilstraße 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7693

Weilstraße 6 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6023

Wörthstraße 19 zwei freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. 6023

Elegant möblirtes Zimmer (mit u. ohne Pension) zu möglichem Preise zu verm. Delasprestraße 2, 2 (Ecke der Friedrichstraße). 1960

Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 14886

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bordenh. 3. St. 7428

Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt (mit oder ohne Pension) zu vermieten Frankenstraße 24, rechts. 7140

Zwei einzelne schön möblirte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 2, 3 St. 1. 6896

Zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 1, 1. 7140

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, mit guter Pension, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6896

Eng. Dame (Holländ.) wünscht v. ihrer eleg. einger. Bel-Et., prima Lage, 2-3 hübsch möbl. Z., am 1. a. Holländ. abg. N. im Tagbl.-Verl. 7650

Ein gut möblirtes freundliches Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Helenenstraße 28, 2 St. 7671

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Zwei bessere junge Leute erhalten hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Bordenh. 1. St. links. 7784

Einf. möbl. Zimmer an ein. Herrn zu verm. Adolphstraße 4, Part. 1. 6184

Gut möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 2. St. 7691

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. r. 6096

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 7820

Möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu verm. Castellstraße 6, 1. l. 7820

Ein gesundes großes fein möblirtes Frontispizimmer gleich zu vermieten (nahe am Rodbrunnen, Kurial u. Theater) Dambachthal 4. 7615

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten (Preis 15 Mk.) Dohheimerstraße 11, Eing. 13, 2 Tr. 7615

mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 6070

Schön möbl. Z. m. Pension b. zu verm. Frankenstraße 6, 1 St. 6637

Möbl. Zimmer mit Pension (Monat 50 Mk.) sofort zu vermieten Frankenstraße 11, Part. 7891

Ein möbl. Zimmer u. Manjarden zu verm. Frankenstraße 24. 6194

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 5278

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 6, Hinterh. 2 St. 1. 7590

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13, 2. 6916

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Helmundstraße 53, 2 St. 6227

Möbl. Zimmer von 8 Mk., mit Pension v. 40 Mk. an Hermanns-
straße 12, 1 St. 7518

Möbl. Zimmer zu verm. (Sonnenseite), Garten. Auf
Wunsch Pens. Kapellenstr. 3, 1. 5510

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 12, 1 St. r. 6480

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten
Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 1835

Ein möbl. Zim. z. verm. Kirchgasse 20, Stb. 2 Tr., Eingang b. Thor.
Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu
vermieten. Kirchgasse 40, 2. 4586

Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu vermieten
Louisenstraße 24, 3 St. links. 7875

Ein Zimmer mit Kost zu vermieten Marktstraße 23, 2 St. 6883

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2 St. l. 6883

Gut möbliertes Zimmer für 10 Mk. an einen Herrn zu vermieten
Michelsberg 10, Stb. 3. 7660

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens zu verm.
Nerostraße 18, 2 St. 7521

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 7252

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn o. Dame zu v. Neugasse 12, Wdh. 3. 7708

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658

Möbl. Gartenzimmer (mit Kaffee monatl. 20 Mk.) zu verm. Nicolass-
straße 20 bei Zimmermann. 7708

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kaffee zu vermieten Oranienstraße 40,
Frau Wiersdorfer. 7406

Ein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41,
Ecke der Tannusstraße. 7521

G. möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pens. zu v. Römerberg 34, Wdh. 3418

M. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 7617

Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten an aufst.
i. Leute zu vermieten Schulberg 11, Part. 7617

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 15, Stb. Part. I. 6968

Schön m. 3. b. z. verm. Schwalbacherstr. 25, Alleei., Gartenh. 1 l. 6968

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten an bessere Herren zu vermieten
Sebanstraße 5, Stb. 1 St. l. 7815

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sebanstraße 8, 2 St. r. 7191

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 6. 6968

Möbliertes Zimmer (separater Eingang) für 12 Mk. zum 1. Mai zu verm.
Webergasse 49, 1. St. links. 7879

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn
sodort zu vermieten, auf Wunsch Pianino Wellrigstraße 11, Part. 7290

Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Wellrig-
straße 22, 2 St. r. 7290

Luftkurort „Hofgut Geisberg“.

Al. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Bel. en. 4106

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein
Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Ein oder zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11,
H. 1 St. rechts. 7539

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Al. Dohheimerstraße 2. 5819

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Al. Dohheimerstr. 5. 7445

Zwei bis drei reinf. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Franken-
straße 24. 7429

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541

Ein reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Stb. 2 St. r. 7887

Reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 13. 7845

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1 St. 5629

Reinliche Arbeiter erhalten Logis und Kost Vehrstraße 3, Part. 7886

Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Mauergasse 8, Stb. 1 St. r. 7783

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 7658

Ein besserer Lehrling findet Kost und Logis zu mäßigem Preis. Näh.
Röderstraße 21, 2. 7818

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Saalgasse 3. 7241

Aufst. j. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. gl. Erde. 7789

Junge anständige Leute erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 63, 2 St. r. 7572

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Näh. Steingasse 3, 1 St. r. 7572

Reinliche Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Steingasse 17, P. 7658

E. reinf. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Seitend. 3. 7658

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Wellrigstraße 20, Stb. Part. 7005

Reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wellrigstraße 37, 1 St. r. 7005

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten Bertramstraße 18,
Mittelbau 2 Tr. hoch links. 7744

Adlerstraße 17 sind zwei freundliche Mansarden auf 1. Mai zu ver-
mieten. Näh. 1 St. rechts. 7547

Schulberg 19 ist ein großes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 6798

Eine freundliche heizb. Mansardst. abzugeben Tannusstraße 53. 7440

Bemissen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 35-40 Stück halt., mit Badraum, zu verm.
Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1032

Fremden-Pension

Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden freundl. Aufnahme
und beste Verpflegung ev. Nachhilfe bei einer Dame (kaatl. gepr.
Lehrerin). Gest. Offerten unt. C. N. 267 an den Tagbl.-Verl. erbeten,

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl.
Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben
gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Stichen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten,
Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln,
Kochen und Baden.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

28194

Hrl. Grosse,
Emmerstraße 49.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 2990

Pension Albany,

Ecke Geisberg- u. Kapellenstraße, nahe Kurhaus und Kochbrunnen.
Sehr elegante möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Mäßige Preise.

Pension. In gebild. Familie, Helenenstraße 4, sind zwei schön möbl.
Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger.
Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk.
u. höher. Lanzstrasse. b. Nerobergstrasse. 7441

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gut
Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4946

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

28116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale.

Paulinenstrasse 2. Am Eingang des Parks.
Mit allem Comfort neu ausgestattet.
Elegante sonnige Zimmer mit Balkon.
Schöner Garten. Gute Küche. Mässige Preise.
English spoken. On parle français.

Neu eingerichtete Fremden-Pension,

Rheinstraße 11.
Elegant möbl. Zimmer.

Familien-Pension Villa Florence, vorm. Mersch,

Rosenstraße 12. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 7878

Familien-Pension Villa Wera,

Sonnenbergerstraße 6.

Bäder im Hause.

7187

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37,
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7856

Pension Tannusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mäßig.

Pension Carola, Wilhelmsplatz 4.

Schöne Zimmer frei geworden.

Ein auch zwei Schüler finden gute Pension in einer Beamtenfamilie.
Beste Empf. stehen zu Diensten. Näh. ertheilt der Tagbl.-Verlag. 7269

Vorzügl. Pension in allererster Anlage mit großen Zimmer
finden zwei Personen zu 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7549

Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie
Familienanstellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet gute Pension in ge-
bildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7500

Fremden-Verzeichniß vom 23. April 1892.

Adler. Heymann, Kfm. Hamburg Kalb, Kfm. Hanau Katenkamp, m. Fr. Bremen Pieck, Reg.-R. Dr. Altona Gliss, Kfm. Köln Hamm, Kfm. Köln Hinrichs, Bauinsp. Erfurt Stutz, Ob.-Reg.-R. Karlsruhe Dörner, Eisenb.-Bauins. Köln v. Michels. Strassburg Misch, Kfm. Berlin Wibelits, Obramtm. Cantnitz	Englischer Hof. Jubb, m. Fr. England Einborn. Langerfeld, Kfm. Elberfeld Richter, Kfm. Frankfurt Knell, Kfm. Mannheim Höfle, Kfm. Offenbach Herrmann, Techn. Stötteritz Elchinger, Fr. Strassburg Zum Erbprienz. Lempo, Fr. Paderborn Haarhaus, Kfm. Haag Treuherz, Fr. Berlin Fleischauer, Fr. Leipzig Follmer, Kfm. Homburg Hirsch, Kfm. Metz Beuther, Architect. Köln Collrep, Kfm. Frankfurt Hop. Herborn Ebert, Architect. Coblenz Glitz, Kfm. Berlin	Hotel Karpfen. Mayer, Fr. Kirchheimbolanden Hotel Kronprinz. Naum, Kfm. Heilbronn Reimer, Kfm. Giessen Freuscher, Rent. Giessen Röniger, Kfm. Siegelbach Oppenheimer, Frankfurt Nassauer Hof. v. Mevissen, Com.-R. Köln v. Mevissen, Fr. m. B. Köln v. Pousanoff, Fr. Petersburg v. Martrick, Fr. Petersburg van Ankon, Prof. Holland van Ankon, Fr. Holland Wiesel. Vienenburg Freiherr v. Richter, Gener.-Adjut. Petersburg Viruli, m. Fam. Leyden Schlessinger, m. Fam. Breslau	Ohausen, m. S. Warschau Laders, Rent. m. T. Berlin Neuschäfer, Dr. med. m. Fr. Steinbrücken Hotel Rheinfels. Britze, Kfm. Darmstadt Thomas, Kfm. Cassel Jeckel, Kfm. Cassel Strohmeier, Fr.-L. Sprottan Rust, Kfm. Bonn Koch, Dr. med. Breslau Rhenius, Hauptmann. Kehl Hömerbad. Kessler, Fbkb. Nordhausen Schlessinger, m. Fr. Breslau Silberstein, Fr. Berlin Rose. Perry, m. Fr. Irland Lee, m. Fr. England Kuczynski, m. Fr. Berlin Hamelberg, G.-Cs. Arnheim van Abada de Haan Hettema, Fr. Arnheim Tod, Fr. m. T. Edinburgh Tod, Fr. m. T. Edinburgh Cox, Fr. Dundee Barnes, Fr. Liverpool	Steinthal, Kfm. Mannheim Weiss, Fr. Rent. Rotterdam Greeve, Fr. Rent. Amsterdam Degener, Fr. Rent. Bremen Ebbs, Kfm. Bremen Emmersleben. Graudenz Hachma, Oberst. Haag Wightmann, Rent. Carlisle Beaty, Rent. Carlisle Endres, Domkapitel. Trier Endres, Fr. Rent. Trier Streithoff, Kfm. Düsseldorf Stiles, Rent. London Werge-Peacock, Rt. London Trierenberg, Reg.-Rath. Magdeburg
Belle vue. Fell, Fr. London Francis, Fr. London Hotel Block. Lippert, Fr. Berlin Rimpau, m. Fr. Braunschweig Pickardt, Charlottenburg Schwarzer Bock. Maddack, Bankd. Leipzig Orth, Frau. Kaiserslautern Zwei Bücke. Schulz, Hauptm. Berlin Langer, Kfm. Annaberg Wagner, Fr. Idstein Kress, Fr. m. Tocht. Crefeld	Grüner Wald. Krumm, Kfm. Crefeld Thies, Kfm. Elberfeld Picard, Kfm. Berlin Guber, Kfm. Berlin Hotel Hoppel. Schäfer, Kfm. m. Fr. Bingen Rüffel, Kfm. Ludwigshafen Vier Jahreszeiten. Wallbader, Amsterdam Zadensky, Rent. Petersburg Hildbrand, Rent. Bremen Balchin, Rent. Beekenhain Bally, Rent. Säckingen Schott, Rent. m. Fr. Chicago Lockhart-Thomson, Frau m. Tochter. Glasgow Kessler, Fbkb. Nordhausen Metz, Fr. Rent. Dr. Köln Guillaume, Fran. Köln	Villa Nassau. Bloemen, m. Bed. Amsterdam Bloemen, Fr. Amsterdam Dr. Pagenstechers Augenklinik. Häffer, Geh. Rath. Bonn Häffer, Fr. Bonn Wäster, Fr. Rent. Elberfeld Pariser Hof. Meyer, Kfm. Hamburg Koch, Fr. Frankfurt Rendsburg, Hamburg Levy, Kfm. Lübeck Zuidema, Gymn.-L. Haarlem Fritsch, Hauptm. Engers Pfälzer Hof. Becker, Breitenworbis Himmelreich, Ehringshaus. Rhein-Hotel. Rothenbücher, Oberst. Cassel Brunck, m. Fam. Dortmund Olesch, Bergassess. Barmen	Schlitzenhof. Blochmann, Fr. Gotha Spiess, Fr. m. T. Hamburg Knappstein, Kfm. Bochum Weisser Schwan. Tampke, San.-R. Stolzenau Nandrup, m. Fam. Nestoda Tannhäuser. Salzinger, Fabrikbes. m. Fam. Dortmund Lange, Fr. Rent. Köln Missalis, Dr. med. Frankfurt Stayer, Kfm. Ludwigsburg Tannus-Hotel. Jungherr, Amtsr. m. Fr. Jena Theurer, Direct. Esslingen	Hotel Victoria. von Hohenberg, Fr. Gräfin m. Bed. Regensburg von Apell, Fr. Regensburg von Werbe, m. Bed. Potsdam Graf Herzberg. Naumburg Caracciola, Kfm. Remagen Hotel Vogel. Hering, Kfm. Leipzig Litzrodt Postinsp. Frankfurt Joetsch, m. Fr. Oberhahn Joetsch, Oberhahn Hotel Weiss. Broetz, Bauunter. Limburg v. Petersdorff, 2 Fr. Limburg Braasch, Rent. Burg Schultz, Fr. Burg In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Son Altesse Royal Monseigneur le comte d'En et fils. Versailles Rosenthal, m. Fr. Hebeuems Bamberger, Fr. Dr. Mainz Lewin, Fr. Mainz Head, Fr. Hamburg Röst, m. 2 T. Copenhagen

Pietro Aretino.

Zur vierhundertsten Wiederkehr seines Geburtstages.

Von Dr. Georg Malskowsky.

Die so beliebten historischen Rettungen sind unbeliebt geworden seit der erfreulichen Zunahme des historischen Verständnisses. Das Schmarz- oder Weismalen hervorragender Persönlichkeiten ist von ihren Zeitgenossen meist so gründlich besorgt worden, daß uns armen Nachgeborenen nichts anderes übrig bleibt, als uns mühsam das ihnen anhaftende Zeit-Colorit zu reconstituieren. Die folgende Schilderung des Characters eines der verrufensten Schriftsteller aller Jahrhunderte soll keine Ehrenrettung sein, sondern eine jener Reconstitutionen, die das Einzelwesen aus der Gesamtheit seiner Umgebung heraus zu begreifen sucht.

Pietro Aretino gehört zu jenen Bekannten, die man gelegentlich gern verleugnet, und als Wilhelm Kaulbach die Scene seines Todes malte — er soll in Gesellschaft nicht allzu tugendhafter Damen lachend vom Stuhl gefallen sein und den Hals gebrochen haben — bewies er ein gut Theil künstlerischen Muthes. Die Literaten wollen ob seiner pornographischen Liebsabereien nichts mit ihm zu thun haben und die Journalisten möchten ihn sich am liebsten abschütteln, aber er bleibt an ihren Rockschößen hängen, denn es ist nun einmal nicht abzuleugnen — Pietro Aretino ist der Urvater der Publizisten mit dem weiten Gewissen, der Revolverjournalist der Renaissance.

Es giebt vielleicht kein glänzenderes Zeugniß für die Macht der Feder, als ihr Einfluß auf das Jahrhundert der allgewaltigen Persönlichkeit. All' die Herren mit dem unbegrenzten Willen und der nimmer müden Faust sehen wir zagen und zittern vor der scharfen Zunge des Pamphletenschreibers am Canale Grande in Venedig, der sie so lange mit zweifelhaften Stoffen bewirft, bis ihr nicht über jedes Bedenken erhabenes Reinlichkeitsgefühl sie veranlaßt, sich mit einer anständigen Summe loszukaufen. Es ist ein eigen Ding um die Unsterblichkeit der Helden der italienischen

Renaissance. Daß sie jemals ihren Homer finden würden, erschien ihnen in schwachen Stunden selbst nicht recht glaubhaft, da suchten sie sich für den augenblicklichen Declame-Bedarf wenigstens ihren Leib-Journalisten zu sichern. Sie ließen sich die Sache etwas kosten und Pietro Aretino wäre mit ihrer Hilfe beinahe — Cardinal geworden.

In die Wiege war ihm der Anspruch auf das Purpur-Baret keineswegs gelegt worden; sie stand an seinem Geburtstage, den 20. April 1492, im Hospital zu Arezzo. Seines Vaters brauchte er sich nicht zu schämen, da sich ein solcher nicht bestimmt nachweisen ließ und seine Mutter war eine Courtisane. Der fein geschnittene Kopf der schönen Jita erfreute sich einer gewissen Berühmtheit und ein tüchtiger Künstler hatte ihn als Modell für ein Marienbildniß über dem Portal von St. Peter in Arezzo benützt. Es zeugt für die Pietät des Sohnes, daß er sich in der Zeit seines Glanzes diese heilige Jungfrau von Basari copiren und nach Venedig schicken ließ.

Besonders gut scheint es dem jungen Pietro in seiner Vaterstadt nicht gegangen zu sein, er benutzte die erste beste Gelegenheit, ein Stück Welt zu sehen. Die nöthigen Mittel stahl er seiner Mutter und ging nach Perugia zu einem Buchbinder in die Lehre, um sich so auf seine künftige Journalisten-Laufbahn vorzubereiten. Daß er die seinem Brodherrn anvertrauten Werke gelesen hätte, läßt sich nicht wohl annehmen, denn Pietro wahrte sich bis in sein spätes Alter hinein eine gründliche Verachtung all' der Schulgelehrsamkeit, die zu erwerben er keine Gelegenheit gehabt hatte. Da nun einmal die ganze Zeit in Italien nicht zum ruhigen Studium geeignet war, verlegte er sich mit schätzenswerthem Eifer auf das Dagabondiren. Das Ziel seiner Wünsche war Rom; die ewige Stadt war das Eldorado aller Abentheurer,

Nachdruck verboten.

Aber bei seinem ersten Aufenthalt an der Tiber wollte es ihm nicht so recht gelingen. Der Lakaiendienst bei einem reichen Kaufmann gefiel ihm nicht, er gab ihn ohne Kündigung unter Mitnahme einigen Silbergeräthes auf und vermietete sich in gleicher Eigenschaft an den Cardinal San Giovanni. Dieser suchte ihn bald wieder los zu werden und empfahl ihn an den Papst Julius II. Da man am päpstlichen Hofe dormalen der Nichtsthuerei genug hatte, zog es Pietro vor, eine Vergnügungstour durch die Lombardei zu machen und trat bei dieser Gelegenheit in Ravenna in ein Kapuziner-Kloster ein.

Inzwischen hatte Leo X. den päpstlichen Thron bestiegen und Pietro's Instinkt führte ihn nach Rom zurück. Er fühlte, daß seine Zeit gekommen war. Der Hof des Medicers war die Hochschule der Wissenschaften, der Künste und der — Schmeichelei. Es gelang Pietro, als Lakai in die Dienste des Papstes zu treten und zu beobachten, wie man da sein Glück machte. In jedem Italiener steckt so ein Stück Reimschmied, und ein italienisches Sonett läßt sich leichter zusammenbilden als ein deutsches. Pietro versuchte es also mit der Sache, zu der es nach seiner Meinung der wenigsten Vorkenntnisse bedurfte, — er dichtete. Da er in der Wahl seiner Stoffe sehr vorsichtig war — er besang den Papst und seinen Vetter Giulio de Medici, den späteren Clemens VII. — konnte es ihm an Trinkgeldern nicht fehlen. Im Besitz reicher Kleidung und eines Pferdes dünkte er sich Cavalier, änderte seinen Umgang und seine Lebensweise und bildete sich zum Spasmacher und wikelnden Schmarober aus. Das Geschäft blühte, gelegentliche Kunstreisen an die kleinen italienischen Höfe brachten klingenden Lohn. Nach dem Tode Leo's X. schienen mit der Wahl Hadrian's VII. ein paar magere Jahre kommen zu wollen, aber das sittenstrenge Regiment dauerte nur vierzehn Tage, und Julius II. der Nachfolger des asketischen Flamländers, war ein Mediceer nach dem Herzen Pietro's. Sofort schlug er seinen dauernden Aufenthalt in Rom auf.

Sein Ruf als Klamedichter und Panegyriker hatte sich inzwischen durch seine provinziellen Gastreisen verbreitet. Die Este und Gonzaga verschmähten es nicht, sich gelegentlich Arm in Arm mit ihm plaudernd sehen zu lassen, auch auswärtige Fürsten, wie Karl V. und Franz I. waren dem ehemaligen Lakaien tributpflichtig geworden. Pietro Aretino war eine einflussreiche Persönlichkeit. Konnte er doch für den besten Schüler Raphaels, für Giulio Romano eine Begnadigung erwirken, als man den Künstler um einiger mehr als indecenten Zeichnungen Willen aus Rom verbannte. Aber in dem schmeichelnden Hofnarren Aretino hatte sich inzwischen wirklich ein Stück echten Journalistenthums entwickelt. Er konnte es sich aus Liebe zur Sache nicht verfallen, zu den indecenten Zeichnungen eine Reihe noch indecenterer Sonette zu veröffentlichen, und nun — wurde er selbst verbannt.

Das genierte den dichten Bohémien nicht besonders, es gab ja noch genug Mediceer in Italien. Er schüttelte den römischen Staub von seinen Füßen und ging zu dem berühmten Führer der schwarzen Banden, Johann von Medici, der sich und seine Söldnerschaaren soeben an Franz I. vermietet hatte, um sich mit den Deutschen ein wenig herumzuschlagen. Das ungebundene Lagerleben hätte dem leichtlebigen Aretino schon behagt, wenn nur das leidige Blutvergießen nicht gewesen wäre. Er konnte nun einmal kein Blut sehen. Wenn er bei seinen vielen Liebesaffären Prügel bekam, rächte er sich nicht cavaliermäßig mit dem Degen, sondern als Dichter durch Verse. Der schwarze Teufel, so hieß Johann von Medici bei seinen Söldnern, verspottete seinen Lagerpoeten ob seiner Zuchtlosigkeit, aber er liebte ihn und ließ sich, als er bald darauf einer Wunde erlag, von ihm die Augen zutrinken. Nach seinem Tode wurde es dem Aretino im Kriegsgetümmel zu ernsthaft und lebensgefährlich, er suchte einen sicheren Bau, von dem aus er sein journalistisches Geschäft betreiben könnte.

Venedig nahm in den damaligen politischen Wirren eine Ausnahmezustelle ein. Unabhängig und mächtig, ließ es sich von den verschiedenen Prätendenten um die Hegemonie in Italien umwerben, und diente allen Schiffbrüchigen des großen Bürgerkrieges als Zufluchtsstätte. Pietro Aretino ließ sich am Canale Grande nieder, und nun beginnt die Glanzperiode dieses an Wechselfällen reichen Daseins. Der ehemalige Kammerdiener und spätere Bratenbarde wird zu einer Großmacht, um deren Gunst Könige und Fürsten trotz aller Verachtung buhlen. Wenn's mit dem Schmeicheln nicht

mehr gehen will, versucht er es mit giftigem Spott. Wer etwas gelten will in der Welt, muß zahlen. Pensionen und Ehrenketten werden ihm von allen Seiten geboten. Wenn die Zahlungen einmal stocken, bedarf es nur einer leisen Mahnung. Pietro versteht sein Geschäft. Er kennt keine Scrupeln, ja er macht nicht einmal ein Hehl aus seiner Käuflichkeit. In seinem Palast am Canale Grande häufen sich die Schätze, die ihr Besitzer nicht nur zu sammeln, sondern auch anständig unter die Leute zu bringen versteht. Aretino führt einen fürstlichen Haushalt. Er hat seinen eigenen Marstall, seinen eigenen Harem. Von den schönsten Courtisanen Venedigs — man hat ihnen den Namen Aretinen beigelegt — umgeben, lebt er wie ein Sultan, ohne daß man sonderlichen Anstoß daran nimmt. Venedig rechnet es sich zur Ehre, ihn in seinen Mauern zu bergen.

Als Julius III. Papst wurde, gratulierte ihm Aretino in einem Sonett, für das er nicht weniger als 1000 Goldthaler und den Orden des heiligen Petrus erhielt. Aber sein Ehrgeiz wollte höher hinaus. Er läßt sich vom Herzog von Urbino dem Papste persönlich vorstellen und bewirbt sich ernstlich um den Cardinalsstuhl. Julius III. war geistvoll genug, das Ganze als einen Scherz aufzufassen und wies „den göttlichen Pietro“ lachend auf seinen eigentlichen Beruf hin. Dieser scheint sich die Sache über Gebühr zu Herzen genommen zu haben. Er kehrt grollend nach Venedig zurück und stirbt im Jahre 1557, wie er gelebt, lachend und schwelgend.

Das eben entworfene Bild Pietro Aretino's ist nicht eben geschmeichelt, aber seine Züge erschöpfen nicht diese eigenartige Individualität. Der Verächter Ariost's und Targuino Tasso's, die er gelegentlich Bettelpoeten nennt, ist der intimste Freund eines Titian. Der von Courtisanen verhätschelte Lüfling, umgibt seine schwindsüchtige Geliebte Perina Niccia mit der aufopferndsten Pflege. Viele Jahre nach ihrem Tode schreibt er an den Philosophen Barbaro:

„Ich weiß nicht, ob die Jahre das furchtbare Herzleid heilen werden, das meine Liebe zu Perina mir gebracht hat. Ich fühle mich selbst wie ein Todter seit dem Tage, an dem sie gestorben ist. Großer Philosoph, warum kannst Du mich nicht vergessen lehren?“

Das sind Züge, die von einer Tiefe der Empfindung zeugen, die man dem rücksichtslosen Selbstsuchtling, dem Ausbeuter aller menschlichen Schwächen, nicht zutrauen sollte.

War Pietro Aretino ein Dichter? Wir möchten es bezweifeln, selbst wenn man dem Zeitgeschmack mit Hintanziehung des eigenen Urtheils Rechnung trägt. Der Inhalt seiner Gedichte entzieht sich entweder wegen seiner Indecenz der Wiedergabe oder dient dem einträglichen Personen-Cultus. War Pietro ein Dramatiker? In seinen fünf Komödien „Il Marescalco, La Cortigiana, L'Ipocoenta, La Talanta, Il Filosofo“ sicher nicht. Sie sind witzig, gelegentlich beinahe aristophanisch, aber ohne eigentlich dramatisches Leben. Seine einzige Tragödie „Orazia“ ist talentvoll, aber ohne Originalität. Die Sammlung seiner Briefe „Lettere familiari“ giebt sich als einer der wichtigsten Beiträge zur Culturgeschichte der Renaissance, sie gewährt uns einen tiefen Einblick in das innerste Wesen einer Persönlichkeit, die sich nicht scheut, sich als Lump unter den Lumpen zu bekennen, literarisch ist sie werthlos. Wer war Pietro Aretino? Ein Mensch, der es verstand, in den politischen Wirren seiner Zeit parteilos bei Seite zu stehen und im Trüben zu fischen, ein Satyrer ohne Leidenschaft, der die Satyre als gewinnbringendes Geschäft betrieb und vor Allem ein Mann, dem es vermöge seiner eigenartigen Gaben gelang, sich durch den hier zum ersten Mal ausgeübten Druck auf die öffentliche Meinung die unabhängigsten Geister seiner Zeit dienstbar zu machen. Sie verachteten ihn, sie fürchteten ihn und bezahlten ihn, das war das Geheimniß seiner Erfolge.

Pietro Aretino war ein echtes Kind jener gewaltigen Zeit der Ellenbogenfreiheit, in der sich jede kraftvolle Individualität rücksichtslos geltend zu machen suchte: Seine Individualität war die Charakterlosigkeit und durch sie herrschte er. Wo er seine Feder mit dem Schwerte eines Gegners kreuzte, trug er den Sieg davon. Der moderne Journalismus braucht nicht stolz zu sein auf diesen seinen Vorläufer, aber er wird den Geburtstag Pietro Aretino's am 20. April immerhin als eine Art vierhundertjährigen Jubiläum begehen müssen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen für Mai und Juni

auf das 2mal täglich (Morgens und Abends) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden baldigst erbeten, hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pf. monatlich.

Neu eintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende April unentgeltlich zugesandt. Bei Beginn der Sommersaison wird das verehrl. Publikum besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, das Programm der städtischen Kur-Kapelle, den Theaterzettel der Königlichen Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgebung verbreitet wie keine andere Zeitung, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ wohl insbesondere in keiner hiesigen kaufmännigen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hiesiger übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenso gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postverand-Liste allein umfaßt ca. 340 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

== wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. ==

Befanntmachung.

Wegen Abreise nach Brasilien läßt Herr Rentner **Langheinrich**, jetzige Wohnung **Rheinstraße 71**, durch den Unterzeichneten am **Donnerstag, den 28. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im

Römersaale, Dohheimerstraße 15 dahier,

aus 7 Zimmern und Küche bestehende Wohnungseinrichtung öffentlich meistbietend versteigern. **Inventory:**

5 vollständige Betten, dito Wasch- und Nachttische, 8 Kleiderschränke, 1 Nippgarnitur, Sopha, 6 Sessel, 1 Herren-Zimmer-einrichtung, bestehend aus großartigem Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Teppich, 1 Divan mit Panel und Spiegel, 2 Sesseln, Tisch und 6 Stühlen in Eichen (nach Zeichnung angefertigt), 2 große Brüsseler Teppiche, 6 ovale Tische, 2 runde und 2 Klapptische, 3 Lüster, 18 Stühle, Juglampen, 2 schöne Spiegelschränke, 5 Kommoden, 8 große und kleine Spiegel, 1 Bücherschrank, 2 Goldtische mit Marmor, 1 Weißzeugschrank, 2 Mädchenbetten (auch vollständig), 2 Blumentische mit Blumen, Läufer, Vorplatzmöbel, eine vollständige Kinder-Zimmer-einrichtung, Clavier, eine Zither (sehr gut), 2 Consolen, 1 Regulator, 16 Bilder, theils Gemälde, theils Stiche, 8 schöne Figuren, 1 Gartenschaukel, noch neu, 1 Geige, 9 Fenster Vorhänge und Portièren, 2 Canapés, 1 Chaiselongue, 1 Eisschrank, 1 Plüschgarnitur (Vordraperie), Sopha, 6 Sessel, 2 Stehleaternen, sowie die vollständige Kücheneinrichtung, bestehend aus Schrank, Anrichte, Tische, Stühle, Glas, Porzellan, Speisefervice, Kupfer, Zinn, Kohlentasten, Eimer, Weinschrank, Flaschen, Einmachtopf, Vasen und noch viele nicht angeführten Sachen.

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.

Bureau: Scherstraße 29, Part.

Schulbücher

für alle Schulen mit Ausnahme weniger antiquarisch vorrätig.
G. Starck's Sort. u. Ant., Rheinstr. 27.

Reise- und Handtöcher (leicht und dauerhaft)
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
K. Lammert, Sattler,
Wegberggasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

Wegen Platzmangel sind mehrere vollständige Betten mit Sprungrahmen, ein Rußb.-Tisch, ein Canape, mehrere Stühle, Kleiderschränke, 1-thür. und 2-thür., zwei Kinderwagen, mehrere Rohhaarmatratzen, ein Tisch mit Marmorplatte, eine noch gute Nähmaschine, ein Toilettenspiegel, ein Teppich und noch Mehreres billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1.

7932

7840

Um damit zu räumen, verkaufe einen
größeren Posten von

Kaffee-Servicen

mit 10 und 20 % Rabatt.

7941

Jacob Zingel,
Große Burgstraße 13.

Koch-Herde,

schmiedeeiserne, solid gearbeitet, bestes Material, vom kleinsten
Haushaltungs-Herd bis zum größten Hotel-Herd, liefert in den
neuesten Einrichtungen die

7949

Kunst- u. Bau-Schlosserei u. Herdfabrik
von

Heinr. Saueressig,

Selenenstraße 9.

Selenenstraße 9.

Wagermilch-Verkauf.

Die bei uns durch Centrifugen-Betrieb gewonnene Wagermilch ist
bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise von 5 Pf. per Schoppen zu
haben:

Phil. Bein, Hellmundstraße 56,
Jean Betzelt, Adlerstraße 56,
Eduard Berges, Ludwigstraße 6,
Ferd. Budach, Walramstraße 22,
W. Luther, Mehrgasse 37,
W. Brummer, Glendogengasse 8,
Jos. Papalau, Römerberg 12,
Gottfr. Pröser, Römerberg 39,
Carl Schmidt, Paulbrunnstraße 3.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

7750

Rheinische Margarine-Gesellschaft
Cron & Schessel.

Kartoffeln, Magnum Bonum,

ade heute an der Tammsbahn aus. Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Marktstraße 12, Thoreingang.

Dieselbit verschiedene andere Sorten zur Saat und Speise-
kartoffeln.

7988

Malzkeime

von schöner heller Farbe hat noch ab-
zugeben

7923

Brauerei Walkmühle.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser innigstgeliebter Vater,

Theodor Lohmann,

nach langem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Lohmann,
geb. Rappauf.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. April, Vormittags
11 Uhr, vom Sterbehause, Kirchgraben 5, aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
innigstgeliebte unvergeßliche Mutter,

Josefine Heid, Wwe.,

heute Nachmittag um 3 Uhr, wohlversehen mit dem hl.
Sterbesakrament, zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. April,
Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Schulberg 15,
aus statt.

Dankagung.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung
unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des
Divisions-Rüsters Chr. Herz,
so viele Theilnahme erwiesen, besonders dem Herrn kgl. Divisions-
Pfarrer **Braun** für seine trostreiche Rede am Grabe und für die
vielen Blumen Spenden unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. April 1892.

Dankagung.

Innigen Dank allen denen für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer getroffenen
Schicksalschlage.

7988

F. Elsholz nebst Kindern.

Beerdigungs-Anstalt „Vierdaet“

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit completen
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch uns
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorations.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, alle
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit im
vollstem Maße zu entsprechen.

719

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau.** Hochstraße 8.

Sargmagazin Bahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum.

2189

2119

Schulranzen und -Taschen,

selbstverfertigte, von 1 Mk. an empfiehlt in größter Auswahl 7931

F. Lammert, Sattler,

Mehlgasse 37.

Zwei Theken

billig zu verkaufen, eine 2 lang, eine 1,50 lang. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7934

Verloren. Gefunden**Ein** alter armer Fuhrmann verlor seinen Geldbeutel mit ca. 40 Stück Grundgräbermarken und bitter um Rückgabe. Friedrichstraße 9, Dhs.

Am Dienstag wurden verloren: 37 Stück Fuhr-Karten durch die Mählgasse, Delaspeestraße, Frankfurterstraße. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 7, im Speereiladen.

Eine **goldene Broche** (altes Muster, mit Herz) verloren auf dem Wege von der Platterstraße bis zur Goldgasse. Abzugeben gegen Belohnung Goldgasse 8, Laden.Ein **Opferglas** in braunem Beutel, gez. M. S., zwischen Residenztheater und Kuchbrunnen verloren. Abzugeben Nerothal 17 gegen gute Belohnung.**Verloren** ein Haarpfeil von Schildpatt. Gegen Belohnung abzugeben Rheinbahnstraße 3, 1.**Verloren** ein groß-carriertes wollenes Shawl von der Nass. Bahn bis auf den Markt. Der Finder, der erkannt ist, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben auf dem Markt, Häuschen No. 1.**Ein Boxterrier**

am Mittwoch entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Adolfsallee 24, Part. 7901

UnterrichtEine jg. Hannoveranerin wünscht mit einer jg. Engländerin Austauschstunden. Offerten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.**Young English lady desires a morning engagement. French, Latin, Music. High certificates C. S. Luisenstrasse 21, 2.****Français**

par une jeune dame diplômée à Paris. Louiseplatz 3, Part.

Clavier-Unterricht u. Stimmungen. **V. Werner, Adlerstraße 51.****Zuschneide-Kursus!**In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14**, wird gründlicher Unterricht im Naähschnehen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben erteilt, auch werden daselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben. Damen fertig, ihre eigenen Costüme an. **Erfolg garantiert. Wöchiges Honorar.****Unterricht im Zuschneiden**und Naähschnehen sammtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzögl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maas werden abgegeben, Costüme zum Selbstankfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei **Hil. Stein**, atab. geprüfte Lehrerin. 7888**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.****Schöne Villa** am Ronbel, 8 gr. Z., herrl. Auss., Gart., Ball. zc., steht zum Vert. Pr. 58,000 Mk. Ausf. nur d. **P. G. Rück**, Dogheimersir. 30 a.**Gd.-Geschäftshaus, Thoreinfahrt, Läden, gr. Keller zc. zc.,** vorh. Bauplatz, in best. südl. Stadttheil dahier, Veränderung halber zu verkaufen, auch wird 1 Haus oder Bauplatz eingetauscht. Höchste vortheilhafte und sichere Capitalanlage. Offerten von Selbstrescendanten unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7963**Ein Landhaus,**Nähe der Stadt, 1/2 Morg. Grundfläche, zu verkaufen. Forderung 28,000 Mk. Auch wird ein rentables Geschäftshaus in Tausch genommen. Näh. bei **C. Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2.** 7999**Reut. Haus,** Mitte der Stadt, mit Bauplatz unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.**Reut. Haus** mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann pass., preisw. zu verkaufen.**Reut. Haus** mit 1500 Mk. Ueberdusch, gutgehender Wirthschaft, bei einer Anz. von 4-6000 Mk. unter günstigen Bedingungen preisw. zu verl. Näh. Auskunft erteilt die Immobilien-Agentur von **W. Merten, Wiesbaden und Frankfurt a. M.,** Telephon 1477. Wilhelmstr. 42 a. Zeil 69.**Bauliebhaber.** Ein Landhaus, Nähe der Stadt, mit größerem Garten, welcher sich als Bauplatz eignet (Canal- und Straßenkosten frei), ist mit geringer Anzahlung, Forderung 36,000 Mk., zu verkaufen. Näh. bei **C. Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2.** 8000**Immobilien zu kaufen gesucht.**Zu kaufen gesucht ein rentables Haus im Preise von 60- bis 70,000 Mark bei hoher Anzahlung. Offerten bitte unter **M. T. 393** an den Tagbl.-Verlag zu richten.**Stagen-Haus** in seiner Lage zu kaufen gesucht. Off. unter **V. 12** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.**

Reiskauf v. 5000 Mk. (auch sonst. Forder.) w. gel. N. i. Tagbl.-Verl. 7920

70-100,000 Mk. à 4 % für 1. Hypoth. gleich zu vergeben. Offerten unter **V. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.15,000 Mk. Reiskaufschill. z. f. gel. d. **M. Lenz, Mauergerasse 12.**30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 % Zinsen auszuleihen durch Rechtsconsulenten **C. Meyer, Nabelnstraße 1.** 757830-40,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 % ausz. d. **M. Lenz, Mauerger. 12.** auf gute 1. oder 2. Hypothek auszuleihen. 7991**Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26.** 15-18,000 Mk. u. 9000 Mk. a. Nachhyp. ausz. d. **M. Lenz, Mauerger. 12.****Capitalien zu leihen gesucht.**

Ein Reiskaufschilling von 5000 Mk. wird ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7805

6000 Mark werden auf Hypothek mit guter Sicherheit gesucht. Offerten unter Chiffre **M. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 werden gesucht auf prima Objecte zu cediren, nur bis zu 60 oder 65 % der Laxe, auf 2. Hypothek; ebenfalls ist ein prima Reiskaufschilling von Mk. 35,000 zu cediren; derselbe ist so gut wie 2. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. Selbststrefl. bevorzugt. 7964

10,000 Mk. 2. Hypoth. auf ein rentables Geschäftshaus hier, wonach eine 3. Hypoth. von 15,000 Mk. als Sicherung folgt, zu cediren gesucht. Gest. Offerten unt. **C. B.** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten. 8001**Miethgesuche**Eine ältere Dame sucht in der Gegend des Kirchhofes, Bahnhöfe, in ruh. Villa eine Etage von 5-6 Zimmern zum 1. October oder früher. Offerten mit Preis unter **P. T. 392** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Eine freundl. Wohnung, 1. Etage, auch Kochpart., mit 4 Zimmern, Küche zc., auf 1. October, eventl. früher, von alleinstehender Herrschaft gesucht. Offerten mit Preisangabe **Müllerstraße 8, Part. 2. Thür.**Eine ruhige kleine Familie sucht eine möblierte Parterrewohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern und Küche, womöglich mit Gartenbenutzung oder nahe am Walde, sofort zu beziehen. Offerten erbittet man mit Preisangabe unter Chiffre **P. S.** postlagernd.**Wohnung** zu mieten oder kleines Haus mit Garten zu kaufen, ev. zu mieten gesucht. Taunus oder Rheingau. Off. mit Preisang. u. **J. T. 393** a. d. Tagbl.-Verlag.**Gesucht auf 1. Juli** Wohnung, 4-5 Zimmer nebst Zubehör, am liebsten Parterre. Offerten mit Preis unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Gegen Reimbaltung des Hauses wird von ruhigen jungen Leuten kleine gesunde Wohnung gesucht. Gest. Anerbieten bel. m. unt. **W. T. 395** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.Ein leeres Zimmer auf gleich gesucht. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Fräulein sucht ein kl. leeres Zimmer. Gelegenheit englisch und französisch gratis zu üben. Off. u. A. Z. 222 postl. Frankfurt a. M. Ein großes Parterre-Zimmer zu mieten gel. Friedrichstraße 25, 3 St.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Garten-Haus Kapellenstraße 61 an eine kleine Familie billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Geschäftslokale etc.

Kostenfreier Nachweis

von Läden, möblierten und unmöblierten Wohnungen und Zimmern. Vermietungs-Agentur von W. Merien, Frankfurt und Wiesbaden.

Gebladen

Bleich- u. Helenestraße 1, 20-jähr. Specerei-Geschäft mit eig. Einrichtung, Keller- u. Magazinräumen nebst großer Wohnung u. Ladenzim. zum Oct. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1 L. 7922

Wohnungen.

Reubauerstraße 12, Souterrain, 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Eine schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller Verlegung halber auf 1. Juni od. Juli zu verm. Näh. Adlerstraße 53.

Wegen Sterbefall

ist die Parterre-Wohnung Adelhaidstraße 14, 4 Zimmer mit Zubehör und Veranda, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 16, 1. St. 7947

Möblierte Zimmer.

Hellmundstraße 40, 2, gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7919

Kellerstraße 11, Gartenh. Part. möblierte Zimmer zu vermieten.

Neugasse 15, 2 St. L. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 7958

Ecke Nicolais- u. Herrngartenstr. 2, Bel.-Et. r., gr. möbl. Zimm. z. verm.

Zu vermieten

Saalgasse 10, 2. Etg., auf sofort ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn.

Zu vermieten

Saalgasse 10 auf sofort ein fein möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer in der 1. Etage.

Schützenhofstraße 3, 1. Et., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7972

Wellrigstraße 22, 2. Et. L. schöne möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 St.

Ein freundl. feines möbl. Frontzimmer zu verm. Näh. Friedrichstraße 44, Laden.

Möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten Hellmundstraße 62, 3 St. rechts. 7963

Ein schön möbl. Zimmer ist per sofort an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 2, im Galanterie-Geschäft.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 7937

Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten Nerostraße 46, 1 Tr.

Möbl. Balkon-Zimmer zu verm. Quersstraße 2, 2, nahe dem Kochbrunnen. 7987

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 7976

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schulberg 15, Gartenh. 2. Et. L. 7980

Ein schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schulberg 21, 1 St. L. 7980

Möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 8, Part. 7982

Mauergasse 19 eine schöne möbl. Mansarde an einen oder zwei Herren zu vermieten. 7993

Moritzstraße 33, 2 St., ist eine möbl. Mansarde zu verm. Zwei anst. jg. Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, Hth. Dachl. 7986

Castellstraße 1 können 2 reinkl. Arbeiter Logis erh. Näh. 1 St. 7986

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 45, M. Reinkl. Arbeiter erhält billig Kost u. Logis Helenestraße 20, 1 St. 7961

Anst. j. Mann erh. schönes Logis u. gute Kost Kirchgasse 2 b, 4 Tr. Ein anst. Mann erhält Logis Michaelsberg 20, Bbh. Dachl. 7989

Reinkl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 21, 3 Tr. L. Logis an zwei anständige junge Leute Saalgasse 10. 7978

Ein anst. j. Mann erhält Kost u. Logis Wellrigstraße 32, 2 St. L. Reinkl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Wellrigstr. 33, Hth. 3 Tr. r. 7979

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine auch zwei schöne große Mansarden sofort zu vermieten. 7956

Fr. Berger, Große Burgstraße 7, 2 St.

Fremden-Pension

Pension

Delaspeestr. 2, 2, Ecke der Friedrichstr. Eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Penf. z. verm. Fr. möh. 7992

Schüler

hier. Lehrlingstalten finden in einer hies. Lehrl. familie gute Pension. Gustav-Adolfstraße 1, Part.

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.

Beste Aufnahme.

Vorzügliche Küche.

Vorzügl. Pension in allererster Aurlage. Für zwei Personen mit großem schönem Zimmer, 8 Mk. täglich. Näh. im Tagbl.-Berl. 7966

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine gebild. Dame mit Sprachkenntnis und gut im Vorlesen, als Gesellschafterin einer Dame (26 bis 28 Jahre alt), Zugsu. od. pr. Empfchl. Näh. Bür. Germania, Käfnerg. 5. Eine angehende Verkäuferin, Schneiderin bevorzugt, sowie ein Lehrl. Mädchen finden Stellung bei

A. Maass, Gr. Burgstraße 4.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen sofort. Vergütung gesucht. 7618

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein tüchtiges Lehrmädchen gesucht bei Conrad Krell, Magasin für Haus- und Küchengeräte. 7932

Lehrmädchen mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen für jetzt oder 1. Mai gel. bei

Baumacher & Co., Ecke der Schützenhofstr. u. Langgasse. 7464

Ein tüchtige Tailleur-Arbeiterin gesucht bei Sophie Müller, Neugasse 12, 2. 7888

Tüchtige selbstständige Tailleur-Arbeiterin auf gleich oder später gesucht Näh. Al. Kirchgasse 2, 1. Et. 7937

Kleidermacherin gesucht Saalgasse 32, 2 St. Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, findet Beschäftigung Lehrstraße 19.

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Zahnstraße 9, Hth. Part.

Ein junges Mädchen, das Geschid zu kann sich für die Stidmaschine ausbilden und dauernde lohnende Beschäftigung finden. Eventuell sofortige Vergütung. 7771

Victor'sche Anstalt, Emserstraße 34.

Zum 1. Mai kann noch ein

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei eintreten. Victor'sche Anstalt, Emserstraße 34. 7943

Weißzeugnäherin gesucht, ebenso zwei Lehrmädchen Kellerstraße 7

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Neugasse 9, 1 St. hoch.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen Zahnstraße 9, Hth. Part.

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 19, Hth. Part.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 7126

Mädchen aus anständiger Familie kann gründl. das Kleidermachen erlernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen Mauergasse 8.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen, dasselbe kann Kost u. Logis im Hause erh. Näh. im Tagbl.-Berl. 6438

Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich, auch unentgeltlich Kleidermachen u. Zuschneiden Adolphstraße 16, 2.

Ein wohlerzogenes junges Mädchen kann als Näh-Lehrmädchen eintreten in der Damen-Confection von

Bertha Scholz.

Wilhelmstraße 14, 3 Tr.

E. anständ. Mädch. f. d. Kleidermach. gründl. erl. Kirchhofsgasse 2, 2. Et.

Ein Mädchen f. das Weibnaben gründl. erl. Weberg. 50, 2 St. 1. 7233
 Ein Bügelmädchen für dauernd gesucht Balmühlstraße 22. 7880
 Eine durchaus perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Bleichstraße 17, 2 St. 7810
 Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erl. Balmühlstr. 22. 5064
 Tüchtige Wäsche auf einige Tage in der Woche gesucht Feldstraße 3, 1 St. 7636
 Ein Wäsche mädchen gesucht Stittstraße 22, 5th. Part.
 Monatsstelle gegen Bewohnung einer Mansarde zu vergeben Philippsbergstraße 2, Part. 6127
 Unabh. Monatsmädchen od. Frau gef. Dogheimerstraße 17. 7747
 Ein Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. links.
 Eine Monatsfrau gesucht Grabenstraße 9, 1 St. 7897
 Zwei Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht Hochstraße 24.

Intelligente junge Mädchen

bei dauernder Stellung und hohem Lohn gesucht. 7892

Georg Pfaff,

Etanior- und Metallkapsel-Fabrik,
 Dogheimerstraße 48 c.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet gute Stelle Grabenstraße 34.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 Tr. 1.

Ein jg. Mädchen wird Tags über gesucht Lehrstraße 5, Part. 1. 7974

Reinl. Mädchen od. unabh. Frau f. Morgens gef. Sedanstraße 3, 1 l.

Ein hartes Mädchen kann unentgeltlich, neben Chef, das Kochen erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7954

Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. Mai gesucht. Mit Zeugnissen sich melden von 12 bis 1 Uhr

Oranienstraße 18, 1 rechts.

Gesucht eine jüngere fein bürgerl. Köchin zu einz. Dame. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Kaffee- und Weisköchin, Hotel- und Restaurations-Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Küchen- und Wäsche mädchen sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Köchin, jüngere, für fl. Pension gesucht (30 Mk.). Central-Büro. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zwei tüchtige Kaffeeköchinnen, die auch kochen können. Müller's Bureau, Messergasse 13, 1. St.

Restaurations-Köchin sofort ausw. gef. Central-Büro. (Franz Warlies), Goldg. 5.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6543

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 7680

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Balmühlstraße 22. 7685

Ein besseres zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gef. Dogheimerstr. 33, 1. 7635

Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Mai gesucht Bleichstraße 16, Bäderladen. 7646

Hausmädchen, welches Krankenpflege verst., per 1. Mai gesucht. Mit Zeugnissen sich zu melden von 12—1 Uhr Oranienstraße 18, 1 rechts.

Ein braves reinliches Mädchen vom Lande in die Küche gesucht. Näh. Part.-Hotel.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgaße 34.

Ein junges kräftiges Mädchen gesucht Frankfurterstraße 15. 7806

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann, auf 3. Mai gesucht Philippsbergstraße 19, Part.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Wilhelmplatz 9, Part. 7909

Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Beltrichstraße 20. 7902

Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 9, 1 St. links.

Gesucht ein zuverlässiges Hausmädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren und zu bügeln versteht, Serviren gewandt ist, auch zu waschen und zu bügeln versteht, Haineweg 7. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen gesucht, welches nähen und bügeln kann und mit Kindern umzugehen versteht. Näh. Adolphstraße 1. 7857

Gesucht ein gelesenes Mädchen, im Haushalt tüchtig und mit der Pflege eines einjähr. Kindes vertraut. Nur Solche mit prima Zeugn. wollen sich melden Adolphstraße 44, 3, nur Morgens.

Große Burgstraße 7, 2 St., wird ein alt. Dienstmädchen gesucht. 7820

Ein tüchtiges Hausmädchen mit gut. Zeugn. wird für sof. oder 1. Mai gef. Meldungen

Friedrichstr. 3, 1, von 8—10 Uhr B. u. 2—4 Uhr N. 7605

Boulevardstraße 8 wird ein accurates älteres Mädchen gesucht, welches gut kochen, waschen, bügeln kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt Ende April.

Gesucht eine gebildete Dame aus guter evangelischer Familie zur Stütze und Gesellschaft einer älteren, im eigenen Hause wohnenden Dame in Frankfurt a. M. Sie hätte die Beaufsichtigung wie die Rechnungsführung eines feinen Hauswesens zu übernehmen, auch tätiges Interesse für Schmutz und Behaglichkeit der Zimmer zu zeigen. Erfahrung durch ähnliche Vertrauensstellung erwünscht. Reflectirende belieben gefl. Offerten unter C. 7844 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu senden. (F. a. 30/4) 41

Gesucht ein Hausmädchen, das serviren kann, eine ansehende Jungfer, welche gut näht, eine Herrschaftsköchin (40 Mk.) für ein gutes Haus, ein Fräul. zur Stütze der Dame, welche die Küche verst., ein besseres Kindermädchen, zwei Zimmermädchen, mehrere fein bürgerl. Köchinnen, zwei Mädchen für allein u. mehr. Küchenmädchen. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.
 Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Göttestraße 1 b, 2. 7924
 Ein jauberes Mädchen, welches selbst. gut bürgerlich kochen kann, wird sofort für eine kleine Familie als Alleinmädchen gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Taunusstraße 2a, 3, zwischen 2—4 Uhr Nachm.
 Braves reinliches Mädchen gesucht Rheingasse 64, 3. Zu melden von 10—12 Uhr.

Ein auf sogleich ein Dienstmädchen für allein

Gesucht Moritzstraße 25, 2.

Ein gut empfohlene Hausmädchen, das nähen kann, auf 1. Mai gesucht Nicolassstraße 28, 2.

Ein hartes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.

Br. Mädch. f. fl. Haush. g. g. L. gef. Frau Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5th. Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht Rheingasse 64, 3.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Albrechtstraße 20, 1 St. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 7975

Braves Mädchen zu einzeln. Dame gesucht Friedrichstraße 25, 3. St.

Sechs tüchtige Mädchen sucht sogleich A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein Kindermädchen, welches schon in seinem Hause diente, gesucht. Dasselbe muß im Nähen geübt sein und ev. etwas Hausarbeit übernehmen. Frankfurterstraße 14.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Grabenstraße 8.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig im Kochen und in Hausarbeit erf. ist, wird bis zum 1. Mai gesucht. Näh. Herrnmühlgasse 3, P. 7996

Gef. mehrere Küchenmädchen. Bureau Germania, Gäßnerg. 5.

Mädchen vom Lande für die Hausarbeit gesucht Nerostraße 23, 2 r.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber Wilh. Löb), empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller

Branchen. 22654

Unabhängige gebildete Dame w. für einige Stunden täglich

Beschäftigung als Gesellschafterin, Vorleserin, Begleiterin einer leidenden Dame oder eines l. Herrn. Offerten unter J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Franz. Bonne, gute Zeugn., empf. Central-B. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Ladenmädchen sucht Stellung. Näh. Kirchstraße 13, 2.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Raurergasse 16, 5th.

Ein Wäsche mädchen sucht Beschäftigung. Jakobstraße 2, Geladen.

Junge unabh. Frau (Wittwe) sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 11, 1.

Eine junge unabhängige Frau sucht Stelle für den ganzen Tag oder als Spülfrau. Näh. Schachtstraße 23, im Laden.

Jg. unabh. Frau sucht Aushülfs- od. Kochstelle. Hirschgraben 22, Manf.

Eine selbstständige Köchin sucht Aushülfs-Stelle. Dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Frankfurterstraße 7, 5th. 1 St.

Fein bürgerl. Köchinnen mit gut. Empfehlungen suchen Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Verschiedene Herrschaftsköch., Zimmermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädch. empf. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Eine alleinstehende gebild. Dame (Wittwe) in mittleren Jahren, in Küche und Haushalt erfahren, musikalisch und sprachkundig, sucht Stellung als Vertreterin der Hausfrau oder Gesellschafterin in feiner. Hause. Gefl. Offerten unter C. R. 333 bitten man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen aus guter Familie, 22 Jahre alt (spricht englisch), sucht Stelle als Kinderfräulein oder zu einer Dame. Briefe sind zu richten unter A. R. W. 102 postlagernd Alzen.

Gebildetes Fräulein sucht Stellung als Haushälterin bei einem Herrn. Offerten erbeten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene selbstständige herrschaftliche Köchin f. Stelle zum 1. Mai. Haineweg 7.

Besseres Mädchen sucht Stelle in kleinem feinen Haushalt als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Rengasse 22, 2 St.

Ein jg. williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Römerberg 12, im 2.

Eine Beamten-Wittwe in den mittleren Jahren, welche auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Näh. Hellmündstraße 42, 1.

Gebildetes Mädchen sucht Stellung zur Stütze oder als feiner. Hausmädchen. Näh. Helenestraße 21, 2.

Eine perf. Kammerjungfer mit guten Zeugn., mehrere angeh. Jungfern und ein Kinderfräulein mit 5-jähr. Zeugnissen empfiehl.

Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Empfehle und placiere stets Herrschaftspersonal jeder Branche.
Bureau Germania, Sänergasse 5.

Starstes fleiß. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Schwalbacherstraße 10, Erb. 2. Etage. Mädchen sucht Stelle bei einer od. zwei Damen. Göbelsstraße 3, Erb. 2. St. hoch.

Zimmer- u. Hausmädchen, Köch. empf. **Elchhorn**, Herrnmühlgasse 3. Ein anständ. Mädchen, welches kochen kann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bis 1. Mai. Näh. Adlerstraße 13, Bdrh. 1.

Hausmädchen, besseres (hier fremd), i. Näh., Büg., Serv. bew., empf. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Mädchen, tücht. im Haushalt, sucht Stelle. Friedrichstraße 25, 3. St. r. Mehrere junge kräftige Mädchen such. **Allein- u. Hausmädchen-Stellen.** **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht gleich Stelle durch **Müller's Bureau**, Wegergasse 13, 1. St.

Ein Mädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus für Küche u. Hausarb. d. **Müller's B.**, Wegerg. 13, 1. St.

Mädchen für fein bürgerl. Küche u. Hausarb. mit guten Zeugn. sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelb. Part.

Stubenmädchen v. ausw., m. gut. langjähr. Zeugn., w. etw. schneid. Weißzeug nähen, büg. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein ges. Mädchen, w. schon ähnl. Stell. bekl. und pr. Zeugn. bes., Engagement d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender
gesucht. (Man.-No. 3922) 125
Chocoladefabrik Richard Selbmann, Dresden.

Ein gewandter Herr, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, der gute Empfehlungen besitzt, sofort gesucht. Offerten unter **A. Z. 500** postlagernd.

Seher gesucht.

Rud. Bechtold & Co. 7969

Schreiner (tücht. Anschläger) für dauernd gesucht **Schwalbacherstraße 22** 7761

Gewandter Schreiner

gesucht. **Chr. Maxaner**, Salonsienfabrik. 7939
Schreiner (bessere Bauarbeiter) gef. **Schwalbacherstraße 22** 7970
Ein **Fußbodenleger** gesucht **Römerberg 32**
Mehrere **Tapezire-Gehülfen** gesucht.

C. Reuter, Heleneustraße 14. 7973
Junger **Tapeziregehilfe** gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 7911
Ein **Möbel-Polier** sofort gesucht **Nerostraße 39**. 7985
Ein tüchtiger **Wagen-Ladner** gesucht **Lehrstraße 12**.

Tüchtiger Lünchergehilfe und Anstreicher gesucht. 7780

Louis Gollé, Maler,

Walramstraße 4.

Lüncher und Anstreicher gesucht (hoher Lohn) **Dohheimerstraße 12**.
Tüchtiger Lünchergehilfe und ein Lehrling gesucht **Nerostraße 18**.
Ein **Schuhmacher-Gehülfe** für seine Damen-Arbeit, wird für dauernd gesucht.

G. A. Uhllein, Faulbrunnstraße 11. 7886
Schuhmachergehilfe f. Reparatur gef. **Gebr. Schäfer**, Goldg. 1.

Tüchtiger Tagischneider

für dauernd gesucht. 6541
H. Haas, Taunusstraße 13.

Tüchtige Rockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. 7754
H. Haas, Herren-Schneider, Taunusstraße 13, 1.

Für Schneider.

Ein tücht. **Tagischneider** für dauernd gesucht. 7977

J. Bischoff,

Kirchgasse 37.

Zimmertellner,

ein tüchtiger, französisch und englisch sprechend, in ein hiesiges Hotel gef. zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 7027

Junge Saalkellner, Zimmertellner mit Spracht., einen ersten Hotel-Hausdiener u. e. jg. Gärtner sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Saalkellner,

ein gewandter, in ein hiesiges Hotel gesucht. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 7928

Gef. c. Zimmertell. m. Spracht., e. j. Restaurationstell. u. e. ang. **Hotelhausburche m. J. B. Germania**, Sänergasse 5.

Lehrling mit guter Schulbildung, am liebsten vom Lande, per sofort gesucht von einer Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung. Freie Station im Hause des Prinzipals. Selbstgeschriebene Offerten unter **M. S. 364** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 7770

Für mein **Manufactur-Geschäft** suche einen Lehrling mit gut. Schulkenntnissen, aus besserer Familie, gegen sofortige Vergütung. 7496
B. M. Tendlau.

Für das **Comptoir** eines **Modewaaren-Geschäfts** wird ein

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag**. 7524

Ein **braver Junge** kann die **Kaufmannschaft** erlernen. Offerten unter **M. E. 104** an den **Tagbl.-Verlag**. 5117

Lehrling

aus anständiger Familie suchen 7965

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein **Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft** gesucht. 7296

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Lehrling

für unser **Comptoir** gesucht. Gute Schulkenntnisse erforderlich.

Melsbach & Brünger,

Nerostraße 27.

Entsprechende Vergütung wird gleich gezahlt.

Uhrmacher-Lehrling f. **Franz Gerlach**, **Schwalbacherstraße 19**.
Ein **Uhrmacher-Lehrling** für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4624

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Hellmundstraße 60**. 6900
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Kirchgasse 18**. 7600

Lehrling gesucht. 8002
L. Freeb, **Mauergasse 10**.

Kräftiger Junge

gegen Lohn gesucht. **Chr. Maxaner**, Salonsienfabrik. 7955
kann die Glaseri erlernen.

Braver Junge **Th. Heisterich**, Schillerplatz 1. 7726
Ein **Uhrmacherlehrling** gesucht bei **A. May**, **Mauergasse 8**.
Ein **braver Junge** wird gegen Lohn in die Lehre genommen bei

A. Zimmermann, **Schuhmacher**, **Dermannstraße 8, 1. St.** 4500
Ein **Lehrling** gesucht. **F. Bauer**, **Nerostraße 32**. 2962

Mr. Reichard, vorm. **F. Alsbach**, **Hofvergoldner**, **Taunusstraße 10**.

Ein braver Junge

kann als **Lehrling** eintreten. Sofortige Vergütung. 7520
H. Jasselbacher, **Gemeindebadgäßchen 4**,
Lithographie, Stein- und Buchdruckerei.

Lehrjungen

unter günst. Beding. für meine **Lithogr., Buch- und Steindruckerei**, sowie **Badengeschäft** gesucht. 7782

H. W. Zingel, **Al. Burgstraße 2**.

Ein **braver Junge** als **Lehrling** gesucht. **Thonwaaren-Fabrik J. Hüppli**, **Böthstraße 2**. 7594

Sattlerlehrling gesucht von **J. Mayerhofer**, **Kirchgasse 29**. 4647
Sattlerlehrling gesucht bei

Gg. Zuckmeyer, **Herrnmühlgasse 3**. 6491
Ein **Tapezire-Lehrjunge** gesucht bei

H. Sauer, **Nerostraße 18**. 7017
Ein **braver Junge** kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen bei

J. F. Lewald, **Schwalbacherstraße 37**. 13943
Ein **braver Junge** kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen
Nerostraße 36. 3918
Tapezirelehrling gesucht.

C. Vahlert, **Friedrichstraße 44**.
Tapezirelehrling gesucht. **P. H. Lauth**, **Marktstraße 12**.
Tapezirelehrling gegen gute monatliche Vergütung (ev. auch Kost) sofort gef. **Franz Hild**, **Tapezire und Decorateur**, **Feldstr. 27**. 7950

Ein **Tapezirelehrling** gegen Vergütung gesucht **Webergasse 42**.

Sonntag, den 24. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Madame Bonivard.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Hunderfuss Wiesbaden. Tourfahrten.
Freisinniger Parteitag. Vorm. 11 Uhr im Römerhof.
Gesellschaft Gloria. Nachm. 4 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geistlicher Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 8 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 25. April.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesellschaft Fideio. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.
Tura-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schneider-Zunng. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Spangenberg'sches Conservatorium. Beginn des Unterrichts.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm. (Hof. Hoppel, Schillerpl.)
Gefangenen-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Infer'scher Gefangenen-Verein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gefangenen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Geistliche Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. April: dem Bäcker Adolf Heuß e. S., Gurt Conrad Heinrich; dem Zigarfabrikanten Philipp Hahn e. L., Toni Emma Paula; dem Metzger Philipp Wink e. S., August. 17. April: dem Kaufmann Gustav Stahl e. L., Catharine Johanna Elisabeth. 20. April: dem Tapezierer Wilhelm Bullmann e. S., Wilhelm Paul.
Gestorben: 21. April: Unverehelichte Privatiers Catharine Dormann, 59 J. 1 M. 26 T. 22. April: Marie Elisabeth Mathilde, geb. Oriel, Wittve des Geometers Wilhelm Moritz Jäger, 55 J. 10 M.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
---	--

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Hessische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
415 50 54* 620P 7* 740 760 825*	531* 634* 724 745 810* 858 935
9 1010* 1045 1120P 1210 1P	949* 1049 1120 1222* 1257 126
150* 225 250* (nur an Sonn- und Feiertagen) 350 420* 530 610P 635	216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 258 344* 440 528 61 645*
715* 747 825 9P 940* 1035*	727 84* 848 1021 1040 1051* 1145
Nur * bis Gießen.	* Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P	448 638* 747 915 1117 1150* 1232
1232 15 2 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 418 510 725P 834*	246 43 (nur von Lorch) 54 637
1134	81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 94
Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8P 950 140P 810 7P 750	610 828 1225 338 555 842

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
516 824P 1125 229 630	74 102 129 46 919

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

An Wochentagen (Nur Dienstags und Freitags):

Abfahrt von Siebrich nach Mainz: 6 830 1030 1230 145* 245 345* 445 545* 615 715*

Abfahrt von Mainz nach Siebrich: 8 930 12 1245* 145 245* 345 445 545 645*

* Nur Sonn- und Feiertags.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	759.9	759.9	759.8	759.9
Thermometer (Celsius) .	7.5	13.9	12.3	11.5
Dunstspannung (Millimeter) .	6.5	8.0	8.8	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	68	83	79
Windrichtung u. Windstärke {	E.W. schwach.	E.W. schwach.	E.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	theilw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.5	—
Nachts wenig Regen.	—	—	—	—

*Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nüchternheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

25. April: Tags ziemlich warm, veränderlich wolfig, heiter, stichweise Regen und Gewitter bei lebhaften Winden. 26. April: wolfig, bedeckt, Regenfälle, ziemlich warm, stichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 25. April.

Versteigerung von Mobilien im Auktionslocale Wellstrasse 5, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 9.)
 Versteigerung von Küchen- und Haushaltungsgegenständen u. im Versteigerungslocale Mauergasse 16 (Rhein. Hof), Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 17.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Spiegelgasse 5, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 41.)
 Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslocale Kirchgasse 2b, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 191, S. 41.)
 Holzversteigerung in den Walddistricten Hellfund, Geisheck, Gehren und Pfaffenborn. Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr am Friedhof an der Platter Chaussee. (S. Tagbl. 185, S. 9.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. April. 96. Vorstellung. 137. Vorstellung im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Heudesdoven.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Junica, Lieutenant	Herr Ruffen.
Morales, Sergeant	Herr Aglitz.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Nachigall.
Villas Pastor, Inhaber einer Schenke	Herr Brüning.
Dancario, Schmuggler	Herr Zimmermann.
Nemendado	Herr Dussard.
Prasquita, Zigeunermädchen	Frl. Weil.
Mercédes	Frl. Baumgartner.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornag, Frl. Schrader, dem Corps de ballet und 24 Compagnen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 26. April: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. April. Außer Abonnement.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von A. Mars und A. Biffon.

Personen:

Bourgenau	Heinrich Grenzer.
Champeaux	Adolph Jordan.
Duval	George Voigt.
Madame Bonivard	Anna Preuß.
Diane	Dina Sandow.
Gabriele	Thea von Gordan.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Dienstag, 26. April: Der Mann im Monde.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Romeo und Julie.“ Schauspielhaus. Sonntag: „Der Fall Clemeineau.“ Montag: „Julius Caesar.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. April.

40. Jahrgang. 1892.

Königliches Realgymnasium.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr.

Fischer.

Bau- und Brennholz,

Latten, Borde, Thüren, Fenster etc.

versteigere ich im Auftrage des Herrn Jacob Hahn, Grundbesitzer-Unternehmer hier,

morgen

Montag, den 25. April c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, am Abbruche des Hauses

5. Spiegelgasse 5

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauerergasse 8. 378

Morgen Montag,

Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, verkaufe ich in meinem Versteigerungslokale

Kirchgasse 2b

wegen Abreise einer feinen Herrschaft nachverzeichnetes Mobiliar etc. freihändig gegen baare Zahlung:

1 eleganter Eich-Bibliotheksschrank, 2 viereckige Eich-Tische, 4 gepolst. Sessel, 2 1-thür. Nuss-Kleiderschränke, Waschkommode mit Marmor nebst Nachtschisch, großer Toiletten-Spiegel, 2 lach. Waschkommoden, 1 compl. eisernes und 1 Kinderbett, 10 feine Plümeaux, 1 Eich-Regulator, 1 eleganter Anrichteschrank, Rohrstühle, 1 Blumentisch, 10 Fenster feine Portièren, ganz complet, elegantes Himmelbett, 1 fast neue Badewanne, fast neues Gartenmöbel, Tische, Bank und Stühle, 1 Amerikaner Ofen, sowie 6 hohelegante Salon- und Speisezimmer-Lüster (Anschaffungspreis p. St. Mk. 200).

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lager Kirchgasse 2b. 350

Deutschland, Lebens-Vers.-Gesellschaft zu Berlin.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Gde vom Römerberg u. dem Hirschgraben** und halte mich zum Abschl. neuer Versicherungs-Anträge bestens empfohlen. Die **Deutschland** ist in den Stand gesetzt, dem Geringsten wie dem Reichsten, der sich versichern will, die größten Vortheile zu bieten. Sterbetasse schon von 100 Mk. an. Auskunft wird auf Wunsch von mir kostenlos zu jeder Tageszeit gern erteilt.

Albert Schmidt,

Haupt-Agent der Deutschland

und der Berliner Feuerversicherungs-Gesellschaft, gegr. 1812.

Sekkartoffeln, Magnum Bonum,

zu verkaufen Hirschgraben 4.

Versteigerung.

Im Auftrage des Droguisten Herrn W. Hammer versteigere ich übermorgen **Dienstag, Nachmittags präcis 2 Uhr** anfangend, die bei dem kürzlich stattgehabten Brande durch Wasser beschädigten Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Hofe des Hauses

Kirchgasse 2a.

40 Büchsen Cacao, Chocolate, Seifen, Anilinfarben, Glas- und Schmelzglas, Stahlspäne, Bast- u. Verbandstoffe, Binden, Eisbentel, Pomaden, Oele etc.,

ferner: Electrifizir-Apparate, do. Maschinen, photographische Apparate, Glaswaaren, Magnesium-Blitzlampen, photogr. Carton, Telephons etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 850

Große Holz-Versteigerung.

Dienstag, 26. April c., Nachmittags 3 Uhr, versteigere zu Folge Auftrags an dem Abbruche

Adolphsallee 17

eine große Partie

Thüren, Fenster,

Bau- und Brennholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Karl Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator.

Zucker-Abschlag.

Da ich keine Abchlüsse zu den bisherigen hohen Preisen gemacht, kann ich bereits offeriren:

Würfelzucker, uneg., per Pfd. 30 Pf.,
Griesraffinade per Pfd. 30 u. 32 Pf.,
franz. Würfelzucker per Pfd. 34 Pf.,
holl. □-Zucker, Cub., p. Pfd. 34 Pf.,
neue Häringe per Stück 20 Pf.,
neue Malta-Kartoffeln p. Pfd. 12 Pf.,
Apfelsinen per Stück 5 Pf.,
per Duzend 55 Pf.,

empfehle

A. G. Kames, Karlstraße 3.

Zungen-Ragout,

Salm-Mayonnaise

von 6 Uhr ab empfiehlt

7984

Carl Weygandt, Koch,

Adelhaidsstraße 18.

Schulbücher d. hum. Gymnasiums (Certa—Overtitia) billig abzug. Adelhaidsstr. 7, Garth. 1. 7985

Restaurant des Central-Hôtels.

Dortmunder Union-Bier, Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche Weine erster Firmen.

Diners à part zu 1.50 und 2 Mark.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Soupers à 1.20.

7948



Achtung!!

Bock-Ale.



Direction Bräumüse.

7971

Esien wie bekannt.

Mart. Väth,
Faulbrunnenstraße 5.

Chaiselongue,

neu, m. braun. Nips überz., billig
abzug. Römerberg 7, Bdh. 1 St. r.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Heute, sowie jeden Tag abwechselnd:

Reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Wiesbadener u. Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Hotel zur Stadt Wiesbaden, Rheinstraße 23.

Heute und morgen Ausschank des vorzüglichen

Bock-Bieres

der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“.

Ferner empfehle meine reinen selbstgekelterten Weine,
sowie gute billige Speisen. **Jean Gertenheyer,**
Restaurateur und Metzgermeister.



Restauration „Taunusblick“,

bei Station Chausseehaus.

Die Wiedereröffnung zeigt hiermit an

Hochachtungsvoll **A. Meier.**

KEPPEL & MÜLLER,

Kirchgasse
45.

Schulbücher

Kirchgasse
45.
7962

KEPPEL & MÜLLER.

Mein Carroussel u. meine Schießhalle
Unter den Eichen

steht einem verehrten Publikum zu jeder Tageszeit zur gefälligen
Benutzung bereit.

7933

Hochachtungsvoll zeichnet

H. Bierhenkel.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag:
Es ladet höflichst ein

Große Tanzmusik.

X. Wimmer.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

22956

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

In Brod gebackene Schinken,
täglich frisch im Ausschnitt, empfiehlt

7967

Carl Hartmann, Schweine-Metzgerci,
Bäckerstraße 7.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. Näh. Albrecht-
straße 16, 1. St. 7946

Verschiedenes

Der Inspector einer eingeführten Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft sucht gegen guten
Verdienst einen in besseren Kreisen bekannten Herrn. Gef.
Offerten sub V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Haus-Tausch.

Mein Landhaus will ich gegen ein Haus oder Bauplatz in der
Stadt vertauschen und erbitte Offerten unter Z. T. 396 an den
Tagbl.-Verlag. 7961

Für Damen!

Mäntel, Umhänge und Jaquetts werden nach neuester Mode
angefertigt und alte billig modernisiert. Wellstrasse 7, 1 St. 7962



Costüme

werden elegant und billig an-
gefertigt von

Th. Dörr, Marktstraße 11, 3.

Perfekte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in und außer dem
Hause.

Grimm, Moritzstraße 60, 5th.

Costüme und Confrmanden-Kleider werden schnell und ge-
schmackvoll angefertigt; getragene Kleider werden auf's Neueste modernisiert.
Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Tüchtige Weißzeugnäherin übernimmt noch Arbeit. Ganze
Ausstattungen werden zum An-
fertigen übernommen. Näh. Watterstraße 38, im Laden.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Manergasse 10, 3.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird angenommen,
gut und billig besorgt. Nerostraße 23, 2 r.

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem
Hause. Wellstrasse 46. Vorderh. 3 Tr.

Gebleicht

wird von fest an Nachts, auch wird Wäsche
zum Waschen und Bügeln angenommen. 7967

Fr. Thiel, hintere Karlstraße, Bleiche.

Es wird ein Kind in Pflege gegeben. Schwalbacherstraße 3, Dachl.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Ich zahle fortwäh. die höchsten Preise f. ger. Herren, Frauen- u. Kinder-Kleider, Uniformen, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber, Porzellan u. Möbel. Auf Best. f. v. i. Haus. J. Fahr. Goldg. 15.

Gebrauchte Möbel kauft ich stets und bezahle die höchsten Preise. 6408

A. Reinemer, Adolfsstraße 5, Stb. Part.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 877

Eisenschrank zu kaufen gesucht. 6407

A. Reinemer, Adolfsstraße 5, Stb. Part.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnsweg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 5891

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets altes Schuhwerk, Stiefel und Schuhe gekauft, auf Bestellung abgeholt. H. Häuser. 7666

Gut erhaltene Maschinenfort-Maschine zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben Theaterplatz 1. 7918

Ein gut erh. größerer Reisekoffer zu kaufen ges. Kapellenstraße 8.

Verkäufe

Pension

in bester Lage, seit Jahren gut rentierend, für 6000 M. zu verkaufen. Off. u. Z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut eingeführtes Butter- und Eiergeschäft (mittlere Stadtlage) mit Inventar sofort zu verkaufen durch Ch. Kratzenberger, Säuerergasse 19.

Feineres Geschäft

in guter Lage von einem solventen Kaufmann zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Artikels u. Preises u. M. T. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebendes Spezerei-Geschäft zu verkaufen. Näb. zu erfahren d. Ernst Beck, Agenturen-Bureau, Friedrichstraße 47.

Ein feines Special-Geschäft

in bester Lage, speziell auch für Damen geeignet, vorzüglich rentierend, Verhältnisse halber preiswürdig unter günstigen Bedingungen abzugeben. Das Geschäft besteht schon seit langen Jahren und erfreut sich einer guten feinen Kundschaft. Zur Übernahme sind 10-15,000 M. erforderlich. Näb. Auskunft durch den Beauftragten 7990 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zwei Delgemälde: Der Eiferer und der Michael Sachs,

sowie verschiedene andere und 2 Regulaturen billig abzugeben Kirchgasse 51, 1 rechts. 22942

Lehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 7981

Ein Jaguet, neu, billig zu verkaufen Wellstrasse 7.

Ein Piano für 380 M. zu verkaufen oder billig zu vermieten Wellstrasse 25, 1 l.

Ein gutes Piano ist preisw. zu verkaufen. Näb. durch W. Michaelis, Nerostraße 17, 1. 7981

Gebr. Zither bill. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7993

Schulbücher f. d. Töchterchule bill. abzug. Herrngartenstr. 13, 1 r.

Schulbücher, darunter Klassiker und Wörterbücher für alle Klassen des hum. Gymnasiums und der höheren Töchterchule, billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 2 St.

Schulbücher für die oberen Klassen des humanistischen Gymnasiums sind billig abzugeben Schlichterstraße 19, 2.

Gebrauchte Schulbücher

der Realschule (für Quart) zu verkaufen Saalgasse 30. 7968

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Holter-Möbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackierte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Korbhaars, Seegras- und Strohmatten, Chaiselounges, Schlafsofas, Kanapes, Korbesseln, Polsteresseln, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien zc. zc.

Große Auswahl in Kinderwagen. Möbel und Betten sind stets zu versehen. 5575

Chr. Gerhard, Tapeziter, Webergasse 54.

Ein vollst. 1 1/2-ichl. Bett mit Sprunge., Matr. u. Keil (rot) 55 M., ein vollst. 1-ichl. Bett mit Sprunge., Matr. u. Keil (rot) 42 M. und 2 einzelne Matrasen à 10 M. Webergasse 58, Stb. 2. Dasselbst ist ein jung. wach. schwarz. Zpit. zu verkaufen.

Bett,

gebraucht, mit sehr guter Korbhaarmatrasen u. Sprunge-Rahmen zu verkaufen Rheinstraße 46. 7962

Drei neue Plüsch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4477

Ein wenig gebrauchte rothbraune Plüschgarnitur, fast wie neu, sowie ein Sopha und 2 Sessel (Fantasiestoff) Abreise halber billig zu verkaufen. 7876

W. Egenolf, Webergasse 8.

Im Landhaus Schöndal, Sonnenbergerstr., zu verl.: Möbel, Sopha, Betten, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, 1 gr. n. Küchenchr., Bettz. u. Lein.

Ein Sopha und zwei nimb-lackierte Bettstellen mit Sprunge-Rahmen (neu), billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part. 6850

Kleiderschränke v. 14 M. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 28521

Ein schöner Schreibsecretär, 1 Kommode und 1 Regulator mit Salagiv. wegen Platzmangel b. zu v. Schwalbacherstr. 87, S. 1. 7860

Sechs Korb-Stühle, Polsterfelle, bill. z. v. Webergasse 18, 1 rechts.

Ein drehbarer gut erhaltener Putzessel billig zu verkaufen Geisbergstraße 4, 2.

Zwei sch. Waschmaschinen billig zu verkaufen Schachtrasse 22.

Ein fast neue Badewanne ist wegen Umzug billigst zu verkaufen bei 7997

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Ein guter gebrauchter Landauer Wagen zu verkaufen Franz-Nußstraße 10.

Ein neuer Mehrgewagen, Federrolle, Schneepfannen, Ziehbarren, zu verkaufen Steinstraße 3. 5687

Ein neuer Mehrgewagen oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen. Näb. beim Wagner Kipp, Faulbrunnenstraße 5. 24139

Zu verkaufen ein noch gut erhaltener Karren. Näb. Faulbrunnenstraße 13, Part. 7227

Ein Tapeziter-Karren zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hellmündstraße 34. 5462

Ein englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen Ellenbogen-gasse 3. 7721

Gut erh. Kinder-Kieckwagen zu verl. Steinstraße 31, Stb. 3 St.

Zwei gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Kirchgraben 18a, 2

Einpänner-Pferdegeschirr, ein komplettes, schwarzes mit Seiltüchen, zu verkaufen Balkenstraße 12, Stb. 1 St.

Zwei ganz neue ungebrauchte Maxaner'sche Rolläden für ein Viertel des Kostenpreises zu verkaufen Philippsbergstraße 23, Part.

Ein gut erhaltener Ledertoffer und lederne Hutschachtel zu verkaufen. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 7852

Ein gut erhaltener Kochherd zu verkaufen Sonnenberaerstraße 52.

Pferdestall für zwei Pferde auf Abbruch billig zu verkaufen. 7769

W. A. Schmidt, Morisstraße 28.

Ein schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Römerberg 84, Borderh. Part. 7893

Gebrauchtes Bauholz, sehr gut, zu verkaufen Humboldtstraße 3.

Leere Delfässer

zu verkaufen. 7589

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Ein Brand Backsteine

(158,000) zu verkaufen. 3246

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Alte Backsteine billig zu verkaufen Humboldtstraße 3.

Erbsenerreiser können abgegeben werden.

G. Reisinger, Gärtner, im Wellstrichthal.

Grummet

zu verkaufen Adelsbaidstraße 71. 6098

Ein Grab Pferdewerk zu verkaufen Schiersteinerweg 4.

Steingasse 24 eine Grube Dung zu verkaufen.

Ein Pferd mit Wagen billig zu verkaufen. Näb. bei Glässer, Fuhrmann, Kirchgasse.

1 1/2-jähriger schöner Bernhardiner Hund abzugeben bei Adolph Klein, Schierstein.

Ein nicht zu großer wackamer Hühner, welcher sich auch zum Ziehen eignet, ist mit Hundehütte billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 3, Part. 7654

Gute Kanarienvögelchen zu verkaufen Kirchgraben 9, 2 St.

Ein singende Feldlerche zu verkaufen Säuerergasse 4.

Gesellschaft „Floria“.

Heute Nachmittag, von 4 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Herrn Gastwirth **Zorn**, obere Platterstraße, wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Die Mitglieder werden auf morgen Montag, Abends 9 Uhr, zu einer

Ges. Zusammenkunft

in das hintere Lokal der Frau **Kost, Wwe.**, Morikstraße 34, eingeladen.

Der Vorstand.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Sonntag, den 1. Mai cr., Abends 8 1/2 Uhr:

III. Concert und Ball

im

Römer-Saale, Dohheimerstraße,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflichst einladen.

Einzuladende Gäste sind bei Herrn **J. Mössinger**, Langgasse 7, anzumelden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige Generalversammlung **Mittwoch, den 27. April cr., Abends 8 1/2 Uhr**, im Lokale des Herrn **Alexi**, Nerostraße 24, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Wahl eines Schriftführers und Festsetzung des Gehaltes.
5. Antrag betreffend Erhöhung der Monatsbeiträge.
6. Vorlage des revidierten Statuts.
7. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

273

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Wohne jetzt **Webergasse 49** und empfehle mich auch ferner zum Anfertigen von gut sitzenden **Mänteln, Jaquetts und Umhängen.**

7964

Mit Hochachtung

J. Naas, Damen-Schneider.

Whydah.

Das Interesse, welches jetzt bei den colonialen Nöthen der Franzosen in Dahomey für Whydah herrscht, läßt es vielleicht nicht unerwünscht erscheinen, einige nähere Details über den Ort, die wir den „Hamb. Nachr.“ entnehmen, an dieser Stelle zu finden: Whydah oder Ujuba, wie es auch die Einwohner nennen, liegt ungefähr zur Hälfte zwischen den französischen Plätzen Grand Popo und Cotonou an der Elavenküste, etwa 1 1/2 Stunde Wegs im Innern und ist für den Europäer nur mit Hilfe der dort üblichen Hängematten zu erreichen, da der einzige Weg (den man auf dem Lagunenwege von Grand Popo kommend, von der unten an der Lagune befindlichen Duty-Station, nach der Stadt zu

nehmen hat) noch etwa zu 2/3 ständig unter Wasser gesetzt ist und zum Theil so schmal, daß nur zwei bis drei Personen neben einander zu gehen vermögen, entsprechend der Sitte der Naitos stets hinter einander und nur höchst vereinzelt neben einander zu marschiren, dazu von beiden Seiten mit hohem Schilf und Gestrüpp und tiefem Morast begrenzt, dürfte es nicht zu den leichtesten Aufgaben zu zählen sein, Mannschaften zur Besetzung der Stadt, von Whydah-Rhebe aus nach der Stadt hinaufzuführen.

Whydah-Stadt ist der Sitz der Behörden Sr. Majestät Behangin, welche den Verkehr der Europäer sowohl commercioneller wie auch politischer Natur mit dem König vermitteln, an dessen Spitze zur Zeit ein energievoller, intelligenter Schwarzer steht. Der Ausdruck „König“ hat für Dahomey nicht denselben hohlen Klang, wie es zum allergrößten Theile bei den übrigen schwarzen Majestäten der Fall ist. Im strengsten Gegensatz führt Behangin ein scharfes umsichtiges Regiment und die bei einem Schwarzen schon angeborene Natur, sich einem Despot zu beugen, findet in Dahomey ihren vollsten Ausdruck; es sei hier nur eins als Beispiel angeführt: Bei meiner Anwesenheit in Whydah wurde mir zu öfterem Gelegenheit geboten, mit anzusehen, daß in den Fällen, wo für den König Waaren von Whydah nach Abomey, der Residenzstadt und etwa drei bis fünf Tagemärsche von ersterer entfernt, zu beschaffen waren, die nöthigen Transporteure mit Gewalt von den sogenannten Königsleuten aufgegriffen und zum Transport gezwungen wurden, ohne daß die also Engagirten auch nur ernstlichen Widerstand zu leisten wagten.

Im Weiteren ist Whydah die heilige Stadt, wo noch im grobartigen Stile die Schlangenanebetung (kleinere Art der boa constrictor) gehbt wird; es ist für jeden Kulturmenschen lächerlich anzuschauen, wie die armen Schwarzen sich ihren heiligen Gebräuchen hingeben: Es würde keinem Dahomaner einfallen, den Weg dieser Schlange zu kreuzen, ohne sich vorher die Sitze mit der heiligen Erde, die solche berührte, zu bestreichen, Manche werfen sich vor der Schlange zu Boden und berühren mit ihrem Gesichte die Erde, Andere bestreichen den zurückgelegten Weg der Reptile mit frischer Erde, damit kein ungeweihter Fuß solchen betritt. Es liegt daher ja auch sehr nahe, daß bei einer solchen Verehrung und Pflege (den Schlangen ist ein eigener Tempel erbaut, wo sie gefüttert etc. werden) eine ganz beträchtliche Anzahl die Stadt durchstreift und ist es für einen dort ansässigen Europäer auch nichts Außergewöhnliches, sie in allen möglichen Räumen, als Badezimmer, Comptoir etc., die nicht hoch liegen, vorzufinden, wo die boa constrictor dann entweder ruhig belassen wird, oder durch einen Feitschungen (Europäer wie gewöhnliche Schwarze dürfen die Schlange nicht berühren) ihrem Tempel wieder zugeführt wird. Hierbei mag mir erlaubt sein, folgende kleine Episode einzufügen: Einst durch den unangenehmen Geruch des Brunnens wassers aufmerksam geworden, wurde derselbe entleert und zum Schlusse auf dem Grunde eine in Verwesung übergegangene boa constrictor gefunden. Nach erfolgter Anzeige stellten sich denn auch sogleich einige Dugend Feitschweiber ein, welche die Ueberreste sorgfältig auf sammelten und mitnahmen. Die größte Ueberrestung kam aber den nächsten Tag, wo sich die höheren Chargen der Priesterschaft einstellten und eine bedeutende Forderung als Strafe, ja eine Schlichtung des Brunnens beantragten dafür, daß der Schlange es gefallen hatte, sich freiwillig zu ertränken. Erst nach langem Palaver wurde uns der Brunnens belassen und die Strafe, die, wie üblich, möglichst unverschämt gestellt war, auf den vierten Theil reduziert.

An europäischen Firmen bestehen in Whydah drei hamburger, zwei französische und ein schweizer Haus, worunter unter den Ersteren das der Firma C. Goedelt gehörende, als ganz mit europäischen Bequemlichkeiten ausgestattet, besonders zu erwähnen ist. Ferner eine französische Mission mit drei männlichen und fünf weiblichen Insassen und das portugiesische Fort mit etwa 20 Mann Besatzung und drei Europäern höherer Charge. — Es liegt wohl nahe, daß durch die nothwendigen französischen Operationen der Handel einen kolossalen Stoß erleidet und schon vor zwei Jahren erlitten hat. Was würde Frankreich mit einer Besetzung Whydah's erreichen? Höchstens eine Verhinderung der Sklavenausfuhr! Eine Unterdrückung der im Innern stattfindenden Abschachtungen schwerlich, es müßte denn sein, daß Frankreich eine andere Macht und Energie entfaltete, denn 1890.

it und
neben
Rathes
der zu
d. Ge
steht
Stadt,

ajestät
oneller
bessen
sieht.
hohlen
warzen
hangin
warzen
det in
s als
wurde
n den
domch,
rsterer
e mit
zum
grigten

ch im
er bo
herlich
Ge,
den
e mit
Landhe
ihrem
eg der
des be
olden
el er
anzahl
pöder
men,
inden,
oder
warze
zuge
pfohe
nnen
zum
e bo
beun
leber
leber
argen
g als
dass
Erst
nd die
auf

urger,
den
euros
n ist.
fünf
Mann
wohl
a der
ahren
dah's
Eine
hwer
t und



No. 191. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 24. April. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (26. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: Pietro Aretino.
- 5. Beilage: Whydah.

Locales.

Personal-Nachrichten. Se. Königl. Hoheit der Graf von Eu, Gemahl J. Kaiserl. Hoheit der Kronprinzessin Isabella von Brasilien, ist in Begleitung seines Sohnes aus Versailles hier eingetroffen und in der Villa Quissiana abgesehen. — Der Geheimre Regierungsrath Wilh. Eberhard ist am 19. d. Mts. in Breslau gestorben.

Kirchliches. Herr Militär-Oberpfarrer Kramm wird Sonntag den 1. Mai seine Abschiedspredigt halten. In seinem Nachfolger ist Herr Pastorenpfarrer Runge von Königsberg i. Pr. bestimmt. — Die erste Kommunion wird heute 365 katholischen Kindern (189 Mädchen und 176 Knaben) gespendet.

Ein Seitenstück zu den Klagen über das Verfahren der Steuer-Veranlagungs-Commissionen, wie sie auch anderwärts laut geworden sind, bringt die Viehricher „T. W.“. Im Inferatenthail dieses Blattes bietet Herr J. G. Mitznacht, Wiesbadener Chauffee 12, sein Landhaus mit Garten zum Verkauf aus, und in einem unmittelbar darunter stehenden weiten Inferat erklärt er, daß er nicht wegen des hohen in Viehrich zur Erhebung gelangenden Communalzuschlages zur Einkommensteuer fortgehen wolle, sondern wegen des von der Veranlagungs-Commission gegen ihn beobachteten Verfahrens. Er schreibt: „Der Grund liegt darin, daß, als ich nach gebührender Erkundigung und Belehrung meine Selbsteinschätzung so gewissenhaft als möglich gemacht hatte, diese nicht nur eine Beanstandung erlitt, auf welche ich sachgemäß erwiderte, sondern mir jetzt eine Veranlagung zugestellt ist, welche nahezu das Dreifache meines hier steuerpflichtigen Einkommens beträgt. Ich fühle mich dadurch zum Kläger und Verurtheilten getrieben. Die Sache liegt allerdings jetzt in der Hand eines Advokaten, allein die Kränkung bleibt; und mag ich denn auch nicht an meinem Lebensabend solcher Angelegenheiten wegen von Jahresanfang bis Jahreschluss prozessiren.“

Ein Flugjahr der Maihäher steht uns, nach Ansicht der Gärtner und Landwirthe, heuer in Aussicht. Jedermann weiß, daß der Maihäher bei uns in Deutschland periodisch alle 4 Jahre in größerer Masse erscheint. Die Regelmäßigkeit dieses massenhaften Auftretens hängt mit der Entwicklung des Käfers zusammen. Aus den vom Weibchen Mitte oder Ende Mai in die Erde gelegten etwa 30 bis 40 gelben Eiern entwickeln sich nach Verlauf einiger Wochen kleine, wurmartige Wesen mit kleinem Kopfe, Freßgängen und 6 Beinen; es sind die sogenannten Larven. Nachdem sie sich den Sommer hindurch von Pflanzenwurzeln ernährt haben, verfallen sie in einen Winterschlaf, häuten sich im folgenden Frühjahr und werden größer und gefräßiger. Eine ähnliche Häutung wiederholt sich auch im zweiten und dritten Frühjahr, bis der Engerling ausgewachsen ist. Dann folgt im Späthjahre seine Verpuppung. An der Puppe erkennt man schon deutlich die Larven des künftigen Käfers. Die weitere Umbildung der inneren Theile bedarf keiner allzulangen Zeit und geht während der Puppenruhe vor sich, welche schon nach vier, höchstens sechs Wochen ihre Endgültigkeit erreicht. Die Umhüllung wird geprenzt, und der fertige Käfer geht daraus hervor. Die noch stummelhaften Flügel wachsen in kurzer Zeit. Der anfangs weiche, blasse Körper erhält seine Färbung und damit auch die Festigkeit und größere Widerstandsfähigkeit der Glieder. In dieser neuen Metamorphose hält das Insekt seinen Winterschlaf und arbeitet sich im kommenden Frühjahr aus mehr als Fußtiefe aus der Erde empor und beginnt sein oberirdisches Dasein, sobald die milde Frühlingsluft ihm verläßt, daß es an Bäumen, Sträuchern und Kräutern einen gedeckten Tisch für seinen großen Appetit findet. Manche Naturforscher behaupten, daß die Vermehrung der Maihäher durch die zunehmende größere Bearbeitung und Urbarmachung des Bodens begünstigt wird. Thatsache ist, daß die Larve in dem durch Pflug und Spaten gelockerten Acker besser fortkommt und reichlichere Nahrung findet, als im unkultivierten Erdboden. Die ungeheure Gefräßigkeit des

Insektes in seinem Larvenzustande sowohl, als in seiner vollkommenen Ausbildung als Käfer ist genugsam bekannt, und Förster, Landwirthe und Gärtner haben von jeher auf allerhand Mittel gesonnen, sich gegen diesen gefährlichen Feind zu schützen.

— Doch-Alt bringt die Wiesbadener Kronen-Brauerei in der diesjährigen Bodder-Saison vom heutigen Sonntag und die folgenden Tage ab zum Ausstoß. Es ist dies ein vorzügliches helles Gebräu, dessen Vollmundigkeit bei seinem Hopfengeschmack eine vortreffliche Bekömmlichkeit zusichert und jedem Biertrinker zulagen wird; gleichzeitig liefert es auch dem Publikum den (hoffentlich nicht „schlagenden“) Beweis, daß auch in hellem Bier „etwas drinn“ ist und die meist nur bestehende Bierfarbe allein noch keine Garantie für ein gehaltreiches Bier abgibt. — Allen Jechern rufen wir ein kräftiges „Wohl bekomme!“ zu und hoffen, daß der „nach mehr“ schmeckende Stoff seine Wirkung nicht allzu drastisch ausübt, denn der Doch ist ein gar „gestösig“ Thier. Uebrigens wollen wir noch gerne kund und zu wissen thun, daß unsere Redaction vorstehendes Urtheil nicht als eine rein academische Erörterung aufnimmt, sondern daß sie nach eingehender Probe voll und ganz die „Süffigkeit“ und die sonstigen, guten Eigenschaften des trefflichen Gebräus als bestehende Thatsachen documentirt.

▽ Die Mutation der Stimme. Noch während der Schulzeit oder bald nach derselben vollziehen sich jene gewaltigen Umwälzungen im Körper, welche der Ausdruck des erwachenden Geschlechtslebens sind; das Mädchen wird zur Jungfrau und der Knabe zum Jüngling. Und eines der untrüglichsten Merkmale des Herannahens dieser bedeutsamsten Epoche unseres Lebens ist unzweifelhaft die Veränderung der Stimme und Sprache. Beim Mädchen vollzieht sich dieser Proceß langsamer und wird daher seltener bemerkt, während er beim Knaben stärker in die Erscheinung tritt und unter Bezeichnung des Mutirens bekannt ist. Durch die größere Blutfülle und das schnelle Wachsthum der Sprachorgane, besonders des Kehlkopfs, wird die Stimme rauh, unrein und schlägt in's Falsett um. Da die Stimme für den Wohlklang der Sprache von der größten Bedeutung ist, so verdienen diese Vorgänge auch von Seiten der Sprachhygiene entschiedene Beachtung. Die Ausfülle des Kehlkopfes disponirt dieses Organ um diese Zeit für Erkältung, Catarrhs und Lähmungen aller Art; es ist daher einerseits jede Schädlichkeit, wie schlechte, staubige, rauchige Luft und forcirtes Sprechen und Singen zu vermeiden, andererseits ist für eine vernünftige Abkühlung zu sorgen. Sonst bleiben mancherlei Unreinheiten in der Stimme und somit in der Aussprache zurück, welche derselben einen unangenehmen Charakter aufprägen, es sei, daß die Stimme zu tief oder zu hoch wird. Letzteres ist für junge Leute besonders unangenehm, da sie wegen ihrer Kinderstimme leicht für unreif und unentwickelt gehalten werden können. Uebrigens halten diese Stimmveränderungen verhältnißmäßig lange an, ihre Dauer schwankt zwischen wenigen Monaten und mehreren Jahren.

— Aprilsprichwörter. „Der April ist ein Freibeier, er giebt Schnee und Regen her.“ Doch die Vegetation soll hiebei keinen Schaden haben, denn „Aprilensköpfelein bringen Maiensköpfelein.“ — „Aprilensschnee düngt, Märzenschnee friert.“ Wenn der April Spektakel macht, gib's Korn und Heu in voller Pracht.“

— Auctionslokal. In dem, zum Preise von 152,000 Mk., in den Besitz des Herrn Auctionators Wilhelm Holz übergegangenen Hause des Herrn Kaufmanns Otto Wenzel, Adolfsstraße 3, beabsichtigt der Käufer ein der Neuzeit entsprechendes, geräumiges, auch am hiesigen Plage wünschenswerthes Versteigerungslokal zu errichten.

— o. Unfall. Die 22 Jahre alte Elise Vommel von Friedhofen, in dem Privat-Hotel Sonnenbergerstraße 16 bedienstet, hat sich unvorsichtiger Weise heißes Wasser über die Beine geschüttet und erlitt dadurch so erhebliche Verletzungen, daß sie in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

*** Geschwefel.** Die Villa Rosenstraße 9 ging durch Kauf in den Besitz ihrer Excellenz der Frau von Medt aus Moskau über. Das Geschäft wurde abgeschlossen durch die Immobilienagentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft „Flora“ veranstaltet heute Nachmittag eine gesellige Zusammenkunft bei ihrem Mitgliede Herrn Gastwirth Jörn (zur Balblust), obere Platterstraße, wozu Freunde und Gönner eingeladen sind.

* Ueber die Bedeutung des praktischen Christenthums für die Gegenwart wird Herr Justizrath Dr. Stamm am geistlichen Abend des „Ev. Männer- und Jünglingsvereins“ (Platterstraße 21), Sonntag, den 24. April, Abends 8 Uhr, einen Vortrag halten. Ewige Erfrischungen stehen im Nebenraum zur Verfügung. Junge Männer aller Stände sind als Gäste willkommen.

* Der Wiesbadener „Fithier-Club“ veranstaltet nächsten Sonntag, den 1. Mai, im „Adleraal“ ein Concert mit Ball, unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Fithierlehrer Anton Walter. Da der Club in seinen Ensemble's ganz vorzügliches leistet, auch ein Stück mit 4 Mandolinen und 4 Gitarren zum Vortrag kommt, so steht allen Freunden dieses beliebten Instruments ein genussreicher Abend bevor.

Provinzielles.

— **Niebrich**, 23. April. Herr B. Gerlich verkaufte sein Besitzthum im Distrikt Parkfeld (frühere Judith'sche Gärtnerei) für 10,500 Mk. an Herrn Kunstgärtner H. Seilberger von hier. Die Vermittlung erfolgte durch das Bureau A. L. Fink, Friedrichstraße 9 in Wiesbaden.

* **Aus der Umgegend.** In Homburg ist Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe zum Besuche der Kaiserin Friedrich eingetroffen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Baron Grederich, seit 1884 russischer Gesandter in Stuttgart, wurde in der Nacht zum Freitag, nachdem er vorher bei bestem Wohlsein den Thee eingenommen, vom Schlag gerührt. Der Tod trat sofort ein. Baron Grederich war bei Hofe wie bei der Bevölkerung sehr beliebt, als Diplomat, Gesellschafter, hervorragender Musiker und großer Wohltäter der Armen geschätzt. Der „Staatsanzeiger“ weist darauf hin, daß Grederich es als seine Aufgabe betrachtete, die guten Beziehungen Deutschlands zu Rußland möglichst zu pflegen.

* **Am Religionsunterricht der Kinder von Dissidenten** hat nach der „Berliner Volks-Zeitung“ der Kultusminister im Einverständnis mit dem Justizminister eine Verfügung getroffen, wonach die Kinder eines Vaters, der einer staatlich anerkannten Religions-Gesellschaft nicht angehört, verpflichtet sind, an dem Religionsunterricht in der öffentlichen Volksschule theilzunehmen, sofern der Vater nicht den Nachweis erbringt, daß für den religiösen Unterricht des Kindes anderweit nach behördlichem Ermessen in ausreichender Weise gesorgt ist.

* **Die neueste Liste der sozialdemokratischen Presse** weist 72 politische Wälder, 2 Wigblätter, 1 illustriertes Unterhaltungsblatt und 55 Gewerkschaftsblätter auf. Von den politischen Wäldern erscheinen 30 sechs Mal wöchentlich, sechs wöchentlich zwei Mal, zehn ein Mal, 28 wöchentlich drei Mal. Die Zahl der täglich erscheinenden Wälder hat sich gegen das Vorjahr um drei vermehrt. Die Gewerkschaftsblätter erscheinen zum Theil wöchentlich oder alle 14 Tage. Die Wälder sind jetzt fast ausnahmslos Partei-Unternehmungen; ihr Reinertrag fließt in die Parteikasse; manche erfordern Zuschüsse. Auf dem letzten Parteitag wurde die Zahl der Abonnenten der politischen Wälder auf 254,000, die der Gewerkschaftsblätter auf 200,000 beziffert. Diese Zahl dürfte sich seitdem vermehrt haben. Viel größer ist aber natürlich der Leserkreis.

* **Eine besondere Vermögenssteuer** noch neben der neuen Einkommensteuer liegt, wie wir aus den „B. B. R.“ erfahren, gegenwärtig im Plan des Finanzministers. Es soll dadurch auch die Möglichkeit gewonnen werden, Vermögensobjekte, welche zur Zeit keine Steuer abwerfen, aber vielleicht sehr werthvoll sind, wie Baustellen, Parks, Paläste, Kunstschätze u. s. w. mit heranzuziehen. Außerdem soll diese Steuer auch das bereits durch die Einkommensteuer getroffene Vermögen nochmals belasten. Die „Frei. Hg.“ bemerkt dazu: Wir glauben, daß der Finanzminister sich großen Tadelungen hingibt über die im Lande herrschende Begeisterung für die von ihm projektierte Vermehrung der Steuern.

Aus Kunst und Leben.

* **Der erste Congress für innere Medizin** wurde am Mittwoch in Leipzig im Beisein einer sehr großen Zahl deutscher und ausländischer ärztlicher Kapazitäten eröffnet. Herr Prof. Gurichmann-Leipzig hielt die Eröffnungsrede, sodann begrüßte der Staatsminister v. Sendewitz Namens der sächsischen Regierung die Versammlung und erklärte, daß es die Aufgabe der Staatsverwaltung sei, die medizinische Wissenschaft mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu fördern. Der Bürgermeister Dr. Trendelenburg sprach Namens der Stadt Leipzig seine Freude darüber aus, daß diese alte Universitätsstadt zum dauernden Versammlungsort des Congresses gewählt sei. Die Stadtverwaltung wisse diese Ehre zu schätzen und werde bestrebt sein, den Congressmitgliedern den Aufenthalt ebenso nutzbringend wie angenehm zu machen. Der Universitätsrector Dr. Lipsius richtete im Namen der Hochschule eine Ansprache an die Versammlung, worauf Prof. Gurichmann dankend antwortete. In die Tagesordnung eintretend, gab Herr Professor Gurichmann mit Begründung bekannt, daß die Geschäftsleitung des Congresses für eine sachgemäße offizielle Berichterstattung für die Presse Sorge getragen habe. Als erster Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Birch-Hirschfeld (Weipzig) über „schwere anämische Zustände“ angesetzt. Andern Tages sprach Professor Göttingen über die Ernährung der Zuckerkranken, Dr. Einswanger-Gonstanz über Suggestiv Therapie und Hypnotismus.

* **Musik- und Theater-Ausstellung in Wien.** Unter den Neuerungen, welche die Internationale Musik- und Theater-Ausstellung in Wien bringen wird, dürfte besonders eine Einrichtung allge-

meinen Beifall finden, welche die Direction der Ausstellung in der Verbindung mit der „Wiener Mode“ und dem Expeditionshaus Schenker u. Co. arrangirt. Es wird nämlich ein Fremdenalon nebst Damenboutique geschaffen werden, der sich in unmittelbarer Nähe des Haupteinganges und des „historischen Hohen Marktes“, also im frequentesten Theile der Ausstellung befinden wird. Es sind dies in den größten Dimensionen angelegt, mit allem Comfort ausgestattete Empfangsräume für jene Besucher, welche ihre Correspondenz erledigen, Geld wechseln, Chefs oder Creditbriefe einfassiren, eine Depesche befördern, ein telephonisches Gespräch halten wollen, sowie für jene Tausende, denen es ein Bedürfnis ist, die Zeitung aus der Heimath zu lesen (denn es werden sämtliche Wälder (? d. d. der Welt aufliegen), oder die beim Durchblättern illustrierter Zeitschriften von den Ermüdungen der Ausstellung ausruhen wollen. Der Fremde wird von Spezialbeamten, welche alle Sprachen sprechen, aus dem Fahrplan der Eisenbahnen über den bequemsten Zug zur Weiterreise informiert; sein Reisebillet wird ihm sofort ausgefolgt, ja sein Gepäck wird aus dem Hotel abgeholt und befördert werden. Und Alles: die Lectüre, das Briefpapier zur Correspondenz, die Benützung des Telephons, die Informationen, die Mithetaltung der Billetbeschaffung — Alles wird durch aus unentgeltlich sein. Eine Expofitur der k. k. priv. Oester. Bank wird den Besuchern Gelegenheit bieten, fremde Geldsorten zu wechseln, Chefs einzufassiren, Creditbriefe einzuziehen oder ausstellen zu lassen. In dieser Expofitur werden täglich die telegraphischen Curse von sämtlichen Börsenplätzen ersichtlich und Informationen aller Art erhältlich sein.

Kleine Chronik.

In diesem Jahre dürfte sich die Wallfahrt nach Akenard besonders großartig gestalten, da in diesem Jahre das Jubeljahr des 20-jährigen Bestehens der Wallfahrt begangen werden soll. Wie verlautet, wird der Papst Leo XIII. einen besonderen Bräutaten entsenden, der das Gnadenbild mit einer goldenen Krone schmücken wird.

Ein vierjähriges Knäbchen in Berlin hatte vor 14 Tagen, als die Mutter Bohlen fochen wollte, einige davon genommen, um damit zu spielen; dabei hatte es sich aber eine ins Ohr geklebt und alle Bemühungen, sie zu entfernen, schlugen fehl. Nach dem Tode fand man die Bohlen, und es zeigte sich, daß sie gekleimt und eine Gehirnentzündung hervorgerufen hatte.

Mit dem 1. Mai d. J. tritt in Düsseldorf eine neue Verordnung betreffend den Verkehr mit Kuhmilch in Kraft. Danach darf in Düsseldorf Kuhmilch nur als „Vollmilch“ oder als „abgerahmte Milch“ feilgehalten oder in den Verkauf gebracht werden. Personen, welche an aufsteigenden Krankheiten leiden oder mit dergleichen Erkrankten in Berührung kommen, dürfen sich in keiner Weise mit der Gewinnung, der Aufbewahrung, dem Transporte und dem Vertriebe der Milch beschäftigen.

Chinesische Feinschmecker, bei denen Matten, Mäntel und Hundebrettern, die für die Menge große Delikatessen sind, nur als bürgerliche Hausmannesloft gelten, verehren als besonderes Lieblingsgericht das Milhi. Es besteht aus nichts Geringerem, als aus ganz jungen, noch blinden Mänteln. Diese werden dem Gaste lebendig vorgelegt; man taucht sie in ein Gefäß mit Honig und schluckt dann die Thiere langsam herunter. Als vor wenigen Jahren der jetzige Kaiser seine Hochzeit feierte, hatte man zu den Festmahlen nicht weniger als 50,000 junge Mäntel gefangen!

Eine Feuersbrunst vernichtete in dem an der waldeischen Gasse liegenden westfälischen Dorfe Grünberg 40 Gebäude.

In Soignes (Belg.) vergiftete ein 25-jähriges Mädchen sein beides, 7 und 10 Jahre alten Brüder durch einen Schlaftrunk, den es ihnen eingab, damit sie die Ruhe der kranken Mutter nicht stören sollten.

Auf einem im Aube-Canal zu Gironcourt vor Anker liegenden belgischen Boote erstickten fünf Personen, der Schiffer, eine Frau, zwei Kinder von 7 bezw. 8 Jahren und eine Magd, durch Kohlendunst.

Vermischtes.

* **Ein Aufstand im Waisenhaus** ist am 14. d. M. in Mailand vorgekommen. In dem dortigen Waisenhaus für Knäben, das aus jungen Leute bis zu 18 Jahren beherbergt, hatten sich die Anstalts-soldaten Widerleglichkeiten gegen das Aufsichtspersonal hinreichend offenbart, daß das Militär einschreiten mußte. Das unerhörte Vorkommnis wurde durch einen Waisenknaben veranlaßt, der vor der festgesetzten Ernte aufgestanden war. Der Aufseher schalt ihn dieserhalb, der Knabe erwiderte sich in ungeziemender Weise und wurde deshalb von dem Aufseher in eine Strafschule gesperrt. Aber die Kameraden des Verurtheilten nahmen alle für ihn Partei. Der Aufseher eilte fort, um den Direktor des Instituts zu rufen. Dieser wurde von den Aufrebrühen damit beauftragt, daß man ihm eine Wasserflasche an den Kopf warf. Überflutet wurde er sich zurückziehen. Inzwischen war das ganze Waisenhaus, das an die 400 Knäben zählt, in Aufruhr gerathen. Die Knäben hatten sich mit Stöcken bewaffnet und gingen daran, in den Stößen alles kurz und klein zu schlagen. Die Aufseher trauten sich keinen anderen Rath mehr, als aus einer nahe gelegenen Kaserne zwei Compagnien Soldaten zu Hilfe zu rufen, denen es rasch gelang, die Ruhe wieder herzustellen.

* **Humoristisches.** Der fängliche Annonce. „Dem Geliebtenverein „Lira“ meinen besten Dank für den erhabenden Gehalt, als meine Frau begraben wurde, was mich ungemein erquickt hat. Th. Schläpfer, Schuster und Wittwer.“ — **Beleidigung.** A.: „Du, den Querschnitt“

„Ich; der hat mich beleidigt.“ B.: „Wodurch denn?“ A.: „Er hat gesagt: „Ich verführe Sie!“ B.: Das ist aber doch keine Beleidigung!“ A.: „So, der Kerl ist Agent bei einer Vieh-Vericherungs-Gesellschaft!“

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 23. April. (Strafkammer.) In der gestrigen Sitzung, welche durch eine zweistündige Mittagspause unterbrochen wurde und erst nach 9 Uhr Abends zu Ende ging, wurden außer den bereits erwähnten, noch folgende Anlagen verhandelt: Unter der Anlage des Einleitungsverbrechens erscheint der Heinrich K. von hier. Die Verhandlung, zu welcher 11 Zeugen, darunter zwei kleine Mädchen, geladen waren, wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und endete mit der Verurteilung des K. zu 1 Jahr Gefängnis, auch wurde derselbe sofort in Haft genommen. — In der heutigen außerordentlichen Strafkammersitzung wurde zunächst gegen den Stations-Assistenten D. von Diebichs-Mosbach wegen Urkundenfälschung verhandelt. Aus der umfangreichen Verhandlung über diese Angelegenheit ist kurz Folgendes zu entnehmen: Am Abend des 5. Dezember 1890 waren zwei Züge, der Personenzug 128 und der Güterzug 1013 in Gefahr, in der Nähe der Station Mosbach zusammenzuknallen. Der Personenzug 128 hatte die Station Mosbach zum Zusammenknallen. Der Güterzug 1013, welcher vor dem geschlossenen Einfahrtssignal auf demselben Geleise hielt, zusammengeknallen. Das Eisenbahnbetriebsamt erhielt nun schon am nächsten Tage durch eine Notiz in einem Frankfurter Blatte Kenntnis von diesem Vorfall und veranlasste sofort eine Prüfung der Fahrberichte. Die Formulare zu diesen von den Zugführern erstatteten Berichten haben einen Raum für Notizen über Betriebsereignisse. Eine Prüfung des Fahrberichts vom Zug 128 ergab, daß sich auf dem Bericht eine Fälschung befunden hatte, die wegrasirt war. Das Gleiche war bei dem Bericht des Zuges 1013 der Fall. Die Untersuchung des Falles hatte zur Folge, daß der heutige Angeklagte D. und der Telegraphendirektor K. von Station Mosbach der Transportführung angeklagt wurden. Es wurde ihnen zur Last gelegt, durch fahrlässige Vernachlässigung ihrer Dienstpflichten, die beiden Züge in die Gefahr des Zusammenstoßes gebracht zu haben. Wie das „Wiesbadener Tagblatt“ i. J. berichtet hat, wurden die beiden im Sommer v. J. von der Strafkammer zu je 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der Vorfall hatte für D. noch die weitere, heute zur Verhandlung stehende Angelegenheit wegen Urkundenfälschung zur Folge. In dieser Beziehung wird ihm zur Last gelegt, die Fälschung über den Vorfall am Abend des 5. Dezember 1890 vor dem Bahnhof Mosbach in dem Fahrbericht des Zugführers des Zuges 128 wegrasirt zu haben, um einer Untersuchung durch seine Dienstbehörde zu entgehen. Wie schon oben erwähnt, erhielt dieselbe aber durch eine Zeitungsnachricht schon am folgenden Tage davon Kenntnis. D. betritt nicht, diese Natur vorgenommen zu haben, doch sprach verschiedene Umstände, namentlich der, gegen ihn, daß D. am Morgen des 7. Dezember in dem Bureau des Betriebsamtes der erschienen, während die Fahrberichte noch in Behandlung waren, sich den hier fraglichen Fahrbericht auf kurze Zeit ausbat, aus dem immer ging und nach etwa 6 bis 8 Minuten wieder kam und den Bericht mit der Bemerkung zurückgab, „so, jetzt ist Alles in Ordnung“. D. will bei dieser Gelegenheit nur die Einträge über die Abfahrtszeiten verglichen haben. Die Anlage ist jedoch noch auf verschiedene Auslegungen des D. gegenüber Kollegen gestützt. Der Gerichtshof hielt ihn der Urkundenfälschung für überführt und verurteilte ihn nach vierstündiger Verhandlung zu 1 Monat Gefängnis. — Wie das „Wiesbadener Tagblatt“ i. J. berichtet, ist an einem Sonntag Morgen des verfloffenen Winters in einer Scheune an der Schiersteiner Chaussee eine jugendliche Verbrecherbande ausgebrochen worden, die sich damals selbst bauschlich eingerichtet hatte. Es waren dies die 18-jährigen Tagelöhner Wilhelm Ketter, Karl Kehler und Wilhelm Kloe, sowie der 16-jährige Hausbursche Heinrich Jms, alle von hier. Sie erschienen heute wegen Diebstahls bzw. Hehlerei vor den Schranken des Gerichts. Jms hat aus einem unverschlossenen Keller einen kupfernen Kessel, aus dem Keller des Hofraths K. mehrere Flaschen Wein und dazwischen mit Kloe gemeinschaftlich 6 Flaschen Wein und eingemachtes Obst, ferner allein an der Frankfurterstraße 5 Tauben und mit Kloe wieder zusammen dem Kaufmann U. drei volle und ein angebrochenes Kistchen Cigarren gestohlen. Ketter und Kehler haben sich der Hehlerei schuldig gemacht. Jms, obwohl erst 16 Jahre alt, ist eine diebische Natur und von so großer Dreistigkeit, daß es der Herr Staatsanwalt für geboten hielt, ihn für 8 Jahre der Strafanstalt Breunshausen zur Besserung zu überweisen. Auch die übrigen Angeklagten sind mehr oder weniger vorbestraft und zeigen keine Spur von Reue. Jms wird zu 1 Jahr, Kloe wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 6 Monaten, Kehler wegen Hehlerei zu 14 Tagen, welche durch die längere Untersuchungshaft verbüßt sind, und Ketter wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — In der Nacht zum 16. März d. J. wurden, wie das „Wiesbadener Tagblatt“ i. J. berichtet hat, aus einem Laden in Wehen mittelst Einbruches mehrere Hundert Cigarren gestohlen, welche man theils bei dem Dachdecker Adolf B., theils bei dem Tagelöhner Carl G. II. von Wehen widerstand. Dieselben wollten diesen schweren Diebstahl heute als einen in angeratenem Zustand verübten, übermühtigen Streich darstellen. Dem widerspricht aber die Art der Ausführung, die eine sehr gewaltsame war und der Umstand, daß sie die Cigarren, als sie nicht waren, nicht zurückgebracht haben. B. wird zu 6, G. zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Magisches Zahlenquadrat.

18	15	17	19

In die leeren Felder sollen die Zahlen der ersten Reihe derart eingetragen werden, daß sowohl die wagerechten, wie auch die senkrechten und die Diagonalreihen die Summe von 64 bilden.

Buchstabenräthsel.

Gehst du an d, so lebe wohl.
Behüt der Himmel dich vor a,
Nimm nichts auf a, es macht nur Pein,
Im heißen Sommer wird's mit n
Wohl Manchem sehr willkommen sein.

Ergänzungsaufgabe.

G...ß... M...n... f...h...f...l...r...r...h...
h...b...e...f...n...h...h...h...h...h...h...
D...b...b...l...r...l...b...b...e...i...h...h...
U...h...h...f...n...n...M...m...f...n...W...l...b...W...l

Auflösungen der Räthsel in No. 181.

Rebus:

Wein schafft jedem seine Welt,
Wie er sie sich selbst bestellt.
Scherzrebus: Frühlingshahn.
Homonym: Entsetzen, entgegen.

Ergänzungsräthsel:

Sei mit jeder Stunde sparsam,
Denn sie ist ein Stück vom Leben.
Ein Stück Zeit, das in Gewahrkam
Dir der Herr der Zeit gegeben.

Richtige Lösungen sandten ein: S. Marth, D. Gbl, Jos. Bös hier.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Paris, 22. April. Die Gesamtzahl der verhafteten Anarchisten beläuft sich gegenwärtig auf 51. Weitere Verhaftungen sollen heute Vormittag erfolgen.

Paris, 23. April. Bei den vor einigen Tagen gemeldeten Cholera-Erkrankungen im Hospital Blanche handelt es sich nach Mittheilungen von gut unterrichteter Seite um 4 Fälle der Cholera nostras. Von den Patienten ist einer gestorben, die übrigen befinden sich besser.

Petersburg, 23. April. Wie die Blätter melden, ist definitiv beschlossen worden, das Getreide-Ausfuhrverbot bis zum 1. Sept. aufrecht zu erhalten.

(Deutschen-Bureau Herold.)

Silberberg in Schlesien, 23. April. Die Werner'schen Eheleute stießen beim Umgraben ihres Gartens auf eine alte Granate, welche freiprte und beide Leute in Stücke riß.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Apotheker Max Fiegler, Solingen. Herrn Major Hugo von Spalbing, Gr.-Schwarzlofen. Herrn Webiger-Seminar-Director B. Schmidt, Wittenberg. Herrn Professor Dr. Fr. Haschagen, Rostock. — Eine Tochter: Herrn Gerichtsassessor Heilmann, Düsseldorf.

Verlobt: Fräulein Emilie Keller mit Herrn Dr. med. Karl Keller, Leipzig-Berlin. Frä. Elise Müller mit Herrn Apothekenbesitzer Franz Weinhard, Rathenow-Mühlh. i. Thür. Frä. Margarethe Rohlich mit Herrn Viet. Conrad Weigelt, Naucha-Frankfurt a. O.

Verheiratet: Herr Major a. D. Hilmar v. Belchitz mit Fräulein Elisabeth v. Belchitz, Berlin. Herr Staatsanwalt Oliver Glend mit Fräulein Elise Rudzick, Königsberg.

Gestorben: Herr Apothekenbesitzer Adolf Lutter, Magdeburg. — Herr. Frau Kreisgerichtsgerath Luise Hartmann, geb. Krebs, Königs. Hartung, geb. Steidner, Dresden. Herrn Professor H. Schaper, Tochter Irmgard, Hannover. Herrn Dr. Robert Weber, Tochter Sophie, Bonn.

Geschäftliches.

Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verkäufe, Stellengesuche und Angebote etc. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-**Annoucen-Expedition G. L. Daube & Co. in Wiesbaden, Kirchhofsgasse 2**, entgegengenommen und den Interessenten auf dem schnellsten Wege zugeführt. **Kataloge gratis und franco.** Sorgfältige Auskunftsüber die geeignetsten Zeitungen. (Man.-No. 4079 b) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	106.75	4.	Frankf. M. Lit. R.	102.90	4.	Gotthard-Bahn	136.20	4.	West Silb. fl.	85.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.40
3 1/2	»	99.80	3 1/2	» N & Q	99.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold	102.	3 1/2	» K.L.	97.80
3.	»	85.80	3.	» S	99.	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	96.40	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	101.90
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.75	3 1/2	Darmstadt	95.20	4.	» conv. Westb.	50.10	4.	» stfr.	100.30	3 1/2	»	96.60
3 1/2	»	99.90	4.	Heidelberg 1890	102.25	4.	» Genuss-Sch.	10.80	4.	Franz-Josef Silb. fl.	82.85	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.55
3.	»	85.85	4.	Karlsruhe 1886	87.	4.	» Schweiz. Central	180.	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	84.70	4.	» Central-B.-Cr.	102.95
4.	Bad. St.-Obl.	104.20	3 1/2	Mainz	—	4.	» Nordost	110.50	4.	» 1890	80.90	3 1/2	»	98.90
4.	» v. 1886	106.45	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	63.30	4.	Oest. Localb. Gld.	95.90	3 1/2	» Comm.-Oblig.	93.75
4.	Bayer.	106.50	3 1/2	Wiesbaden	96.60	4.	» Ital. Mittelmeer	91.80	4.	» Lit. A. Silb. fl.	—	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr.	101.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.70	4.	Bukarest	94.70	4.	» Meridionales	121.50	4.	» B.	91.10	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.30
4.	Hessische Obl.	105.20	4.	» 1888	94.30	4.	Russ. Südwest	76.25	4.	» Süd. Lomb. Gd.	103.70	3 1/2	» Süd. B.-Cd. Mch.	101.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	96.70	4.	Lissabon 2000r	51.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri	52.80	4.	» » » » »	95.65	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le	86.30
3.	Sächsische Rte.	86.25	4.	» 400r	51.20	4.	Zf. Industrie-Actien	—	4.	» » » » »	60.70	4.	» » » » »	69.05
4.	Wrtth. Obl. 75-90	103.85	4.	Neapel St. gar. Le	77.90	4.	Allgem. Elekt.-G.	132.	4.	» » » » »	107.05	4.	» Nationalbk.	100.80
4.	» 81-88	105.25	4.	Rom Ser. II-VIII	79.30	4.	» Anglo-Ct.-Guano	139.50	4.	» » » » »	100.55	4.	Oest. B.-Cr.-Bd. Rl	95.60
4.	» 85-87	104.95	4.	Zürich	95.75	4.	» Bad. Anil.-u. Sodaf.	264.60	4.	» » » » »	84.25	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl	100.80
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	79.85	4.	» Pr. Buenos-Air.	84.	4.	» » Zuckerrf. Wagh.	56.70	4.	» » » » »	82.30	4.	Schwed. R.-H.-B.	100.80
4.	Schwed. Obl.	102.70	4.	» Stadt Buenos-Air	48.90	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf.	60.30	4.	» » » » »	80.05	3 1/2	» » » » »	92.65
3.	»	93.75	4.	Zf. Bank-Actien.	—	4.	» Pr.-A.	84.	4.	» » » » »	81.70	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	85.70
3.	»	84.50	4.	Braueri Binding	163.75	4.	» Duisburg	59.50	4.	» » » » »	107.20	Anleihenlose.		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.80	4.	» z. Eiche (Kiel)	125.	4.	» z. Essighaus	60.50	4.	» » » » »	100.20	Zf. Verzinsl. in Procenten.		
5.	Serb. amor. G.-R.	81.05	4.	» z. Kalk (v. Bardh.)	95.50	4.	» » Kempff	127.80	4.	» » » » »	88.80	4.	Bad. Präm. Th. 100	135.95
5.	Griech. G.-A. v. 90	57.15	4.	» » Mainzer Act.	154.90	4.	» » Park Zweibr.	91.80	4.	» » » » »	103.50	4.	Bayer.	100.140.15
4.	» kl.	57.80	4.	» » Stern, Oberrad	135.	4.	» » » » »	99.30	4.	» » » » »	87.85	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	108.80
4.	» v. 87	55.45	4.	» » » » »	73.50	4.	» » » » »	46.70	4.	» » » » »	55.30	3 1/2	Goth. Pld. I. Th. 100	112.10
4.	» £ 100	55.50	4.	» » » » »	140.	4.	» » » » »	79.70	4.	» » » » »	55.35	3 1/2	» » II.	100.10
5.	» £ 20	55.50	4.	» » » » »	135.80	4.	» » » » »	124.90	4.	» » » » »	62.70	3.	Holl. Comm. fl. 100	—
5.	Ital. Rente opt. Lire	88.95	4.	» » » » »	107.20	4.	» » » » »	93.50	4.	» » » » »	—	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	135.40
5.	» ult.	88.70	4.	» » » » »	96.10	4.	» » » » »	145.	4.	» » » » »	—	3.	Madrid. Fr. 100	—
5.	» 10000r	89.10	4.	» » » » »	115.50	4.	» » » » »	75.	4.	» » » » »	—	4.	Mein. Pr.-Pld. Th. 100	127.75
3.	» kleine	88.95	4.	» » » » »	172.50	4.	» » » » »	225.	4.	» » » » »	—	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	123.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	94.70	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	177.	4.	» » » » »	—	5.	» » 1860	500.125.60
4 1/2	» St.-E.-O. (Elis.)	98.50	4.	» » » » »	116.90	4.	» » » » »	270.90	4.	» » » » »	—	4.	Oldenburger Th. 40	129.25
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	80.35	4.	» » » » »	108.65	4.	» » » » »	149.75	4.	» » » » »	—	4.	Stuhl-R.-Gr. 100	103.90
4 1/2	» » April	81.	4.	» » » » »	101.80	4.	» » » » »	102.25	4.	» » » » »	—	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	23.50
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.20	4.	» » » » »	124.40	4.	» » » » »	208.90	4.	» » » » »	—	Unverzinsliche per Stück.		
4 1/2	» » Mai	81.40	4.	» » » » »	176.50	4.	» » » » »	146.80	4.	» » » » »	—	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.50
3.	Portug. St.-Anl.	40.	4.	» » » » »	273.12	4.	» » » » »	94.20	4.	» » » » »	—	4.	Augsburger	7.29.55
3.	» Auss. Schuld	—	4.	» » » » »	300.	4.	» » » » »	107.90	4.	» » » » »	—	4.	Barletta Fr. 100	49.
5.	» kleine St.	27.50	4.	» » » » »	96.75	4.	» » » » »	116.10	4.	» » » » »	—	4.	Braunsch. Th. 20	104.30
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.80	4.	» » » » »	204.50	4.	» » » » »	113.50	4.	» » » » »	—	4.	Bukarest. Fr. 20	—
4.	» kl.	97.95	4.	» » » » »	97.62	4.	» » » » »	118.	4.	» » » » »	—	4.	Finländische Th. 10	56.40
4.	» am. 1890	82.50	4.	» » » » »	111.60	4.	» » » » »	85.50	4.	» » » » »	—	4.	Freiburger Fr. 15	61.10
1.	» innere Lei	82.10	4.	» » » » »	112.10	4.	» » » » »	67.	4.	» » » » »	—	4.	Genua Le. 150	124.40
5.	» Russ.	82.20	4.	» » » » »	109.90	4.	» » » » »	94.20	4.	» » » » »	—	4.	Kurbess. Th. 40	—
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.90	4.	» » » » »	108.30	4.	» » » » »	116.10	4.	» » » » »	—	4.	Mailänder Fr. 45	42.
4.	» III. Orient	66.10	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	113.50	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	10.18.65
4.	» Cons. v. 1880	92.95	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	118.	4.	» » » » »	—	4.	Meining. fl. 7	27.65
5.	» Eish.-A. I-II	93.90	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	85.50	4.	» » » » »	—	4.	Neuchâtel » 10	21.60
5.	» Taback-Rente	81.20	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	67.	4.	» » » » »	—	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.10
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	81.50	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	94.20	4.	» » » » »	—	4.	» Credit 58 » 100	834.70
5.	» » » » »	80.50	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	116.	4.	» » » » »	—	4.	Pappenheimer fl. 7	23.35
4.	Spanier opt. Ps	58.60	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	50.	4.	» » » » »	—	4.	Schwedische Th. 10	80.90
4.	» kl.	58.40	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	120.	4.	» » » » »	—	4.	Ung. Staats 5 fl. 100	258.50
4.	» ult.	59.	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Venetianer Le. 80	32.95
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	95.40	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Wechsel. Kurze Sicht.		
5.	Türk. Zoll-O. opt.	—	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Amsterdam	168.95
5.	» » £ 20	—	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Antwerpen-Brüssel	81.05
5.	» » ult.	90.20	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Italien	78.10
5.	» Fund. v. 88	88.30	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	London	20.41
4.	» priv. v. 1890	84.45	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Paris	81.17
4.	» cons.	73.	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Schweizer Bankplätze	80.90
1.	» conv. Lit. B	28.10	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	4.	Wien	170.60
1.	» » D	19.75	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Gold u. Papiergeld.		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	93.55	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	20-Franken-Stücke	16.22	
4.	» » ult.	93.50	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Dollars in Gold	4.18	
4.	» » fl. 500	93.55	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Dukaten	9.58	
4.	» » fl. 100	93.65	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Engl. Sovereigns	20.39	
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	102.30	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Russ. Imperials	16.68	
4 1/2	» Silb.	86.	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Amerik. Banknoten	4.17	
5.	Pap.-Rte.	85.45	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Französ.	81.15	
5 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.75	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Oesterr.	170.60	
4.	» Grundentl. fl.	80.	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Russische	207.65	
55	Argent. v. 1887 Pos	42.85	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	* bedeutet ohne Zinsen.		
44	» v. 88 innere	37.40	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Compt.-Notir. Durchschn.	—	
46	» v. 88 auss.	37.75	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Cours.	—	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	87.70	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Ultimo-Notirungen erster	—	
4.	» Un. Egypt.-A. opt.	97.55	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—	Cohrs.	—	
4 1/2	» » ult.	97.55	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
4.	Priv. Egypt.-Anl.	91.40	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
4.	Mexik. St.-Anl.	82.20	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
3.	» » 2040r	82.20	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
6.	» » 408r	82.20	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
6.	» Eisenb.-Ob.	68.40	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			
6.	» » 408r	—	4.	» » » » »	—	4.	» » » » »	112.90	4.	» » » » »	—			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 48 Seiten.